



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und zusammengefasster Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA
Grünwald

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER AURELIUS EQUITY OPPORTUNITIES SE & Co. KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2023

Geschäftsmodell

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA (auch: „AURELIUS Equity Opportunities“ oder „AURELIUS SE“) ist auf Übernahmen im Lower Midmarket Segment spezialisiert. Kernelement ist die operative Unterstützung der Portfoliofirmen, die gemeinsam mit der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA den Konzern bilden (auch: AURELIUS Equity Opportunities Konzern oder AEO-Konzern).

Die AURELIUS Equity Opportunities unterscheidet zwischen Plattform-Investitionen, Add-on Akquisitionen und Co-Investments. Als Plattform-Investitionen werden Stand-alone-Unternehmensgruppen bezeichnet, deren Übernahmen eine Basis für die Neuausrichtung durch ein Team von Operating Taskforce Experten darstellt. Durch Add-on Akquisitionen sollen diese Plattformen gestärkt werden. Mit der Auflage des AURELIUS European Opportunities Fund IV („Fund“) im April 2021 wurde das Investitionsfeld zudem um Co-Investments gestärkt. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA investiert gemeinsam mit dem Fund IV. Da die AURELIUS SE bei allen Co-Investments keine Kontrolle im Sinne des IFRS 10 ausübt, erfolgt keine Konsolidierung dieser Investments, sondern ein Einbezug nach der Equity-Methode (siehe Tz. 24.2).

Die Konzernunternehmen werden von Mitarbeitern der AURELIUS Equity Opportunities begleitet, die das Management bei der operativen und strategischen Weiterentwicklung unterstützen. Der AEO-Konzern verfügt hierzu über einen Pool an Managern sowie Funktionsspezialisten.

Der AURELIUS Equity Opportunities Konzern ist mehrstufig aufgebaut. Zwischen der obersten Muttergesellschaft AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und den operativen Gesellschaften gibt es jeweils eigenständige Zwischengesellschaften. Hierdurch werden die Risiken der einzelnen operativen Tochterunternehmen abgegrenzt. Die Tochtergesellschaften des AEO-Konzerns sind in verschiedenen Branchen und Industrien tätig. Für eine Beschreibung wird daher auf die Berichte aus den Konzernunternehmen verwiesen. Der Konsolidierungskreis des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns ändert sich in der Regel zwischen den Bilanzstichtagen. Während eines Geschäftsjahres veräußerte Gesellschaften, bei denen es sich um aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne der IFRS handelt, sind gemäß den Bestimmungen des IFRS 5 (Regelungen zur Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen) nicht mehr in den in der Berichterstattung für dieses Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebniszahlen aus fortgeführten Geschäftsbereichen enthalten. Diese sind innerhalb der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zu finden. Die Vorjahreszahlen werden nach diesen Regelungen ebenfalls angepasst. Die Darstellung des Lageberichts hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Gründen der Übersichtlichkeit und einer erhöhten Klarheit für den Bilanzadressaten verändert. Dabei wurden i.W. rechtlich nicht benötigte Informationen gekürzt bzw. weggelassen und redundante Textteile zusammengefasst.

In den Tochterunternehmen wird vor Ort ein konzern einheitliches Informations- und Controllingssystem implementiert, um die entscheidenden Informationen zur Verbesserung der Kosten- und Ertragssituation liefern zu können und damit zur Neuausrichtung des jeweiligen Konzernunternehmens beizutragen. Zudem erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung durch die Geschäftsführer vor Ort. Die Basis für die Führung und Steuerung des AURELIUS Equity Opportunities



Konzerns ist ein Berichterstattungs- und Steuerungssystem. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen zur internen Steuerung des Konzerns, der Tochtergesellschaften sowie der Muttergesellschaft, sind die Umsatzerlöse und das EBITDA. Alle genannten Kennziffern werden in dem konzerneinheitlichen Berichtssystem erfasst und kontrolliert.

Forschung und Entwicklung

Im AURELIUS Equity Opportunities Konzern wird keine Grundlagenforschung betrieben. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 4,6 Millionen Euro (2022: 5,8 MEUR). Die aktivierten Entwicklungskosten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2023 6,1 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 4,6 MEUR). Grundsätzlich finden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten ausschließlich in den Tochterunternehmen (operative Einheiten) statt. Die Entwicklungsarbeit der HanseYachts konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Modelle für sämtliche Marken unter der Verwendung modernster Werkstoffe und Fertigungsverfahren. In diese Entwicklung fließen die im Rahmen der laufenden Prozessoptimierungen gewonnenen Erkenntnisse ein. Die umfangreichen Erfahrungen der eigenen Mitarbeiter werden dabei durch die Zusammenarbeit mit international anerkannten Konstruktionsbüros und Yachtdesignern erweitert sowie durch technische Neuerungen bei Lieferanten für lieferbares Zubehör und Waren ergänzt. Die für den Bereich Forschung und Entwicklung separat erfassten Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 3,1 Millionen Euro (2022: 4,1 MEUR). Darin enthalten sind vor allem Personalaufwendungen, bezogene Leistungen und Abschreibungen. Sofern die Ansatzvoraussetzungen für immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) bzw. technische Anlagen und Maschinen/Anlagen im Bau (Produktionsformen) erfüllt waren, erfolgte über die sonstigen Erträge eine entsprechende Aktivierung (3,3 MEUR, 2022: 2,4 MEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem starken Beginn des Jahres 2023 hat die weltweite Wirtschaft im Sommer 2023 an Schwung verloren. Gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist das globale Wachstum von 3,5 Prozent im Jahr 2022 auf 3,1 Prozent im Jahr 2023 zurückgegangen. Diese Verlangsamung wird insbesondere auf den russischen Krieg gegen die Ukraine, die nachlassende Erholung nach der Corona-Pandemie, sowie straffere geldpolitische und finanzielle Bedingungen zurückgeführt. Ein weiterer Faktor, der die Entwicklung gedämpft hat, ist die verhaltene wirtschaftliche Lage in China, die vor allem auf der hohen Verschuldung im Immobiliensektor basiert. Die wirtschaftliche Entwicklung in den geographischen Hauptregionen des AEO-Konzerns war im Berichtsjahr gemischt. In Europa stagnierte die Wirtschaft in 2023 mit einer Steigerung von 0,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit einer schwachen Tendenz. Insbesondere die Industrie litt unter der schwachen globalen Nachfrage, den höheren Zinsen und der durch die Aufwertung des Euro verschlechterten Wettbewerbsfähigkeit. Dies führte zu einem Anstieg der Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2023. Die Bauwirtschaft verzeichnete eine deutliche Dämpfung der Nachfrage aufgrund der verschlechterten Finanzierungsbedingungen und gestiegenen Baukosten. Dies stellte insbesondere die Portfoliounternehmen des AEO-Konzerns mit Immobilienbezug in allen drei Segmenten vor Herausforderungen. Auch der private Verbrauch war ein Schwachpunkt der Konjunktur. So reduzierte sich in Deutschland das BIP gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent, während in Österreich das BIP um 0,8 Prozent sank, womit sich beide Märkte in einer Rezession befinden. Im Vergleich hierzu wuchs in der Schweiz (1,3 Prozent), Belgien (1,3 Prozent), Niederlande (0,1 Prozent), und Großbritannien (0,1 Prozent) das BIP im Jahresvergleich stärker. Die Wirtschaft in Großbritannien fiel dabei im dritten Quartal 2023 in eine Rezession. Die EU-Inflationsrate hat sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich abgeschwächt und beträgt im Dezember 2023 nur noch 2,9 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent). Diese Veränderung ist unter anderem auf die fortgesetzten Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank zurückzuführen, welche den Zinssatz in mehreren Schritten bis September 2023 von 2,5 Prozent auf 4,5 Prozent erhöhte. Die Arbeitslosenquote im Euroraum betrug im Dezember 2023 6,4 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent). Die nominalen Arbeitskosten je Stunde im Euroraum stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent. In dem aus Gruppensicht identifizierten Wachstumsmarkt USA entwickelte sich die Wirtschaftslage positiver als in Europa und besser als zu Jahresbeginn erwartet, mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl der private Verbrauch als auch die Investitionen stiegen spürbar an. Letzteres könnte teilweise auf die kürzlich eingeführten Subventionen für die Halbleiterindustrie und transformative Technologien zurückzuführen sein. Die Arbeitslosenquote verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr im Dezember 2023 auf 3,7 Prozent (Vorjahr 3,5 Prozent). Im Jahresvergleich hingegen stieg der durchschnittliche Stundensatz für alle Beschäftigten in der privaten Wirtschaft um 4,1 Prozent. Die Inflationsrate auf Basis des Verbraucherpreisindex erreichte 3,4 Prozent im Dezember 2023 nach einem hohen Wert i.H.v. 6,5 Prozent zum Vorjahr.

Im Segment **Industrial Production** waren folgende Entwicklungen relevant: Gegenüber Dezember 2022 stieg die Industrieproduktion im Dezember 2023 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,2 Prozent. Im Euroraum stieg die Produktion von Investitionsgütern im Dezember 2023 gegenüber Dezember 2022 um 9,4 Prozent, während die Produktion von Energie um 1,7 Prozent, von Vorleistungsgütern um 3,6 Prozent, von Verbrauchsgütern um 3,7 Prozent und von Gebrauchsgütern um 5,4 Prozent sank. In den für den AEO-Konzern besonders relevanten Ländern ergaben sich im Vorjahresvergleich Rückgänge der Industrieproduktion in Belgien (minus 2,9 Prozent) und Deutschland (minus 3,8 Prozent). Im Jahresvergleich stiegen die Arbeitskosten in der Europäischen Union um 4,7 Prozent. In den USA ging die Industrieproduktion um 3,1 Prozent im Vorjahresvergleich zurück. Der durchschnittliche Stundensatz für die Industriebeschäftigten blieb auf Vorjahresniveau. Im Segment **Services & Solutions** waren folgende Entwicklungen relevant: Die Dienstleistungsproduktion im Euroraum stieg im Jahresvergleich um 1,8 Prozent an. Dienstleistungen im Grundstücks- und Wohnungswesen hingegen erlebten einen Rückgang in Höhe von minus 3,7 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Dies ist insbesondere auf die verschlechterten Finanzierungsbedingungen und gestiegenen Baukosten und die daraus zurückgehende Verbrauchernachfrage zurückzuführen. Die Gehaltskosten stiegen hingegen im Vergleich um 4,1 Prozent im Euroraum. Der Dienstleistungssektor in Großbritannien wuchs in 2023 lediglich um rund 0,3 Prozent, während er im Vorjahr noch um 5,6 Prozent gewachsen war. Insbesondere der für dieses Segment relevante Teilssektor Handel, Instand-



haltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen trug nach positiven Entwicklungen des Sektors in den ersten zwei Quartalen im vierten Quartal 2023 am stärksten zum Rückgang des Wachstums des Dienstleistungssektors bei. Im Segment **Retail & Consumer Products** waren folgende Entwicklungen relevant: Gegenüber 2022 sank der durchschnittliche jährliche Einzelhandel für das Jahr 2023 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,8 Prozent. Im Euroraum blieb der für uns relevante Sektor „Nicht-Nahrungsmittelsektor“ mit einem Wachstum von 0,1 Prozent stabil, während das Absatzvolumen im Einzelhandel im Jahresvergleich bei den Sektoren „Motorenkraftstoffen“ um 6,2 Prozent und bei „Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren“ um 1,0 Prozent sank. Unter den in diesem Segment relevanten Mitgliedstaaten ergaben sich im Vorjahresvergleich Rückgänge des Absatzvolumens im Einzelhandel in Dänemark (minus 0,3 Prozent), Deutschland (minus 1,8 Prozent) und Belgien (minus 3,4 Prozent). Im Jahresvergleich stiegen die Arbeitskosten im Handel in der Europäischen Union um 5,4 Prozent.

Entwicklung des Beteiligungsmarkts in 2023

Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen erneuten Rückgang im Vergleich zu den Rekordjahren 2019 bis 2021. Zu diesem Ergebnis kam der Bundesverband Deutscher Kapitalgesellschaften in einer in 2024 veröffentlichten Studie. Danach wurde in Deutschland im Jahr 2023 Beteiligungskapital in Höhe von 10,5 Milliarden Euro (2022: 13,9 Milliarden Euro) in rund 770 Unternehmen investiert. Somit konnte sich auch der deutsche Beteiligungsmarkt dem gesamtwirtschaftlichen Gegenwind nicht entziehen. Die anhaltenden Konjunktursorgen, die Veränderung in der Zinspolitik und geopolitische Krisen belasteten die Beteiligungsgesellschaften und Portfoliounternehmen gleichermaßen. In allen Marktsegmenten (Venture Capital, Buy-Outs, Wachstums-/Minderheitsbeteiligungen) blieb das Investitionsniveau 2023 unter dem Vorjahreswert. In 2023 stellten Investoren den deutschen Beteiligungsgesellschaften neue Mittelzusagen (sog. eingeworbenes Kapital) in Höhe von 4,9 Milliarden Euro zur Verfügung. Dies stellt einen Rückgang von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar (2022: 8,7 Milliarden Euro) und liegt somit auf dem Niveau der Vorjahre 2019 bis 2021. Die Zahl der neu aufgelegten Fonds reduzierte sich gleichzeitig von 49 auf 29. Das Fundraisingumfeld bleibt somit herausfordernd, wobei institutionelle Investoren weiterhin eine Nachfrage nach der Assetklasse Private Equity aufweisen. Der starke Rückgang traf maßgeblich Venture Capital-Fonds, deren eingeworbenes Kapital signifikant auf 1,8 Milliarden Euro (2022: 6,5 Milliarden Euro) sank. Im selben Zeitraum konnte das Fundraising von Buy-out-Fonds von 1,1 Milliarden Euro in 2022 auf 2,9 Milliarden Euro in 2023 gesteigert werden. Das zugesagte Kapital bei Wachstums-Fonds reduzierte sich ebenfalls signifikant und erreichte in 2023 den Wert von 111 Millionen Euro (2022: 796 Millionen Euro). Investitionen von Beteiligungsgesellschaften in Venture Capital in Deutschland in 2023 erreichten einen Wert von 2,5 Milliarden Euro nach einem guten Vorjahresergebnis von knapp 3,5 Milliarden Euro. Minderheitsbeteiligungen in mittelständische Unternehmen (Wachstums-, Replacement- und Turnaroundfinanzierungen) sowie ehemalige Start-Ups nahmen um rund 49 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro ab. Noch im Vorjahr erzielte diese Beteiligungsart einen Wert von 3,0 Milliarden Euro. Das Volumen der Beteiligungsverkäufe erreichte mit 3,2 Milliarden Euro in 2023 etwa den Wert des Vorjahres (2022: 3,4 Milliarden Euro). Außergewöhnlich verlief das Jahr 2021, als Beteiligungsverkäufe noch 5,7 Milliarden Euro erlösten. Zum ersten Mal dominieren die Trade Sale Verkäufe an strategische Investoren mit rund 50 Prozent den Markt. An zweiter Stelle stehen der Verkauf an andere Beteiligungsgesellschaften mit rund 29 Prozent.

Geschäftsverlauf des Konzerns und der Konzernmutter

Der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns ist im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 Prozent auf 2.543,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken (2022: 2.550,6 MEUR). Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf eine konjunkturelle Schwäche im Bausektor und der damit verbundenen Portfoliounternehmen zurückzuführen. Diese Entwicklungen konnten von der positiven Entwicklung der restlichen Portfoliounternehmen wieder ausgeglichen werden. Das EBITDA lag mit 309,8 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahres (2022: 110,9 MEUR) was vor allem auf das gestiegene Ergebnis aus at-Equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 223,8 Millionen Euro (Vorjahr: 27,1 MEUR) zurückzuführen ist. Dieses resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der Co-Investments. Dem gegenüber steht ein um 92,7 Millionen höherer Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Die Prognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse wurde in Folge der makroökonomischen Entwicklungen nicht erreicht. Die Entwicklung

des EBITDA übertraf mit einem wesentlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr die Erwartungen eines moderaten Anstiegs. Im Segment Industrial Production beliefen sich die Umsatzerlöse auf 830,6 Millionen Euro (2022: 879,6 MEUR). Somit wurde mit dem leichten Rückgang die Prognose eines stabilen Umsatzes in Folge negativer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen nicht erreicht. Das EBITDA belief sich auf 127,2 Millionen Euro (2022: 51,8 MEUR). Die Prognose eines moderaten Anstiegs wurde mit einem wesentlichen Anstieg in Folge von Erträgen aus bargain purchases in Höhe von 52,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) übertroffen. Der Umsatz des Segments Services & Solutions reduzierte sich moderat im Geschäftsjahr prognosegemäß auf 383,1 Millionen Euro (Vorjahr: 427,4 MEUR). Das EBITDA verringerte sich wesentlich auf 4,9 Millionen Euro (2022: 47,0 MEUR) und blieb damit hinter der Prognose eines moderaten Rückgangs zurück. Der Rückgang ergibt sich aus dem Verlust eines wesentlichen Kunden im Geschäftsjahr, welcher nicht durch Neugeschäft kompensiert wurde. Die Umsätze im Segment Retail & Consumer Products erhöhten sich prognosegemäß leicht im Geschäftsjahr auf 1.101,1 Millionen Euro (2022: 1.053,4 MEUR). Das EBITDA verringerte sich leicht entgegen der Prognose eines leichten Anstiegs auf 66,7 Millionen Euro (Vorjahr: 84,1 MEUR). Der deutliche Rückgang des EBITDA ist nach wie vor auf die angespannte Situation im Hinblick auf Probleme in der Lieferkette und allgemein höhere Kosten im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Die Prognosen des Vorjahres beruhen auf den zum 31. Dezember 2022 gehaltenen Beteiligungsgruppen. Wird eine Beteiligungsgruppe erst nach Fertigstellung der vom Aufsichtsrat zu verabschiedenden Budgets erworben, so werden diese i.d.R. nicht mit in die Prognosen des Geschäftsjahres einbezogen. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, werden für die Analyse der Prognose folgende Anpassungen durchgeführt: Bei Beteiligungsgruppen, die im Vorjahr neu akquiriert wurden, werden die Umsatzerlöse des Vorjahres, die ab dem Closing-Zeitpunkt und somit regelmäßig nicht für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind, annualisiert berechnet. Im EBITDA aus im Vorjahr akquirierten Beteiligungsgruppen ggf. enthaltene bargain purchases werden ebenfalls korrigiert. Sofern im laufenden Geschäftsjahr 2023 ein Verkauf einer Beteiligungsgruppe erfolgte oder diese als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert wurde, werden diese Werte bereinigt. Sofern im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 eine Beteiligungsgruppe neu in den Konzern aufgenommen wurde, werden diese für die Analyse der Prognose nicht berücksichtigt. Für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wurde mit moderat rückläufigen Umsatzerlösen und einem wesentlich höheren EBITDA gerechnet. Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr leicht rückläufig, das EBITDA moderat höher. In Bezug auf die Zahlen der Gesellschaft wird auf den Abschnitt „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA“ ab Seite 19 verwiesen.

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der wesentlichen im AURELIUS Equity Opportunities Konzern vollkonsolidierten Unternehmensgruppen (Tochtergesellschaften) wider. Der AURELIUS Equity Opportunities Konzern bestand zum Stichtag 31. Dezember 2023 aus 19 operativen Gruppen, welche dem fortgeführten Geschäft des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns nach IFRS zuzuordnen sind - die Aufteilung der Segmente folgt in den Erläuterungen. Insgesamt hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA 272 Tochtergesellschaften in ihren Konzernabschluss einbezogen. Darin enthalten sind zwei assoziierte Unternehmen sowie fünf sonstige Beteiligungen.



Segment Industrial Production (IP)

Gruppe	Produktbeschreibung, Standorte und Absatzmärkte	Firmensitz
HanseYachts*	Produktion und Vertrieb von Segelyachten und Motorbooten aus Standorten in Greifswald und Goleniów/Polen mit 70% Exportquote	Greifswald, Deutschland
VAG	Herstellung und Vertrieb von Wasserarmaturen mit acht eigenen Standorten weltweit und Vertrieb in mehr als 100 Länder	Mannheim, Deutschland
Zentia	Fertigung und Vertrieb von Mineralfaserplatten und Unterkonstruktionssystemen in Großbritannien und Irland	Gateshead, Großbritannien
ZIM Aircraft Seating	Entwicklung und Herstellung von Flugzeugsitzen für kommerziellen Flugverkehr mit Standorten in Immenstaad und Greensboro/USA	Immenstaad, Deutschland
moveero	Entwicklung und Fertigung von Off-Highway-Rädern mit Standorten in Armstrong/USA, Nagbol/Dänemark und Telford/Großbritannien an OEMs	Armstrong, USA
SEG Electronics	Entwickler und Produzent von Schutzrelais und weltweitem Vertrieb	Kempen, Deutschland
ConverterTec	Hersteller von Umrichter-Systemen sowie elektronischen Komponenten und Ersatzteil- und Serviceleistungen für OEMs aus der weltweiten Windkraftindustrie	Kempen, Deutschland
HÜPPE	Hersteller von Duschtrennwänden und -wannen an Standorten in Bad Zwischenahn und Cerkezköy/Türkei und europaweiter Vertrieb an Großhändler	Bad Zwischenahn, Deutschland
Remi Claeys Aluminium	Herstellung von hochfrequenzgeschweißten Aluminium-Präzisionsrohren in Belgien für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HVAC) im weltweiten Vertrieb	Lichtervelde, Belgien
UNILUX	Hersteller von Fenster- und Türlösungen sowie Glasfassadensystemen im Premiumsegment mit Absatzmärkten in Deutschland, USA, Schweiz und Osteuropa.	Salmtal, Deutschland

* Abweichend von der Segmentebereichterstattung in Tz. 18 wird die HanseYachts im Rahmen der Berichte aus den Konzernunternehmen wie in den Vorjahren innerhalb des Bereichs IP berichtet.

Der Konsolidierungskreis im Segment **IP** hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert: Ende Januar 2023 hat die VAG im Rahmen einer Add-on Akquisition die Übernahme von FKB Indústria de Equipamentos Ltda. mit Sitz in Parque Agrinco/Brasilien abgeschlossen. Im Juni 2023 erwarb die Unilux-Gruppe im Rahmen einer Add-on Akquisition die HBI, Hemsbünde/Deutschland. Im September 2023 hat ZIM Aircraft Seating im Rahmen einer Add-on Akquisition die Übernahme von HAECO Cabin Solutions LLC abgeschlossen. Im Folgenden werden die Entwicklungen der für das Segment wesentlichen Beteiligungen dargestellt: Noch bis ins zweite Quartal hinein belasteten und begrenzten Probleme bei der fristgerechten Lieferung von Vorprodukten und Rohmaterialien die Produktion bei der **HanseYachts**. Darüber hinaus belasteten insbesondere gestiegene Energie- und Materialpreise das Ergebnis. Aufgrund der anhaltend guten Nachfrage nach den Yachten des Unternehmens konnten bei einigen Modellen Preiserhöhungen von bis zu 40 Prozent sowohl für neue als auch für einen Teil der bestehenden Aufträge durchgesetzt werden. HanseYachts konnte den Umsatz des Vorjahres übertreffen. Hierzu haben insbesondere auch diverse Neuheiten bei den Segel- und Motoryachten des Unternehmens beigetragen, die auf starkes Kundeninteresse treffen. Insgesamt zeigen die wirtschaftlichen Daten seit dem Ende der zuletzt im April unerwartet aufgetretenen Versorgungsengpässe einen Aufwärtstrend. So liegt das EBITDA 2023 über dem des Vorjahres. Die **VAG** konnte im Jahr 2023 einen guten Auftragseingang erzielen, vorrangig getrieben durch organisches Wachstum in verschiedenen Marktsegmenten sowie durch den Erwerb einer weiteren Gesellschaft in Brasilien. Während die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau lagen, auch zu einem wesentlichen Teil aufgrund von Wechselkurseffekten, führte die Umsetzung von notwendigen Preisanpassungen und Verbesserungsprojekten, zu einer stabilen EBITDA Entwicklung über Vorjahresniveau. Die Wirtschaft im Kernmarkt Großbritannien für **Zentia** befindet sich in einer Rezession. Insbesondere der Bausektor war 2023 stark rückläufig und wird voraussichtlich auch 2024 schrumpfen. Dies in Zusammenhang mit gestiegenen Kosten, vor allem aufgrund der steigenden Erdgaspreise, hat Zentia stark in Anspruch genommen. Zentia entschied sich, die Kosten an den Markt weiterzugeben und einen Verlust von Marktanteilen, insbesondere im unteren Preissegment, in Kauf zu nehmen. Infolgedessen sanken die Umsatzerlöse und das EBITDA im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2023 war ein Anstieg des Umsatzes bei **ZIM Aircraft Seating** zu verzeichnen. Der internationale Flugverkehr hat sich weitreichend von der Pandemie erholt, welcher sich positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt hat. Im Jahr 2023 sah man sich mit steigenden

Rohstoffpreisen konfrontiert, die das EBITDA negativ beeinflussten. Insgesamt stieg in Folge des Erwerbs der HAECO Cabin Solutions LLC und der damit verbundenen besseren Absatzmöglichkeiten das EBITDA im Jahresvergleich an. Durch eine kontinuierlich hohe Nachfrage in Europa im Jahr 2023 hat sich die Geschäftsaktivität bei **moveero** gut entwickelt. In Nordamerika gab es bereits zu Jahresbeginn herausfordernde Umfeldbedingungen, wie steigende Zinsen und sich reduzierende Preise für Agrarprodukte sowie der verstärkte Wettbewerb aus Asien. Diese haben dort das Wachstum stagnieren lassen. Die Umstrukturierung in einzelnen Bereichen, speziell im Bereich Vertrieb USA, werden weiterhin mit Priorität umgesetzt, um für sämtliche Szenarien in der Zukunft gut aufgestellt zu sein. Während die Umsätze sowohl aufgrund von Mengen- als auch von Stahlpreiseffekten niedriger ausfielen, war das EBITDA deutlich über Vorjahr. Die schwankenden Stahlpreise konnten dank der vorhandenen Anpassungsmechanismen an die Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus konnten die allgemeinen Preiserhöhungen bei allen Kunden, einschließlich der großen OEMs, durchgesetzt werden. Inflationsbedingte und außerordentliche Preissteigerungen, wie z.B. bei Energie und Gas, wurden durch die allgemeinen Preiserhöhungen zusätzlich abgedeckt, wodurch in Folge die Marge anstieg.

Segment Services & Solutions (S&S)

Gruppe	Dienstleistungsbeschreibung, Standorte und Absatzmärkte	Firmensitz
BPG Building Partners Group	Gruppe von Gerüstbau-, Baulogistik- und Vermietungsunternehmen mit Dienstleistungen für alle Arten von Bauprojekten in Deutschland	Berlin, Deutschland
Rivus-Gruppe	Fuhrparkbetreiber und Flottenmanagement in Großbritannien	Solihull, Großbritannien
CalaChem	Auftragsproduktion von Feinchemikalien sowie Industriedienstleistungen	Grangemouth, Großbritannien

Folgende Änderungen gab es im Geschäftsjahr im Segment **S&S**: Im August 2023 wurde der Verkauf der LD Gruppe an die Argentum Dens Capital GmbH, Bad Mergentheim und die S-UBG Aktiengesellschaft abgeschlossen. Im Folgenden werden die Entwicklungen der für das Segment wesentlichen Beteiligungen dargestellt: Der Berichtszeitraum der **BPG Building Partners Group** war geprägt durch die Baukrise. Getrieben von hoher Inflation, steigenden Baukosten, höheren Auflagen für Energieeinsparungen, dem Auslaufen von Förderprogrammen breitete sich die Baukrise vom privaten Hausbau, bis hin zu Großprojekten besonders im Hochbau bundesweit aus. Die Umsätze konnten trotz der herausfordernden Marktsituation gehalten werden. Konnten anfänglich die Kostensteigerungen noch an den Kunden weitergegeben werden, wurde der Wettbewerb im zweiten Halbjahr deutlich kompetitiver, wodurch das EBITDA unter dem Vorjahresniveau liegt. Die in 2022 begonnene Umstrukturierung der Gruppe und der Ausbau der Baulogistik wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt und hat entsprechend Strukturkosten verursacht. Weiterhin war im Kernsegment Gerüstbau ein deutlicher Preisrückgang zu verzeichnen, was dazu führte, dass man die gesetzten Ertragsziele nicht erreichen konnte. Das Geschäftsjahr 2023 stellte die **Rivus-Gruppe** vor Herausforderungen. Im Januar 2023 erhielt die Gruppe den Zuschlag für den Service-, Wartungs- und Reparaturvertrag mit der Metropolitan Police, der nach einer komplexen Umsetzung im November 2023 in Kraft getreten ist und den Beginn einer Fokussierung auf Not- und Rettungsdienste für das Unternehmen darstellt. Im September 2023 lief der Vertrag mit British Telecom ohne Verlängerung aus. Hieraus resultierte ein Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 70 Prozent zu den Vormonaten. In Folge war eine Restrukturierung der Gruppe notwendig, wodurch 48 eigene Werkstätten geschlossen wurden und der Mitarbeiterbestand um rund 700 Mitarbeiter verringert wurde. Die Umsatzerlöse und das EBITDA verschlechterten sich somit im Vorjahresvergleich erheblich.



Segment Retail & Consumer Products (RCP)

Gruppe	Dienstleistungs-/Produktbeschreibung, Standorte und Absatzmärkte	Firmensitz
Scholl Shoes	Anbieter von Gesundheits- und Komfortschuhen über Standorte in Italien sowie Thailand an Distributions- und Lizenzpartner	Mailand, Italien
Conaxess Trade-Gruppe	Distributor für schnelldrehende Konsumgütermarken in den Kategorien Lebensmittel, Getränke sowie Körperpflege in den Nordics sowie Österreich und Schweiz	Hvidovre, Dänemark
European Imaging Group	Omnichannel-Anbieter von Foto- und Videoausrüstung, Zubehör und Beleuchtungssystemen mit Standorten in Deutschland, Benelux, Polen und Großbritannien	Norwich, Großbritannien
Silvan	„Do-It-Yourself“-Einzelhandelskette mit Baumaterialien und Gartenartikeln sowie Home Improvement und Smart Home Produkten in 45 Warenhäusern in Dänemark	Aarhus, Dänemark
BMC Benelux	Baustoffhandelskette unter den Marken YouBuild und MPro für kleine und mittelgroße Geschäftskunden in der Baubranche in 19 Filialen in Belgien	Brüssel, Belgien
Gastro Hero	B2B E-Commerce Anbieter für Großküchentechnik und Gastronomiebedarf mit Kunden aus Gastronomie und Hotellerie in DACH sowie Benelux	Dortmund, Deutschland

Folgende Veränderungen gab es im Geschäftsjahr: Im Juli 2023 wurde der Verkauf der Distrelec-Gruppe an die RS Group abgeschlossen. Im September 2023 meldete die verbleibende NDS-Gruppe Insolvenz an. Im November 2023 wurde die Gastro Hero-Gruppe erworben. Zudem erfolgte im November 2023 die Add-on Akquisition der Vocas Sales & Services BV mit Sitz in Hilversum/Niederlande durch die European Imaging Group. Im Dezember 2023 wurde ein Verkaufsvertrag für das operative Geschäft der Nedis-Gruppe an Sidenote B.V. abgeschlossen. Der Verkauf wurde im Januar 2024 abgeschlossen. Im Folgenden werden die Entwicklungen der für das Segment wesentlichen Beteiligungen dargestellt. Der Umsatz und das EBITDA der **Conaxess Trade-Gruppe** hat sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Dies beruht vor allem auf Umsatzsteigerungen in einzelnen Vertriebskanälen und Produktgruppen, Preiserhöhungen und erhöhtes Neugeschäft, im Wesentlichen durch Inflation und Preiserhöhungen in unterschiedlichen Produktgruppen. Aufgrund der Rohstoffpreisentwicklung und Energieintensität mussten die Verkaufspreise von Produkten unterschiedlich stark erhöht werden. Die Gesellschaft arbeitet daran diese Entwicklungen in Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten sinnvoll auszugleichen. In Verbindung mit einem konsequenten Kostenmanagement hat dies zu einem EBITDA über dem Vorjahr geführt. Nach einem starken Geschäftsjahr 2022, dessen Wachstum durch einige Produktneuheiten aber auch verbesserte Warenverfügbarkeit nach dem Ende der Corona-Krise mit samt Ihren Lieferketteneinschränkungen geprägt war, zeigt die **EIG-Gruppe** in 2023 nur ein moderates Umsatzwachstum. Die Gründe sind ein insgesamt schwaches gesamtwirtschaftliches Umfeld, ein Rückgang in der Nachfrage von B2B-Kunden und ein geringerer Anteil von Produktneuheiten. Bei der Marge ist, unter anderem durch den geringeren B2B-Anteil mit schwächeren Margen, ein moderat positiver Trend zu sehen. Auf der Kostenseite gab es, getrieben durch die allgemeine Inflation und damit entsprechende Anpassungen der Lohnniveaus und Preisanstiege in den Sachkosten in 2023 einen deutlichen Anstieg. Durch nur moderates Wachstum in Umsatz und Marge, aber steigende Kosten, steigt das EBITDA nur leicht im Vergleich zum Vorjahr. Die erwartete positive Umsatzentwicklung bei **Silvan** konnte trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, des Krieges in der Ukraine, der hohen Inflation und der weiterhin unterbrochenen Lieferketten erreicht werden. Preiserhöhungen der Lieferanten konnten weitgehend an die Kunden weitergegeben werden. Die Umsatzerlöse lagen über denen des Vorjahres. Die hohe Inflation in den Jahren 2022 und 2023 führte zu deutlichen Steigerungen bei den Personalkosten und den Mietkosten für angemietete Filialen, so dass das EBITDA unter dem Vorjahr lag. Kosteneinsparungsmaßnahmen, um diesen Kostensteigerungen entgegenzuwirken, wurden im 4. Quartal 2023 umgesetzt. Das Jahr 2023 war für **BMC Benelux** zunächst recht stabil im Vergleich zum Rekordjahr 2022. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte zeichnete sich jedoch ein Rückgang der Bautätigkeit ab. Die Gründe dafür waren unter anderem eine Kombination von Faktoren aus der Erhöhung der Hypothekenzinsen und die Streichung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen für den Bausektor. In Anbetracht der veränderten Marktbedingungen wurde ein umfassender Plan umgesetzt, um sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis mit Maßnahmen zur Umsatzstabilisierung und Kostenkontrolle zu sichern. Die Umsatzerlöse als auch das EBITDA verschlechterten sich im direkten Jahresvergleich allerdings. Das Jahr 2023 stand auch im Zeichen der rechtlichen Fusion der Handelsgesellschaften und der Einführung eines neuen ERP-Systems.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns ist im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 Prozent auf 2.543,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken (2022: 2.550,6 MEUR). Dieser Rückgang ist insbesondere auf eine konjunkturelle Schwäche im Bausektor und deren Auswirkungen auf die damit verbundenen Portfoliounternehmen und den Verlust eines bedeutsamen Kunden eines Unternehmens im Segment S&S zurückzuführen. Diese Effekte konnten durch die Entwicklung der übrigen Portfoliounternehmen, die Umsatzerlöse der im Geschäftsjahr 2022 getätigten Akquisitionen, die im Geschäftsjahr 2023 erstmals für volle zwölf Monate enthalten sind sowie den im Geschäftsjahr 2023 neu erworbenen Add-on Akquisitionen, ausgeglichen werden. Des Weiteren kam es zu einem Anstieg der Umsatzerlöse durch Portfoliounternehmen, bei denen inflationsbedingte Preissteigerungen, die sich auch auf die Beschaffungs- und die Produktionskosten auswirkten, auf den Endkunden umgelegt wurden. Aufgeteilt nach geographischen Märkten erwirtschaftete der AURELIUS Equity Opportunities Konzern im Geschäftsjahr 2023 430,6 Millionen Euro in Deutschland (2022: 417,9 MEUR), 1.168,3 Millionen Euro in der Europäischen Union (2022: 1.172,8 MEUR), 553,0 Millionen Euro in den sonstigen europäischen Ländern (2022: 595,2 MEUR) sowie 391,7 Millionen Euro mit dem Rest der Welt (2022: 364,7 MEUR). Die sonstigen Erträge lagen mit 146,9 Millionen Euro um 83,7 Prozent über dem Wert des Vorjahres (2022: 80,0 MEUR). Der Anstieg beruht insbesondere auf den gestiegenen Erträgen aus bargain purchase in Höhe von 55,0 Millionen Euro (2022: 1,2 MEUR) sowie auf den Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 36,9 Millionen Euro (2022: 5,4 MEUR), welche insbesondere aus dem Verkauf einer Marke im Geschäftsjahr resultieren. Dem gegenüber stehen niedrigere Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von 4,1 Millionen Euro (2022: 17,0 MEUR), welche im Vorjahr wesentlich durch die erfolgswirksame Auflösung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit geprägt waren.

Der Materialaufwand verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 4,3 Prozent auf 1.603,5 Millionen Euro (2022: 1.675,2 MEUR). Die Materialaufwandsquote lag entsprechend bei 63 Prozent (2022: 66%). Der Rückgang resultiert aus dem unterjährig im vergangenen Jahr vollzogenen Segmentwechsel der CalaChem von einem Produktions- in ein Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus sank der Materialaufwand aufgrund von Kosteneinsparungsprogrammen und effizienteren Prozessen in allen Segmenten. Der Personalaufwand lag mit 650,1 Millionen Euro um 16,6 Prozent über dem Vorjahr (2022: 557,4 MEUR). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem in den Gehältern enthaltenen Inflationsausgleich, welcher Ende letzten Jahres verhandelt wurde und im Geschäftsjahr 2023 seine volle Wirkung entfaltete und zum anderen auf den in 2023 getätigten Add-on Akquisitionen bzw. den in 2022 hinzuerworbenen Portfoliogesellschaften, die in 2023 erstmals für das gesamte Berichtsjahr im Personalaufwand enthalten sind. Darüber hinaus ist aufgrund der erfolgreichen Veräußerungen von Portfoliogesellschaften und den damit in Zusammenhang stehenden virtuellen Unterbeteiligungen, die den ehemaligen Vorständen der Gesellschaft bzw. Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährt wurden, auch der Personalaufwand gestiegen. Die Personalaufwandsquote lag damit im Geschäftsjahr 2023 bei 26 Prozent gegenüber 22 Prozent im Vorjahr. Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 223,8 Millionen Euro (2022: 27,1 MEUR). Dieser Anstieg resultiert aus dem von der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA gehaltenen Anteil an der AURELIUS Investment Lux One Sàrl sowie der zugrundeliegenden Fair Value-Bewertung der einzelnen Investments. Der Anstieg resultiert i.W. aus erfolgreichen Teilveräußerungen aus einem Investment sowie der verbesserten operativen Performance einzelner Investments der AURELIUS Investment Lux One Sàrl, die entsprechend im At-Equity Anteil abgebildet sind (siehe auch Konzernanhang Tz. 24.2 für weitere Erläuterungen, insbesondere auch zur Bewertungsmethodik). Das EBITDA lag mit 309,8 Millionen Euro wesentlich über dem Wert des Vorjahres (2022: 110,9 MEUR).

Die Veränderung des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr lässt sich durch die zuvor genannten Erläuterungen erklären. Die Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen stiegen um 14,5 Prozent auf 128,7 Millionen Euro (2022: 112,5 MEUR). Der Anstieg resultiert i.W. aus notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen bei Portfoliounternehmen aus



dem Segment Services & Solutions im Berichtsjahr. Das EBIT erreichte im Geschäftsjahr 2023 181,1 Millionen Euro (2022: -1,5 MEUR). Die Veränderung des EBIT im Vergleich zum Vorjahr lässt sich durch die zuvor genannten Erläuterungen erklären.

Das Finanzergebnis lag bei minus 31,6 Millionen Euro (2022: -27,0 MEUR). Im Finanzergebnis sind Erträge aus der Verzinsung laufender Kontokorrentguthaben und Termingeldern in Höhe von 9,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,0 MEUR) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 41,5 Millionen Euro (Vorjahr: 31,0 MEUR) enthalten. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus höheren Refinanzierungskosten in Folge der Leitzinserhöhungen der EZB.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 259,6 Millionen Euro nach 140,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022. Im Ergebnis sind im Wesentlichen die Entkonsolidierungseffekte der verkauften Konzernunternehmen Distrelec und LD Didactic enthalten. Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2023 steigerte sich somit im Vorjahresvergleich um 306,1 Millionen Euro auf 384,8 Millionen Euro (2022: 78,7 MEUR).

Im **Segment S&S** sank der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2023 um 10 Prozent auf 383,1 Millionen Euro (2022: 427,4 MEUR). Das EBITDA des Segments betrug 4,9 Millionen Euro (2022: 47,0 MEUR). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf ein Portfoliounternehmen des Segments zurückzuführen, dessen Performance aufgrund des Verlusts eines wesentlichen Kunden im Geschäftsjahr deutlich hinter den Erwartungen geblieben ist. Im **Segment IP** sank der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen leicht um sechs Prozent und lag im Geschäftsjahr bei 830,6 Millionen Euro (2022: 879,6 MEUR). Die Veränderung lässt sich auf den Rückgang der Umsatzerlöse diverser Portfoliounternehmen aus dem Segment zurückführen. Dieser Effekt ist vor allem bedingt durch makroökonomische Einflüsse innerhalb des Geschäftsjahres. Das EBITDA des Segments betrug 127,2 Millionen Euro (2022: 51,8 MEUR). Der Anstieg des EBITDA lässt sich insbesondere auf zwei wesentliche Effekte zurückführen: Zum einen durch die im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr enthaltenen Erträge aus bargain purchase in Höhe von 52,9 Millionen Euro (2022: 0 MEUR) und zum anderen durch die im Geschäftsjahr gesunkenen Materialaufwendungen. Die Umsätze aus fortgeführten Geschäftsbereichen stiegen im **Segment RCP** im Geschäftsjahr 2023 um fünf Prozent auf 1.101,1 Millionen Euro (2022: 1.053,4 MEUR). Das EBITDA des Segments betrug 66,7 Millionen Euro (2022: 84,1 MEUR). Der deutliche Rückgang des EBITDA ist nach wie vor auf die angespannte Situation im Hinblick auf Probleme in der Lieferkette und allgemein höhere Kosten im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Im **Segment Andere** stiegen die Umsätze aus fortgeführten Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2023 um 20 Prozent auf 228,8 Millionen Euro (2022: 190,3 MEUR). Dies lässt sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse der HanseYachts erklären. Das EBITDA erhöhte sich im gleichen Zeitraum von minus 72,0 Millionen Euro auf 111,0 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert i.W. aus erfolgreichen Teilveräußerungen aus einem Investment sowie der verbesserten operativen Performance einzelner Investments der AURELIUS Investment Lux One Sàrl, die entsprechend im At-Equity Anteil abgebildet sind, das im EBITDA des Segments Andere enthalten ist.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 hat der AEO-Konzern einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von minus 3,3 Millionen Euro (2022: -28,3 MEUR) erzielt. Die Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Working Capital-Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres. Insbesondere zu erwähnen ist hier die Veränderung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Sonstigen Forderungen des Konzerns, welche im Geschäftsjahr durch die Portfoliogesellschaften deutlich reduziert wurden (2022: Zunahme). Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** erreichte 355,4 Millionen Euro nach 6,4 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Unternehmen von 9,7 Millionen Euro (2022: 29,1 MEUR), Einzahlungen aus der Veräußerung von aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 351,4 Millionen Euro (2022: 134,5 MEUR), Auszahlungen für Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden in Höhe von 60,8 Millionen Euro (2022: 41,6 MEUR), Erhaltene Dividenden aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 112,6 Millionen Euro (2022: 0 MEUR), Investitionen des Anlagevermögens von 69,0 Millionen Euro (2022: 84,2 MEUR), Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen von 57,3

Millionen Euro (2022: 23,2 MEUR) sowie Transaktionen mit Minderheiten mit Statuswechsel in Höhe von minus 26,4 Millionen Euro (2022: 3,6 MEUR). Der Anstieg der Einzahlungen ist im Wesentlichen auf drei Effekte zurückzuführen. Den erfolgreichen Verkauf eines Portfoliounternehmens und die damit verbundenen Einzahlungen aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen, die liquiden Mittel, die durch den erfolgreichen Verkauf einer Marke zu einem deutlichen Anstieg der Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen geführt haben sowie die Dividende aus den At-Equity bilanzierten Co-Investments. Die Investitionen der einzelnen Segmente in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Investitionen				
in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022	Veränderung	
Services&Solutions	13,2	21,8	39%	
Industrial Production	27,8	28,0	1%	
Retail&Consumer Products	21,0	26,7	-21%	
Andere	7,0	7,7	-9%	
AEO-Konzern	69,0	84,2	-18%	

Der **Free Cashflow** lag mit 352,1 Millionen Euro über dem Wert des Geschäftsjahres 2022 von minus 21,9 Millionen Euro. Dies ist vor allem auf die zuvor beschriebene Veränderung des Cashflows aus Investitionstätigkeit zurückzuführen. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug minus 189,0 Millionen Euro (2022: -90,9 MEUR). Im Geschäftsjahr 2023 war die Veränderung geprägt durch die Auszahlungen zur Ablösung der unbesicherten, nicht nachrangigen Anleihe der AURELIUS Equity Opportunities AB in Höhe von 117,8 Millionen Euro. Zusammen mit den gestiegenen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten führte dies im Geschäftsjahr 2023 zu höheren Auszahlungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Stichtag 31. Dezember 2023 488,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 331,5 MEUR). Hiervon sind zum 31. Dezember 2023 26,9 Millionen Euro verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2022: 27,0 MEUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 gab es Zahlungsmittel, die gemäß den Bestimmungen des IFRS 5 in den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen sind, in Höhe von 4,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 0 MEUR). Zu Art, Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur der Verbindlichkeiten im Konzern verweisen wir auf die Tz. 44 ff. des Konzernanhangs (Finanzinstrumente). Im Geschäftsjahr 2023 war die Finanzierung des AEO-Konzerns zu keiner Zeit gefährdet und der Konzern jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Zukünftige finanzielle Engpässe sind nicht zu erkennen.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns bei 2.278,6 Millionen Euro um vier Prozent höher als im Vorjahr (31. Dezember 2022: 2.185,8 MEUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der At-Equity bilanzierten Unternehmen, dem unter anderem die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr verkauften und abgegangenen Portfoliounternehmen gegenüberstehen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 20 Prozent auf 884,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 739,6 MEUR). Sie betragen damit 39 Prozent (31. Dezember 2022: 34%) der Bilanzsumme. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte um 21 Prozent auf 76,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 96,7 MEUR). Die Sachanlagen erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 307,3 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 289,1 MEUR). Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen reduzierten sich im Geschäftsjahr um sieben Prozent auf 229,5 Millionen Euro (2022: 247,0 Millionen Euro). Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen aus Abgängen im Rahmen von aufgegebenen Geschäftsbereichen. Die Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmern sanken im Geschäftsjahr um 24 Prozent auf 3,4 Millionen Euro (2022: 4,4 Millionen Euro). Dieser Rückgang ist vor allem auf die erfolgswirksame Anpassung in Höhe von 1,0 Millionen Euro bei einem Portfoliounternehmen im Segment Industrial Production zurückzuführen. Die At-Equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 243,9 Millionen Euro (Vorjahr: 73,0 MEUR) beziehen sich im Wesentlichen (243,4 Millio-



nen Euro, Vorjahr: 72,5 MEUR) auf den Anteil der AURELIUS Equity Opportunities an der AURELIUS Investment Lux One Sàrl. Dieser Anstieg resultiert aus den fünf Akquisitionen im Rahmen der Co-Investments im Geschäftsjahr 2023, die aufgrund der Kapitaleinzahlungen zur Finanzierung dieser Akquisitionen zu einer entsprechenden Erhöhung der Anschaffungskosten geführt haben. Darüber hinaus hat sich der Wert im Geschäftsjahr 2023 durch die ergebniswirksame Fair Value Bewertung der Portfoliounternehmen bei der AURELIUS Investment Lux One Sàrl erhöht, welcher im Geschäftsjahr erhaltene Dividenden in Höhe von 112,6 Millionen Euro entgegenliefen. Die Co-Investments mit einer Haltedauer von mehr als sechs Monaten werden quartalsweise bewertet, was dazu führt, dass entsprechende Werterhöhungen oder Wertminderungen im Vergleich zu den Anschaffungskosten erfolgswirksam berücksichtigt werden (siehe Konzernanhang Tz. 24.2 für weitere Erläuterungen).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um vier Prozent auf 1.393,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 1.446,2 MEUR). Sie machen somit 61 Prozent der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2022: 66%). Das Vorratsvermögen sank um 21,5 Prozent auf 403,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 513,4 MEUR). Darin enthalten sind fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 223,0 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 344,3 MEUR), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 110,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 99,4 MEUR) und unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von insgesamt 66,3 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 67,2 MEUR). Der Rückgang des Vorratsvermögens ist insbesondere durch die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr verkauften und abgegangenen Portfoliounternehmen geprägt, denen inflationsbedingte Preissteigerungen bei der Beschaffung gegenüberstehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 27,4 Prozent auf 267,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 369,0 MEUR). Der Rückgang der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus dem Rückgang der Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen, dem Verlust eines bedeutsamen Kunden eines Portfoliounternehmens im Segment S&S und den Abgängen in Zusammenhang mit verkauften und abgegangenen Geschäftsbereichen. Die Forderungen aus Ertragsteuern stiegen im Geschäftsjahr auf 7,8 Millionen Euro (Vorjahr: 2,6 MEUR). Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte inkl. Derivate belaufen sich auf 148,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 121,1 MEUR). Sie enthalten vor allem kurzfristige Darlehensforderungen gegenüber Dritten in Höhe von 98,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 83,5 MEUR), debitorische Kreditoren in Höhe von 5,3 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 5,7 MEUR) sowie Forderungen aus Factoring in Höhe von 1,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 0,4 MEUR). Die ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerte lagen bei 36,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 75,8 MEUR) und beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen von 22,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 29,5 MEUR) sowie Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 5,0 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 6,7 MEUR). Die aktivischen Abgrenzungen sanken auf 18,3 Millionen Euro (Vorjahr: 32,8 MEUR). Die liquiden Mittel erhöhten sich auf 488,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 331,5 MEUR). Der Anstieg der liquiden Mittel lässt sich insbesondere auf die Veräußerungserlöse der verkauften Geschäftseinheiten und erhaltenen Ausschüttungen aus At-Equity gehaltenen Unternehmen zurückführen, denen insbesondere die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Rückkauf eigener Aktien sowie die Ablösung der unbesicherten, nicht nachrangigen Anleihe der AURELIUS Equity Opportunities AB im Geschäftsjahr 2023 gegenüberstanden. Die zu Veräußerungszwecken gehaltenen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 22,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 10,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) betreffen im Wesentlichen die Nedis-Gruppe.

Das Konzerneigenkapital steigerte sich um 62 Prozent auf 928,0 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 574,6 MEUR). Die Konzerneigenkapitalquote lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 somit bei 40,7 Prozent (31. Dezember 2022: 26,3%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 22 Prozent auf 482,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 617,2 MEUR). Die langfristigen Rückstellungen stiegen im Geschäftsjahr um 11,1 Millionen Euro auf 18,1 Millionen Euro (Vorjahr: 7,0 MEUR). Der Anstieg basiert insbesondere auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2023 bei 110,9 Millionen Euro und damit 55,6 Prozent unter dem Vorjahr (31. Dezember 2022: 249,5 MEUR). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der vorzeitigen Ablösung der unbesicherten, nicht nachrangigen Anleihe der AURELIUS Equity Opportunities AB im Geschäftsjahr 2023. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Jahresende 2023 auf insgesamt 217,6 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 229,6 MEUR). In den

langfristigen Verbindlichkeiten sind zudem Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24,1 Millionen Euro enthalten (31. Dezember 2022: 25,3 MEUR). Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen im Geschäftsjahr auf 11,4 Millionen Euro (Vorjahr: 5,9 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Kaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der im Geschäftsjahr 2023 getätigten Unternehmensankäufe.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 868,4 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2022: 994,0 MEUR). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Geschäftsjahr auf 54,8 Millionen Euro (Vorjahr: 38,9 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus erhöhten Drohverlustrückstellungen eines Portfoliounternehmens im Segment Industrial Production. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen bei 167,7 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 192,7 MEUR). Sie enthalten kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 75,7 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 55,2 MEUR). Der Rückgang der Position lässt sich vor allem durch eine Verminderung der Factoring-Verträge im AEO-Konzern aufgrund des Abgangs verkaufter Geschäftsbereiche erläutern. Des Weiteren wurde bei mehreren Portfoliounternehmen im Berichtsjahr das Factoringkonzept überarbeitet. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 13,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,9 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kundengutschriften eines Portfoliounternehmens im Segment RCP. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 354,1 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 440,1 MEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Restrukturierung eines Portfoliounternehmens im Segment S&S sowie einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Geschäftsintensität aufgrund der unterjährig erfolgten Unternehmensverkäufe und -abgänge begründet. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 143,6 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 183,4 MEUR) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern mit 50,5 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 43,6 MEUR), kreditorischen Debitoren mit 11,5 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 19,1 MEUR) sowie sonstige Steuerverbindlichkeiten mit 32,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 50,1 MEUR). Der Rückgang beruht im Wesentlichen aus einer niedrigeren Umsatzsteuerzahllast aufgrund der abgegangenen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr, dem Verlust eines größeren Kunden im Segment S&S und der herausfordernden konjunkturellen Lage im Baubereich. Die Vermögen und Schulden der Segmente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in MEUR	Vermögen			Schulden		
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Services&Solutions	123,4	257,7	-52%	69,3	150,3	-54%
Industrial Production	658,5	599,4	10%	238,0	270,4	-12%
Retail&Consumer Products	675,3	864,6	-22%	265,0	521,2	-49%
Andere	777,0	435,8	78%	159,4	159,9	0%

Gesamtaussage zu Geschäftsverlauf und -lage

Im Geschäftsjahr 2023 hat AURELIUS Equity Opportunities im engen Schulterschluss mit dem Portfolio intensiv daran gearbeitet, den herausfordernden makroökonomischen Entwicklungen mit einem stagnierenden Wirtschaftswachstum in Europa, negativ veränderten Finanzierungsbedingungen und einem Rückgang des Bausektors zu begegnen. Der AEO-Konzern blickt auf ein positives Geschäftsjahr 2023 zurück. Im Jahr 2023 konnte im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund von nicht operativen Vorgängen ein gesteigertes Konzernergebnis erzielt werden. Aufgrund der im Geschäftsjahr vereinnahmten Veräußerungsgewinnen und Dividenden konnten Teile hiervon zur vorzeitigen Ablösung der vergebenen Anleihe genutzt werden. Der AEO-Konzern begegnet den Herausforderungen weiterhin durch aktives Management in allen Funktionen.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im AEO-Konzern durchschnittlich 9.929 Mitarbeiter (2022: 10.680 Mitarbeiter) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 belief sich die Anzahl der Beschäftigten auf 9.177 (31. Dezember 2022: 10.144 Be-



schäftigte). Dieser Rückgang lässt sich im Wesentlichen durch den Abgang der Mitarbeiter der abgegangenen Portfoliounternehmen erklären.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der AEO-Konzern befindet sich aktuell in der Implementierungsphase von konzernweiten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Für die finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Ausführungen zum Steuerungssystem des AEO-Konzerns auf Seite 6 f. in diesem Lagebericht verwiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA

Der Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft des AEO-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des AEO-Konzerns. Die Ergebnisse der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA sind in erheblichem Umfang von den direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen beeinflusst. Der Ausblick des Konzerns spiegelt somit aufgrund der Vielzahl an Verflechtungen zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften größtenteils auch die Erwartungen für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wider.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse durch Beratung verbundener Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Umsatzerlöse der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA stabil bei 19,6 Millionen Euro (2022: 19,8 MEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 112,8 Millionen Euro (2022: 23,0 MEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus Unternehmensverschmelzungen, Zuschreibung auf Beteiligungen und Darlehen sowie Erträge aus der Währungsumrechnung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus Unternehmensverschmelzungen in Höhe von 82,8 Millionen Euro (Vorjahr: 3,7 MEUR) aus der Verschmelzung der Aurelius Bloom Holdco GmbH, Grünwald. Die Bezüge der Organe werden über die AURELIUS Management SE abgerechnet und als sonstiger betrieblicher Aufwand an die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA weiterbelastet oder stellen direkten Personalaufwand der Gesellschaft dar. Die fixen erfolgsunabhängigen Bezüge der geschäftsführenden Direktoren des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 24,0 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 MEUR) aufgewendet, die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst wurden. Die weiteren fixen erfolgsunabhängigen Bezüge des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 26,3 Millionen Euro (Vorjahr: 23,1 MEUR) aufgewendet, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Die variable Vergütung resultiert im Wesentlichen aus virtuellen Unterbeteiligungen, die den geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt werden. Darüber hinaus wurden für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4,4 Millionen Euro (Vorjahr: 11,0 MEUR) aufgewendet. Dieser Betrag ist im Wesentlichen im Personalaufwand der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA enthalten. Der Personalaufwand der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA beträgt für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 13,8 Millionen Euro (Vorjahr: 28,5 MEUR). Aufgrund von negativen Entwicklungen in einzelnen Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Vermögensgegenstände in Höhe von 35,0 Millionen Euro (Vorjahr: 18,2 MEUR) berücksichtigt. Dabei handelt es sich mit 16,9 Millionen Euro (2022: 13,4 MEUR) um Abschreibungen auf Finanzanlagen und mit 18,1 Millionen Euro (2022: 4,8 MEUR) um Abschreibungen auf Forderungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 156,2 Millionen Euro (2022: 83,6 MEUR). Sie enthalten vor allem die Weiterbelastung von Kosten der Serviceholdings in Höhe von 101,2 Millio-

nen Euro (2022: 52,9 MEUR) an die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, den Auslagenersatz an die AURELIUS Management SE in Höhe von 49,2 Millionen Euro (Vorjahr: 11,6 MEUR) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,9 Millionen Euro (2022: 7,0 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus im Vergleich zum Vorjahr höherem Beratungsaufwand. Die Erträge aus Beteiligungen erreichten 329,4 Millionen Euro (2022: 151,6 MEUR). Sie beinhalten ausschließlich Gewinnausschüttungen aus verbundenen Unternehmen. Diese beruhen auf Ausschüttungen von Gewinnen aus dem Geschäftsjahr 2022 sowie auf Vorabausschüttungen im Geschäftsjahr 2023. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2023 resultiert u.a. aus dem Ertrag im Zusammenhang mit der Veräußerung der Distrelec-Gruppe sowie aus der operativen Performance einiger Beteiligungen. Bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme handelt es sich um Erträge bzw. Aufwendungen aus zwischen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Tochtergesellschaften und der Komplementärin abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen. Im Geschäftsjahr 2023 entstanden Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 101,3 Millionen Euro (2022: 0,6 MEUR) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 16 TEUR (2022: 1,5 MEUR). Der Anstieg des Ergebnisses resultiert insbesondere aus den mittelbar erhaltenen Beteiligungserträgen der Co-Investments. Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 18,7 Millionen Euro (2022: 10,2 MEUR) enthalten Zinserträge aus der Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen in Höhe von 11,2 Millionen Euro (2022: 10,1 MEUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer gesteigerten Anlage in Tagesgeldkonten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen bei 12,3 Millionen Euro (2022: 9,9 MEUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen auf die fortgesetzten Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank und die daraus ansteigenden Refinanzierungskosten. Das handelsrechtliche EBITDA beträgt im Geschäftsjahr minus 37,7 Millionen Euro (Vorjahr: -69,3 MEUR) und setzt sich aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Personalaufwand zusammen. Der Jahresüberschuss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA beträgt im Geschäftsjahr 2023 394,0 Millionen Euro (2022: 63,6 MEUR). Die Veränderung resultiert insbesondere aus höheren Beteiligungserträgen und Erträgen aus Gewinnabführungen. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 beträgt 480,5 Millionen Euro (2022: 110,3 MEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage ist geprägt durch die im Rahmen der Zwischenfinanzierung aufgenommenen und vergebenen Darlehen gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Gesellschaft verfügt über ein System zur Steuerung und Sicherstellung der Liquidität und ist ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen. Die Bilanzsumme der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2023 703,1 Millionen Euro (Vorjahr: 464,4 MEUR). Das Eigenkapital lag zum Geschäftsjahresende bei 581,6 Millionen Euro (Vorjahr: 209,2 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2023 83 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent). Das Anlagevermögen in Höhe von 127,6 Millionen Euro (Vorjahr: 92,6 MEUR) enthält Finanzanlagen in Höhe von 127,6 Millionen Euro (Vorjahr: 92,6 MEUR). Hierbei handelt es sich um Anteile an Holdinggesellschaften bzw. operativen Gesellschaften des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns sowie langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Kapitalabrufen zum Erwerb von Co-Investments. Das Umlaufvermögen ist auf 575,4 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: 371,8 MEUR). Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich mit 284,5 Millionen Euro (Vorjahr: 233,3 MEUR) um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese resultieren im Wesentlichen aus kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 166,9 Millionen Euro (Vorjahr: 215,2 MEUR) und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 101,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 MEUR). Des Weiteren bestehen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 11,1 Millionen Euro (Vorjahr: 13,6 MEUR), welche insbesondere aus kurzfristigen Darlehensforderungen (6,8 MEUR; Vorjahr: 9,2 MEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,3 MEUR; Vorjahr: 3,2 MEUR) resultieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen 0,7 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 MEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 2,7 Millionen Euro (Vorjahr: 2,7 MEUR) setzen sich insbesondere aus Darlehensforderungen gegenüber Dritten (0,3 MEUR, Vorjahr: 1,0 MEUR) und Steuerforderungen (2,3 MEUR, Vorjahr: 0,5 MEUR) zusammen. Zusätzlich sind liquide Mittel in Höhe von 276,4 Millionen Euro enthalten (Vorjahr: 122,0 MEUR). Der Anstieg der liquiden Mittel ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Beteiligungserträge zurückzuführen.



Die Verbindlichkeiten lagen mit 120,2 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 246,7 MEUR). Darin sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 116,7 Millionen Euro (Vorjahr: 237,5 MEUR) enthalten. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der vorzeitigen Ablösung der Darlehensverbindlichkeit gegenüber der AURELIUS Equity Opportunities AB, welche zur Rückzahlung der Anleihe genutzt wurde. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten insbesondere Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 106,0 Millionen Euro (Vorjahr: 226,4 MEUR) gegenüber Tochterunternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 2023 aus dem Bilanzgewinn der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 110,3 Millionen Euro eine Ausschüttung in Höhe von 1,4 Millionen Euro vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,05 Euro je Stammaktie. 108,9 Millionen Euro wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Am Tag der Hauptversammlung hat die Gesellschaft 35.691 eigene Aktien gehalten, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Der auf diese Aktien entfallende Betrag ist im thesaurierten Betrag in Höhe von 108,9 Millionen Euro bereits enthalten.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin sieht vor, aus dem Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2023 in Höhe von 480,5 Millionen Euro eine Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 1,5 Millionen Euro. 479,0 Millionen Euro sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Soweit die Gesellschaft am Tag der Hauptversammlung eigene Aktien hält, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, wird der auf diese Aktien entfallende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Prognosebericht

Erwartete Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Erholung der Weltwirtschaft in 2024 von den multiplen Krisen der Vorjahre erweist sich als erstaunlich widerstandsfähig, aber die steigende Wachstumsdynamik war bislang nicht zu spüren. Besonders gedämpft fiel das Wachstum im Euroraum aus, wo Verbraucherstimmung und Unternehmensinvestitionen unter den anhaltenden Auswirkungen der hohen Energiepreise und den erhöhten Zinsen litten. Weltweit verzeichnen Volkswirtschaften mit niedrigem Einkommen weiterhin Produktionsrückstände im Vergleich zu vor der Pandemie – bei gleichzeitig erhöhten Kreditkosten. Zudem deuten jüngste Indikatoren auf eine gewisse Abschwächung des Wachstums hin. Angriffe auf Schiffe im Roten Meer haben die Transportkosten drastisch erhöht und die Lieferzeiten verlängert, wodurch Produktionspläne gestört wurden, und der Preisdruck zunahm. Vor diesem gemischten Hintergrund prognostizierte der IWF in seinem am 31. Januar 2024 aktualisierten World Economic Outlook ein globales Wachstum von 3,1 Prozent in 2024. Das Wachstum im Euroraum wird sich dem IWF zufolge von 0,5 Prozent im Jahr 2023 auf 0,9 Prozent in 2024 erholen. Es wird erwartet, dass der Aufschwung durch einen stärkeren Konsum der privaten Haushalte getragen wird, da die Auswirkungen des Schocks bei den Energiepreisen nachlassen und die Inflation sinkt, was das Wachstum der Realeinkommen unterstützt. Im Vereinigten Königreich dürfte das Wachstum den IWF-Projektionen zufolge von 0,5 Prozent im Jahr 2023 leicht auf 0,6 Prozent im Jahr 2024 ansteigen, da die verzögerten negativen Auswirkungen der hohen Energiepreise nachlassen.

Aufgrund der facettenreichen sowie globalen Unsicherheiten und geopolitischen Verwerfungen, ist eine exakte Prognose zum Zeitpunkt der Berichterstattung für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA nicht möglich.

Prognose Beteiligungsmarkt

Nach einem aufgrund von gesamtwirtschaftlichem Gegenwind geprägten Geschäftsjahr 2023 angesichts steigender Zinsen, zurückgehender Geschäftsabschlüsse und Exits, befindet sich das Marktgeschehen des Beteiligungsmarkts gem. des Global Private Equity Report 2023 von Bain & Company in einer Wartestellung. Die langfristigen Aussichten sind nach wie vor solide, aber um die Blockade zu durchbrechen, sind robustere Ansätze zur Wertschöpfung und schnelle Innovationen bei Liquiditätslösungen erforderlich. Die erwarteten, allgemeinen Zinssenkungen könnten hierbei zusammen mit positiven Konjunkturnachrichten zu einer Erholung des Gesamtmarktes beitragen.

Prognose der Segmente und der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA

Die Umsätze sowie das EBITDA für die Segmente IP und RCP sollen moderat steigen. Für sowohl den Umsatz und das EBITDA des Segments S&S wird mit einer moderat rückläufigen Entwicklung gerechnet.

Für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wird im Geschäftsjahr 2024 mit moderat rückläufigen Umsatzerlösen gerechnet. Darüber hinaus wird mit einem moderat verbesserten EBITDA gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 gerechnet.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung des AEO-Konzerns

Die geschäftsführenden Direktoren der AURELIUS Management SE, welche persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist, erwarten unter der Annahme eines unveränderten Portfolios für das Geschäftsjahr 2024 und ohne Berücksichtigung möglicher Effekte aus der at Equity Fortschreibung einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 leicht ansteigenden Konzernumsatz sowie einen moderaten Anstieg des EBITDA.

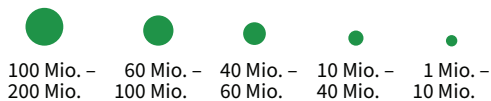
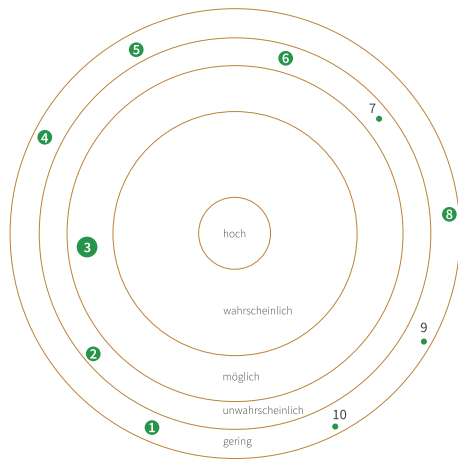


Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement nimmt im Geschäftsmodell der AURELIUS Equity Opportunities eine wesentliche Rolle ein, die darin besteht, Abweichungen von vorgegebenen Zielwerten frühzeitig aufzudecken, um darauf adäquat reagieren zu können. Diese Abweichungen können sowohl positiver (Chancen) als auch negativer (Risiken) Natur sein. Die nachfolgend dargestellten Chancen und Risiken betreffen sowohl den AEO-Konzern im Gesamten als auch die AURELIUS Equity Opportunities als Einzelgesellschaft. Der **operative Fokus** des AEO-Konzerns liegt auf den Wertsteigerungspotenzialen. Wenn es gelingt, die übernommenen Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln, besteht die Möglichkeit, dass diese im Wert steigen. Zu diesem Zweck werden bei den Konzernunternehmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Unternehmensstrategie gezielt Stärken und Schwächen im Marktumfeld analysiert. Dies gilt ebenso für die Co-Investments. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet im **Akquisitionsprozess** in der Regel ein wesentliches unternehmerisches Risiko. Der Konzern unterzieht potenzielle Investitionen daher einer eingehenden Due Diligence-Prüfung. Trotzdem kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass hierbei Risiken nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden. Werden die erreichbare Marktstellung, das Ertragspotenzial, die Profitabilität, Wachstumsmöglichkeiten oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren falsch eingeschätzt, hat dies Konsequenzen für die operative Entwicklung des Unternehmens und somit auf die Rendite der Investition. Außerdem könnte die Rentabilität des Konzerns in nachfolgenden Geschäftsjahren durch Abschreibungen belastet werden. Die schnellstmögliche **Neuausrichtung eines Konzernunternehmens** auf Profitabilität, um den Liquiditätsbedarf und operative Verluste nach dem Erwerb so gering wie möglich zu halten, und mittelfristig eine Wertsteigerung des erworbenen Unternehmens sowie Erträge zu erzielen, ist ein Ziel des AEO-Konzerns. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die Gewinnschwelle nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Tochtergesellschaften unter ihrem Erwerbspreis weiterveräußert werden oder im schlimmsten Fall letztlich Insolvenz anmelden müssten. Mit Blick auf das Risikoprofil der AURELIUS SE wäre in diesem Fall die Werthaltigkeit solcher Portfoliounternehmen nicht mehr gegeben. Der Konzern würde in diesem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die der Konzern für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Unternehmens eingesetzt hat. Dieses Szenario ist zum aktuellen Zeitpunkt, bis auf die separat im Abschnitt Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Lagebericht erläuterte Ausnahme zu einem bedeutsamen Tochterunternehmen, bei den Unternehmensgruppen des AEO-Konzerns wenig wahrscheinlich. Um die Auswirkungen einer Insolvenz von Konzernunternehmen möglichst gering zu gestalten, schließt der Konzern in der Regel keine Ergebnisabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge mit Tochtergesellschaften ab. Der AEO-Konzern kann Erträge durch die **Veräußerung von Konzernunternehmen** realisieren. Der Konzern kann jedoch keine Garantie über den Zeitpunkt einer möglichen Veräußerung bzw. dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung eines Unternehmens überhaupt oder mit einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Insbesondere das konjunkturelle und branchenspezifische Umfeld, aber auch andere unvorhersehbare Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die Höhe eines möglichen Veräußerungserlöses. Selbst bei positiver Entwicklung der Konzernunternehmen besteht das Risiko, dass aufgrund eines negativen Konjunktur-, Branchen- und/oder Kapitalmarktumfelds bei einer Veräußerung kein angemessener Preis erzielt werden kann. Andererseits kann sich eine gute konjunkturelle Entwicklung auch positiv auf das Ergebnis und somit auf einen zukünftig erzielbaren Kaufpreis auswirken. Die AURELIUS Equity Opportunities als **Einzelgesellschaft** unterliegt dem Risiko, dass bei unvorhergesehenen negativen Entwicklungen, Veräußerungspreisen unter ihrem Erwerbspreis oder der Insolvenz von Tochtergesellschaften die **Werthaltigkeit** des eingesetzten Kapitals in Form von Beteiligungs- und Darlehensforderungsbuchwerten nicht mehr gegeben ist und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen kann. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz und EBITDA. Die einzelnen Konzernunternehmen müssen die **Risiken** benennen, die in ihrem jeweiligen Einflussbereich bestehen und in einer konzernweit einheitlichen Risikomatrix detailliert beschreiben, regelmäßig überprüfen und entsprechend aktualisieren. Mögliche Risiken werden dabei in die neun Risikofelder Rechtsstreitigkeiten, finanzwirtschaftliche Risiken, Vertriebsrisiken, Produktionsrisiken, Einkaufsrisiken, IT-Risiken, Personalrisiken, externe Risiken und Umwelt- risiken eingeteilt. Zusätzlich zu den aufgezählten Risiken ist aufgrund der aktuellen Lage ein Risiko im Zusammenhang mit

dem Ukraine-Krieg enthalten. Für jedes Risiko wird in den Tochterunternehmen bzw. auf Holding-Ebene das maximale Schadenspotenzial in Euro und die Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Die Addition aller konzernweit festgestellten maximalen Schadenspotenziale pro Risikofeld ergibt die Größe des jeweiligen Kreises und somit das maximale Schadenspotenzial pro Risikofeld im Gesamtkonzern. Für jedes Risikofeld wird zudem konzernweit die durchschnittliche Eintrittswahrscheinlichkeit – kategorisiert in die fünf Klassen gering (<10%), unwahrscheinlich (10-25%), möglich (25-50%), wahrscheinlich (50-90%) und hoch (>90%) – ermittelt. Diese bestimmt die Lage des jeweiligen Kreises in der entsprechenden Abbildung. Zusätzlich werden für alle Risiken Gegenmaßnahmen und deren Effektivität bei Eintritt des Risikos definiert. Dazu gehört auch eine Beschreibung des Umsetzungsgrades der jeweiligen Gegenmaßnahme. Gibt es Frühwarnindikatoren zur zeitigen Erkennung von Risiken, so sind diese zu benennen. Das maximale Schadenspotenzial pro Risikofeld nach Gegenmaßnahme ist in der zweiten Grafik dargestellt. Im Vergleich zu den nachfolgenden Angaben zum Jahresende haben sich im Aufstellungszeitraum keine wesentlichen Änderungen zu den angegebenen Risiken ergeben.

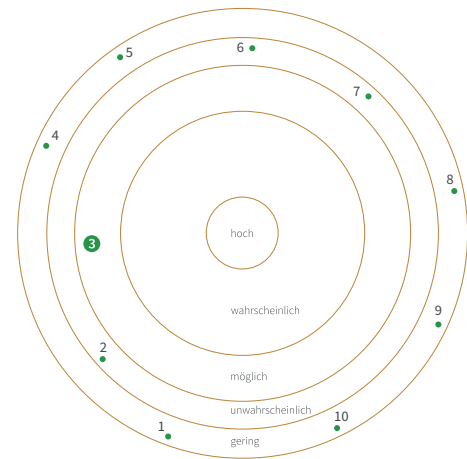
DARSTELLUNG DER RISIKEN (maximales Schadenspotenzial)



Erläuterung Eintrittswahrscheinlichkeit:

- ☒ Gering: kleiner 10%
- ☒ Unwahrscheinlich: größer 10% - 25%
- ☒ Möglich: größer 25% - 50%
- ☒ Wahrscheinlich: größer 50% - 90%
- ☒ Hoch: größer 90%

DARSTELLUNG DER RISIKEN (nach Gegenmaßnahme)



BEDEUTUNG DER RISIKEN 1-10:

- 1 – Rechtsstreitigkeiten
- 2 – Finanzwirtschaftliche Risiken
- 3 – Vertriebsrisiken
- 4 – Produktionsrisiken
- 5 – Einkaufsrisiken
- 6 – IT-Risiken
- 7 – Personalrisiken
- 8 – Externe Risiken
- 9 – Umwelt
- 10 – Risiken durch Ukraine-Krieg

Im Vergleich zum Vorjahr entfällt die Risikokategorie „Corona“. Die Kategorie „Umwelt“ wurde aufgenommen.

Im AEO-Konzern ist ein **Internes Kontrollsystem** etabliert, das Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten (Internes Steuerungssystem) sowie zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen (Internes Überwachungssystem) definiert. Die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung



sowie die Einhaltung der für die Konzernunternehmen maßgeblichen Vorschriften und Gesetze sind ebenso Aufgaben des Internen Kontrollsystems. Die Gesamtverantwortung über das Interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat. Darüber hinaus sind die Unternehmensleitungen der Konzernunternehmen für die Konzeption, Einrichtung und Überwachung sowie für die kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung des jeweiligen Internen Kontrollsystems verantwortlich. Bei den Unternehmensrisiken kann es sich beispielsweise um finanzielle, rechtliche, leistungswirtschaftliche oder strategische Risiken handeln. Das Interne Kontrollsystem des AEO-Konzerns umfasst daher die nachfolgend beschriebenen Bestandteile. Das Kontrollumfeld stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des Internen Kontrollsystems eingeführt und angewendet werden. Die Risikobeurteilungen dienen dem Erkennen und der Analyse solcher Risiken. Sorgfältige Risikobeurteilungen sind die Grundlage für die Entscheidungen der Unternehmensleitung vor Ort über den Umgang mit den Risiken unternehmerischer Tätigkeit. Kontrollaktivitäten sind Grundsätze und Verfahren, die sicherstellen sollen, dass die Entscheidungen der Unternehmensleitung vor Ort beachtet werden. Sie tragen dazu bei, dass notwendige Maßnahmen getroffen werden, um den Unternehmensrisiken zu begegnen. Für die Überwachung des Internen Kontrollsystems sind die Unternehmensleitung und die den Abläufen und Prozessen zugeordneten integrierten Kontrollstellen verantwortlich. Als organisatorische Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Beteiligungsdokumentation bestehen für die Konzernunternehmen im AEO-Konzern beispielsweise Geschäftsordnungen, Zahlungsrichtlinien sowie Anforderungen an die Beteiligungsdokumentation. Die Dokumentation und Führung des Geschäftsbetriebs muss den Anforderungen, die sich aus der Rechtsform, Satzung, Geschäftsordnung und den Geschäftsverteilungsplänen ergeben, entsprechen. In den Tochterunternehmen sind Compliance-Regelungen unter anderem zur Einhaltung von Datenschutzgesetzen und der Außenwirtschaftsgesetze etabliert. Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess stellt sicher, dass die Rechnungslegung einheitlich ist und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt. Für die Rechnungslegung relevante Informationen sollen zeitnah und vollständig bereitgestellt werden. Hierzu ist im Bereich der Konzernrechnungslegung ein Bilanzierungshandbuch aufgelegt, welches die Bilanzierungsvorschriften für sämtliche Unternehmen des AEO-Konzerns definiert. Ziel ist es, durch verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicherzustellen, dass ein korrekter und regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird. Reporting, Controlling und die Buchhaltung der Tochtergesellschaften werden durch regelmäßige Besuche von Konzerncontrollern vor Ort überprüft. Die vom Geschäftsprozess unabhängige, regelmäßige Überwachung der Konzernunternehmen erfolgt durch eine aktive Konzernrevision. Sämtliche Informationen aus den Konzernunternehmen werden im Finanzbereich der AURELIUS Equity Opportunities in den Abteilungen Beteiligungscontrolling, Group Accounting und Valuation, Risikocontrolling und Cashmanagement aufbereitet und analysiert. In das Kontrollumfeld des AEO-Konzerns sind sonstige Prüfungsorgane, wie beispielsweise die Interne Revision mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten, einbezogen. Der Aufsichtsrat ist ebenso mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem der AURELIUS Equity Opportunities eingebunden. Das Risikomanagement ist auf allen Ebenen des Konzern-Geschäftsmodells etabliert. Die Identifikation unternehmerischer Risiken beginnt im AEO-Konzern bereits zu Beginn des Akquisitionsprozesses. Nach der Selektion attraktiver Akquisitionsziele werden mögliche Risiken aus einem Unternehmenskauf innerhalb eines detaillierten Due Diligence-Prozesses analysiert. Um das Ausmaß spezifischer Risiken weiter einzugrenzen, bedient sich der Konzern einer Holdingstruktur, in der die operativen Risiken jeder einzelnen Tochtergesellschaft jeweils in einer rechtlich eigenständigen Zwischengesellschaft abgegrenzt sind. Die eingeführte Erweiterung der Management-Hierarchie um die Ebene der Managing Director als zwischengelagerte Hierarchiestufe zwischen Verwaltungsrat und mittlerem Management erlaubt ein noch schnelleres Reagieren auf veränderte Marktgegebenheiten. Aus der Gesamtheit der im Rahmen des Risikomanagements identifizierten Risiken lassen sich wesentliche Risikofelder und **Einzelrisiken** ableiten, die im Folgenden erläutert werden. Die Risiken sind gemäß der Regelungen des DRS 20 nach der Bruttomethode (siehe Grafik auf S. 24) dargestellt.

Hinsichtlich **Rechtsstreitigkeiten** besteht bei zwei Konzerngesellschaften besteht das Risiko einer Nachhaftung aus Pensionsverbindlichkeiten, welche sich aus Implementierungsfehlern bei der Umsetzung des Pensionsfonds in den 90er Jahren ergeben haben. Der Betrag könnte möglicherweise eine Höhe im unteren einstelligen Millionenbereich erreichen. Derzeit wird ein Berichtigungsverfahren vor einem englischen Gericht betrieben, durch welches die damaligen Fehler berichtigt werden sollen. Der Konzern schätzt die Erfolgsaussichten insgesamt positiv ein. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden vom Insolvenzverwalter eines ehemaligen Konzernunternehmens als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im unteren zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Der Konzern geht davon aus, sich mit Erfolg gegen die Klage verteidigen zu können und schätzt damit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering ein. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden von Arbeitnehmern eines ehemaligen Konzernunternehmens als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im niedrigen zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Im Übrigen ist die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zum Stichtag im Rahmen ihres allgemeinen Geschäftsbetriebs Partei von Rechtsstreitigkeiten, keine davon ist allerdings im Risiko sowie im Betrag als wesentlich zu beurteilen. Für die weitere Darstellung der Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten wird auf Tz. 54 des Konzernanhangs verwiesen.

Hinsichtlich der **finanzwirtschaftlichen Risiken** ist regelmäßig zu beobachten, dass sich Warenkreditversicherer teilweise oder vollständig aus laufenden Engagements zurückziehen bzw. diese intensiven Prüfungen unterziehen oder ihre Versicherungskonditionen zu Ungunsten des Versicherungsnehmers anpassen. Dies kann zur Folge haben, dass für einzelne Tochtergesellschaften unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf entsteht. Gleichzeitig entsteht das Risiko erhöhter **Forderungsausfälle** aufgrund mangelnder Versicherbarkeit von Warenkrediten. Der Konzern versucht diesen Risiken durch ein der Marktsituation angepasstes Forderungsmanagement entgegenzuwirken. Zusätzlich arbeiten die meisten Konzernunternehmen mit Warenkreditversicherern zusammen, die Teile eines möglichen Forderungsausfalls abdecken. Sollte eine entsprechende Versicherung des Vertragspartners nicht möglich sein, so besteht auch die Möglichkeit einer Lieferung gegen Vorkasse (siehe Tz. 52 des Konzernanhangs). Die AURELIUS Equity Opportunities legt im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs verfügbare Finanzierungsmittel an den Kapitalmärkten an. Veränderungen im Zinsniveau können zu einem Wertverfall der Finanzanlagen des AEO-Konzerns führen, der sich negativ auf die Ertragslage auswirken würde. Das Zinsniveau und dessen Entwicklung kann auf der anderen Seite auch Einfluss auf die Finanzierungskosten des AEO-Konzerns haben. Das Ausmaß dieses Risikos hängt vom allgemeinen Finanzbedarf, der über Fremdmittel gedeckt werden muss, vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Zinsbindungsfrist aufgenommenen Darlehen oder Kredite ab. Steigende Zinsen erhöhen ferner auch die Finanzierungskosten von Tochtergesellschaften, was deren Sanierung, die Ausschüttungsfähigkeit und auch die Veräußerungsmöglichkeiten nachteilig beeinflussen könnte (siehe Tz. 49 hinsichtlich **Zinsrisiken**). Währungs- und **Wechselkursrisiken** können auftreten, wenn beispielsweise Unternehmen von ausländischen Gesellschaften erworben und mit einer fremden Währung bezahlt werden, oder wenn Konzernunternehmen Geschäfte mit Auslandsbezug betreiben oder Tochtergesellschaften im Ausland halten. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert und prüft finanzielle Risiken in Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Ein großer Teil der Umsätze, Erträge und Aufwendungen des AEO-Konzerns fällt noch immer im Euroraum an. Der AEO-Konzern ist für diesen Teil relativ unabhängig von der Entwicklung der Wechselkurse. Für Geschäfte in Fremdwährungen werden Währungskursrisiken gegebenenfalls mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert (siehe Tz. 48 des Konzernanhangs). **Steuerliche Risiken** des AEO-Konzerns, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten, sind derzeit nicht bekannt. Da sich die Tochterunternehmen der AURELIUS Equity Opportunities in der Regel in Umbruchsituationen befinden, kann es zu Verfehlungen der mit den Kreditinstituten vereinbarten vermögensorientierten Finanzkennzahlen (sogenannte Covenants) kommen, die für die jeweiligen Kreditgeber ein Kündigungsrecht begründen würden – die Unternehmensplanungen der einzelnen Konzernunternehmen werden laufend in enger Abstimmung mit der jeweiligen Geschäftsführung überprüft (siehe Tz. 44 ff. im Konzernanhang). Die Einführung neuer Marken oder von Produktinnovationen sind für einzelne Tochtergesellschaften des AEO-Konzerns



ein wichtiger Bestandteil in der Neuausrichtung des **Vertriebs**. Sie bergen für das jeweilige Unternehmen das Risiko, dass die hierfür eingesetzten Gelder nicht durch die geplanten Cashflows amortisiert werden können und geplante Deckungsbeiträge nicht erreicht werden. Zur Reduzierung dieses Risikos werden die Produkte sorgfältig entwickelt und verschiedenen Tests unterzogen. Der Verlust wichtiger Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann für einzelne AEO-Konzerngesellschaften zu negativen Auswirkungen auf ihre Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Dem wird durch systematische Vertriebsarbeit entgegengewirkt und regelmäßige Analysen durchgeführt. Die einzelnen Tochterunternehmen des AEO-Konzerns sind verschiedenen **Produktionsrisiken** ausgesetzt. Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen können zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei der jeweiligen Gesellschaft führen und negativen Auswirkungen haben. Dem wird durch den Einsatz von erfahrenen Funktionsspezialisten und Überwachung der Produktionsprozesse entgegengewirkt. Im Bereich **Einkauf** sind die AEO-Konzerngesellschaften Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen vor allem von Rohmaterialien ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 nahmen zudem die Angriffe auf Schiffe im Roten Meer deutlich zu. Diesen Risiken wird durch professionelles Beschaffungsmanagement sowie strikte Überwachung der jeweiligen Lieferanten entgegengewirkt. Preisschwankungen werden, wenn möglich, durch Sicherungsgeschäfte abgesichert. Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des AEO-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften basieren weitgehend auf **Informationstechnologien**. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall dieser Systeme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Dies kann gegebenenfalls auch infolge gezielter Manipulationsversuche Dritter verursacht werden. Gemindert wird dieses Risiko durch die diverse IT-Landschaft innerhalb des AEO-Konzerns. Die IT-Dokumentation und laufende Überwachung sind Bestandteil des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Hierzu gehören u.a. die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien, Zugriffs- und Datensicherungskonzepte sowie Dokumentationen über eingesetzte Lizenzen und selbsterstellte Software. Ein weiteres Element für den AEO-Konzern bildet das **Management** und **Personal**. Es ist wichtig, dass auch künftig im Bedarfsfall auf eine ausreichend große Zahl von Personen zurückgegriffen werden kann, da die Neuausrichtung von Unternehmen in Sondersituationen hohe Anforderungen an das zuständige Management stellt. Der wirtschaftliche Erfolg der Konzernunternehmen wird von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der **konjunkturellen Entwicklung** der Branchen, in denen das jeweilige Unternehmen aktiv ist, beeinflusst. Ein zunehmendes Interesse an Unternehmen in Sondersituationen würde einen verstärkten **Wettbewerb** um die zum Verkauf stehenden Gesellschaften nach sich ziehen und in Folge zu einem Anstieg der durchschnittlich zu entrichtenden Kaufpreise führen. Der AEO-Konzern erkennt verschiedene **Umweltrisiken**, die seine Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Dazu gehört die Umweltbelastung durch industrielle Aktivitäten, die zu rechtlichen Herausforderungen führen können. Der AEO-Konzern muss sich an unterschiedliche Umweltvorschriften adaptieren, was zusätzliche Anpassungen und Investitionen erfordert. Zudem können Umweltauswirkungen die öffentliche Wahrnehmung und das Vertrauen der Verbraucher beeinflussen. Um diesen Risiken zu begegnen verfolgt der AEO-Konzern entsprechende Strategien, um seinen nachhaltigen Geschäftserfolg zu sichern. Der AEO-Konzern ist direkt oder indirekt von den Risiken durch den anhaltenden **Ukraine-Krieg** betroffen, was sich teilweise negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Unternehmensplanungen auswirken kann. Der Anteil des mit der Ukraine und in Russland erzielten Umsatzes sowie EBITDA lag im Geschäftsjahr 2023 bei ca. einem Prozent vom gesamten Konzernumsatz bzw. -EBITDA. Basierend auf den genannten Einordnungen können die voraussichtlichen Auswirkungen nach den jetzigen Rahmenbedingungen als für den Konzern unwesentlich beschrieben werden.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Die Konzernunternehmen profitieren bei der Bewältigung der operativen Herausforderungen von dem hohen operativen Einsatz der AURELIUS Equity Opportunities Funktionsspezialisten. Das wirtschaftliche Ergebnis des Konzerns ist zudem durch die zunehmende Bedeutung des at-Equity Ergebnisses geprägt und insbesondere davon abhängig, dass die Investments der AURELIUS Investment Lux One Sàrl gewinnbringend ausgewählt, verwaltet und veräußert werden kön-

nen. Die Gesamtrisikosituation des AEO-Konzerns ist, aufbauend auf dem heutigen Erkenntnisstand, begrenzt und überschaubar, obwohl die geopolitischen Verwerfungen und die potentiell damit verbundenen weiteren Veränderungen wirtschaftlicher und politischer Natur als relevant eingestuft werden. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des AEO-Konzerns gefährden könnten. Jedoch ist es, insbesondere aufgrund der weltweit weiterhin unsicheren zukünftigen konjunkturellen Entwicklung grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Verwaltungsrats der AURELIUS Equity Opportunities abweichen. Im AEO-Konzern besteht kein Einzelrisiko, das den Gesamtbestand des Konzerns gefährden könnte.

AURELIUS Equity Opportunities

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

KONZERN-BILANZ

AKTIVA			
in MEUR	Konzernanhang	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	<u>20/21</u>	76,8	96,7
Sachanlagen	<u>22</u>	307,3	289,1
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	<u>23</u>	229,5	247,0
Finanzielle Vermögenswerte	<u>24</u>	9,2	9,4
At-Equity bewertete Finanzanlagen	<u>24</u>	243,9	73,0
Latente Steueransprüche	<u>19</u>	14,7	20,0
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	<u>43</u>	3,4	4,4
Summe langfristige Vermögenswerte		884,8	739,6
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	<u>25</u>	403,2	513,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>26</u>	267,9	369,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivate	<u>27</u>	148,8	121,1
Sonstige Vermögenswerte	<u>28</u>	36,9	75,8
Forderungen aus Ertragsteuern		7,8	2,6
Aktivische Abgrenzungen	<u>29</u>	18,3	32,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>30</u>	488,9	331,5
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	<u>31</u>	22,0	- / -
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.393,8	1.446,2
Bilanzsumme		2.278,6	2.185,8



KONZERN-BILANZ

PASSIVA			
in MEUR	Konzernanhang	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	<u>32</u>	31,6	29,4
Gewinnrücklagen	<u>33</u>	995,5	618,9
Sonstige Rücklagen	<u>34</u>	-120,5	-107,4
Den Aktionären der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zustehendes Eigenkapital		906,6	541,0
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	<u>35</u>	21,4	33,6
Summe Eigenkapital		928,0	574,6
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	<u>43</u>	24,1	25,3
Sonstige Rückstellungen	<u>38</u>	18,1	7,0
Finanzverbindlichkeiten	<u>39</u>	110,9	249,5
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	<u>52</u>	217,6	229,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	<u>41</u>	11,4	5,9
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>42</u>	53,2	53,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	<u>19</u>	46,9	46,6
Summe langfristige Verbindlichkeiten		482,2	617,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	<u>43</u>	0,6	0,5
Sonstige Rückstellungen	<u>38</u>	54,8	38,9
Finanzverbindlichkeiten	<u>39</u>	167,7	192,7
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	<u>52</u>	44,4	47,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	<u>41</u>	13,9	4,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>52</u>	354,1	440,1
Vertragsverbindlichkeiten	<u>40</u>	58,9	62,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		14,1	17,6
Passivische Abgrenzungen		6,3	5,5
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>42</u>	143,6	183,4
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	<u>31</u>	10,0	- / -
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		868,4	994,0
Bilanzsumme		2.278,6	2.185,8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in MEUR	Konzernanhang	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022*
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	<u>10</u>	2.543,6	2.550,6
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1,1	5,4
Sonstige Erträge	<u>11</u>	146,9	80,0
Materialaufwand	<u>12</u>	-1.603,5	-1.675,2
Personalaufwand	<u>13</u>	-650,1	-557,4
Sonstige Aufwendungen	<u>14</u>	-349,9	-319,4
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	<u>24</u>	223,8	27,1
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)		309,8	110,9
Amortisationen, Abschreibungen und Wertminderungen		-128,7	-112,5
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		181,1	-1,5
Finanzergebnis	<u>15</u>	-31,6	-27,0
Zinserträge		9,9	4,0
Zinsaufwendungen		-41,5	-31,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)		149,5	-28,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>19</u>	-24,3	-33,2
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		125,2	-61,7
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	<u>16</u>	259,6	140,5
Konzernergebnis		384,8	78,7
Davon entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		370,4	82,3
Davon entfallend auf nicht beherrschende Gesellschafter		14,4	-3,6
Posten, die künftig in den Gewinn- oder Verlust umgegliedert werden könnten, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Fremdwährungsdifferenzen	<u>34</u>	-1,7	1,5
Posten, die künftig nicht in den Gewinn- oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (inkl. Steuereffekt)	<u>19, 34</u>	-11,5	-11,6
Sonstiges Ergebnis		-13,2	-10,1
Gesamtergebnis		371,6	68,6
Davon entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		357,2	72,2
Davon entfallend auf nicht beherrschende Gesellschafter		14,4	-3,6
Ergebnis je Aktie			
	<u>17</u>		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		14,21	2,99
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		14,21	2,99
Ergebnis je Aktie - fortzuführende Geschäftsbereiche			
	<u>17</u>		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		4,48	-2,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		4,48	-2,10

* Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres wurde gemäß IFRS 5.34 zu Vergleichszwecken angepasst (Tz. 16).



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in MEUR							
	Konzernanhang	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Aktionären der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KaaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2022		30,3	619,9	-97,6	552,7	39,8	592,5
Konzernergebnis der Periode		- / -	82,3	- / -	82,3	-3,6	78,7
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (inkl. Steuereffekt)	<u>19,34,</u> <u>43</u>	- / -	- / -	-11,6	-11,6	- / -	-11,6
Fremdwährungsdifferenzen	<u>34</u>	- / -	- / -	1,8	1,8	-0,3	1,5
Sonstiges Ergebnis		- / -	- / -	-9,8	-9,8	-0,3	-10,1
Gesamtergebnis		- / -	82,3	-9,8	72,5	-3,9	68,6
Dividende	<u>33</u>	- / -	-41,5	- / -	-41,5	- / -	-41,5
Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen, die zu einem Verlust der Beherrschung führen	<u>5,7</u>	- / -	- / -	- / -	- / -	2,3	2,3
Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen	<u>5,6</u>	- / -	- / -	- / -	- / -	-6,0	-6,0
Eigene Anteile	<u>32</u>	-0,9	-41,8	- / -	-42,7	- / -	-42,7
Minderheitsanteile durch Unternehmenserwerbe	<u>5,6</u>	- / -	- / -	- / -	- / -	1,4	1,4
Transaktionen mit Anteilseignern	<u>34</u>	-0,9	-83,3	- / -	-84,2	-2,3	-86,5
Stand zum 31. Dezember 2022		29,4	618,9	-107,3	541,0	33,6	574,6
Stand zum 1. Januar 2023		29,4	618,9	-107,3	541,0	33,6	574,6
Konzernergebnis der Periode		- / -	370,4	- / -	370,4	14,4	384,8
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (inkl. Steuereffekt)	<u>19,34,</u> <u>43</u>	- / -	- / -	-11,5	-11,5	- / -	-11,5
Fremdwährungsdifferenzen	<u>34</u>	- / -	- / -	-1,7	-1,7	- / -	-1,7
Sonstiges Ergebnis		- / -	- / -	-13,2	-13,2	- / -	-13,2
Gesamtergebnis		- / -	370,4	-13,2	357,2	14,4	371,6
Dividende	<u>33</u>	- / -	-1,4	- / -	-1,4	- / -	-1,4
Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen, die zu einem Verlust der Beherrschung führen	<u>5,7</u>	- / -	- / -	- / -	- / -	-26,4	-26,4
Änderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen	<u>5,6</u>	- / -	- / -	- / -	- / -	-0,2	-0,2
Eigene Anteile	<u>32</u>	2,2	7,6	- / -	9,8	- / -	9,8
Minderheitsanteile durch Unternehmenserwerbe	<u>5,6</u>	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Transaktionen mit Anteilseignern	<u>34</u>	2,2	6,2	- / -	8,4	-26,6	-18,2
Stand zum 31. Dezember 2023		31,6	995,5	-120,5	906,6	21,4	928,0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in MEUR	Konzernanhang	1.1. -31.12.2023	1.1. -31.12.2022*
Ergebnis vor Steuern (EBT)		149,5	-28,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	<u>16</u>	259,6	140,5
Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen	<u>11</u>	-55,0	-1,2
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Entkonsolidierungen	<u>11/16</u>	-284,2	-125,6
Amortisationen, Abschreibungen und Wertminderungen	<u>20/21/22/23</u>	128,7	112,5
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	<u>24</u>	-223,8	-27,1
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	<u>38, 43</u>	11,8	-1,7
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-35,9	-5,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge**		-0,8	-15,1
Finanzergebnis	<u>15</u>	31,6	27,0
Erhaltene Zinsen		5,8	3,2
Gezahlte Zinsen		-17,7	-11,1
Gezahlte Ertragsteuern		-16,7	-6,9
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte		68,7	-32,1
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		107,5	-64,1
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-123,9	-21,9
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen		-8,5	29,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-3,3	-28,3
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	<u>6</u>	-9,7	-29,1
Transaktionen mit Minderheiten mit Statuswechsel		-26,4	3,6
Veräußerung eines aufgegebenen Geschäftsbereichs, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel		351,4	134,5
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für At-Equity bilanzierte Finanzanlagen		-60,8	-41,6
Erhaltene Dividende aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen		112,6	- / -
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen		57,3	23,2
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens		-69,0	-84,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		355,4	6,4
Free Cashflow		352,1	-21,9



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in MEUR	Konzernanhang	1.1. -31.12.2023	1.1. -31.12.2022*
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	<u>39</u>	51,9	68,6
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	<u>39</u>	-71,5	-14,1
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	<u>23</u>	-55,3	-51,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	<u>39</u>	11,4	27,6
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	<u>39</u>	-138,8	-32,5
Transaktionen mit Minderheiten ohne Statuswechsel		-0,1	-5,9
Erwerb eigener Anteile	<u>32, 37</u>	-11,4	-42,6
Veräußerung eigener Anteile		21,2	- / -
Abnahme (+) / Zunahme (-) an verfügbaren Zahlungsmitteln	<u>30</u>	0,2	3,6
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Zahlungsmitteln, die in den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen sind	<u>30</u>	4,8	-2,4
Gezahlte Dividende der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA	<u>33</u>	-1,4	-41,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-189,0	-90,9
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-0,8	1,5
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode		304,5	415,8
Veränderung des Finanzmittelfonds		163,1	-112,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		466,8	304,5
Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	<u>30</u>	26,9	27,0
Zahlungsmittel, die in den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen sind	<u>31</u>	-4,8	- / -
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz		488,9	331,5

* Die Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurde gemäß IFRS 5.34 zu Vergleichszwecken angepasst (Tz. 16).

** Ab dem Berichtsjahr 2023 werden Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung innerhalb der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Informationen zu ergebniswirksamen Effekten aus Währungsumrechnung können den Textziffern 12 und 15 entnommen werden.

GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

1. Berichtendes Unternehmen

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald („AURELIUS Equity Opportunities“, „AURELIUS SE“ oder „Gesellschaft“) ist eine deutsche Kommanditgesellschaft auf Aktien, die auf das Lower Midmarket Segment spezialisiert ist. Kernelement ist die operative Unterstützung der Portfoliofirmen (gemeinsam mit der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA auch als „AURELIUS Equity Opportunities Konzern“, „AEO-Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet). Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Ludwig-Ganghofer-Straße 6 in 82031 Grünwald und ist beim Registergericht München (HRB 221100) eingetragen.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurde freiwillig in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den vom IASB verabschiedeten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach §315e Abs.3 Handelsgesetzbuch (HGB), aufgestellt.

Die geschäftsführenden Direktoren der persönlich haftenden Gesellschafterin der AURELIUS SE, der AURELIUS Management SE, haben den Konzernabschluss am 28. Juni 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, als Teil der Gesamtergebnisrechnung, ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen in Textziffer 9. Die Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden sind in Textziffer 8 des Anhangs dargestellt.

3. Funktionale und Berichtswährung

Die Berichts- und die funktionale Währung des Konzerns ist Euro (EUR); sofern nicht anders angegeben, sind alle Zahlen in Millionen Euro (MEUR) angegeben. Summen und Prozentsätze wurden auf der Grundlage von Euro-Beträgen vor Rundung berechnet und können von einer Berechnung auf der Grundlage der angegebenen Millionen-Euro-Beträge abweichen.

4. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung von Abschlüssen unterliegt Schätzungen und Annahmen sowie der Ausübung von Ermessensspielräumen, die sich auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie auf Eventualverbindlichkeiten auswirken können. Die zugrunde liegenden Prämissen basieren auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Hierbei werden insbesondere die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände sowie Erfahrungswerte und weitere Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden, berücksichtigt.



Mit Unsicherheiten behaftete Schätzungen und Annahmen betreffen zum Abschlussstichtag insbesondere die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte (Tz. 9.8.1), die Bestimmung der Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten sowie Annahmen zu den Aktivierungskriterien von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten (Tz. 9.8.4-5), Festlegung von Nutzungsdauern für Sachanlagen (Tz. 9.9.3), die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (Tz. 9.16), Ertragssteuern sowie die Ermittlung der Höhe der zu aktivierenden latenten Steueransprüche (Tz.9.5), die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Tz. 9.16), die Beurteilung von bedingten Gegenleistungen sowie Optionsvereinbarungen aus Unternehmenszusammenschlüssen (Tz.9.16), die Bilanzierung von Rückstellungen für Pensionen (Tz. 9.15) und sonstige Rückstellungen.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben (Tz. 9.1) werden im Allgemeinen Schätzungen hinsichtlich der Ermittlung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Grund und Boden sowie Gebäude werden in der Regel nach Bodenrichtwerten oder, ebenso wie technische Anlagen und Maschinen, von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet, während marktgängige Wertpapiere mit ihrem Marktwert angesetzt werden. Wenn immaterielle Vermögenswerte vorliegen, wird – je nach Art des Vermögenswerts und der Schwierigkeit der Wertermittlung – entweder ein unabhängiger, externer Sachverständiger zu Rate gezogen oder der Fair Value anhand einer geeigneten Bewertungsmethode, die im Allgemeinen auf einer Prognose sämtlicher künftiger Zahlungsmittelflüsse beruht, intern berechnet. Abhängig von der Art des Vermögenswerts sowie der Verfügbarkeit der Informationen werden dabei unterschiedliche Bewertungstechniken herangezogen, die sich nach kosten-, marktpreis- und kapitalwertorientierten Verfahren unterscheiden lassen. Der Konzern überprüft Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von Vermögenswerten einer CGU möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Bei der jährlichen Überprüfung auf Wertminderung ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der CGU mit Schätzungen verbunden. Dies kann einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben. Umgekehrt können Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgen, insoweit die Gründe der Wertminderung nicht mehr gegeben sind.

Die Passivierung der sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und einer Schätzung künftiger Wahrscheinlichkeiten, um die Höhe der zur Erfüllung der Verpflichtung notwendigen Ausgaben zu bestimmen.

Die Konzernunternehmen der AURELIUS Equity Opportunities sind zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Es sind Annahmen erforderlich, um die Steuerrückstellungen zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerzahlungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben.

Obwohl die angewendeten Schätzungen und Annahmen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, können sie dennoch von den tatsächlichen Werten abweichen und innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich machen. Wesentliche Änderungen der zugrundeliegenden Schätzungen und Annahmen werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entsprechend berücksichtigt. Informationen zu den Buchwerten, die Schätzungen und Annahmen unterliegen, sind den Erläuterungen zu den einzelnen Posten zu entnehmen.

5. Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung des Konzerns für das Berichts- und das Vorjahr ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen		
Inland	112	103
Ausland	153	162
Anzahl der aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Unternehmen		
Inland	- / -	- / -
Ausland	- / -	5
Anzahl der assoziierten Unternehmen		
Inland	- / -	- / -
Ausland	2	3
Anzahl der sonstigen Beteiligungen		
Inland	1	- / -
Ausland	4	3
Summe Anzahl Gesellschaften	272	276

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 29 Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen, während 33 Gesellschaften entkonsolidiert bzw. veräußert, liquidiert oder verschmolzen wurden. Eine detaillierte Zusammensetzung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und des Anteilsbesitzes der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wird in der Anteilsbesitzliste (Tz. 58) dargestellt.

Gemäß IFRS 10.27 muss ein Mutterunternehmen anhand der folgenden, kumulativ zu erfüllenden Kriterien feststellen, ob es eine Investmentgesellschaft ist. Eine Investmentgesellschaft ist ein Unternehmen, das von einem oder mehreren Investoren Mittel erhält, um für diese(n) Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu erbringen (IFRS 10.27 (a)), sich gegenüber einem Investor oder seinen Investoren verpflichtet, dass sein Geschäftszweck allein in der Anlage der Mittel zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen und/oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen besteht (IFRS 10.27 (b)) und die Ertragskraft im Wesentlichen aller seiner Investments auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und beurteilt (IFRS 10.27 (c)).

Die Bedingung des IFRS 10.27 (a) trifft zunächst einmal auf typische Private Equity- oder Venture Capital-Gesellschaften zu, da diese in der Regel außerbörslich finanzielle Mittel bei institutionellen als auch privaten Kapitalgebern einsammeln, um sich an Unternehmen zu beteiligen. Bei der AURELIUS SE finden sich zum Teil auch entsprechende Investoren, jedoch kann hier nicht von einem Einsammeln von finanziellen Mitteln und einem damit einhergehenden Aufsetzen von entsprechenden Fonds gesprochen werden, vor allem nicht in Form von einem regelmäßigen Einsammeln von Geldern, was auch durch historisch lediglich zwei Kapitalerhöhungen belegt ist.. Des Weiteren erbringt die Gesellschaft keine Dienstleistungen im Bereich des Investmentmanagements. Die AURELIUS SE bringt sich vom ersten Tag an in die operative Gestaltung des Unternehmens ein und hat auch darauf ihr Hauptaugenmerk gerichtet. Demnach ist das Kriterium des IFRS 10.27 (a) nicht erfüllt.

Die Regelungen des IFRS 10.27 (b) sind für die AURELIUS SE zunächst einmal als zutreffend anzusehen, jedoch ist das Kernelement die operative Unterstützung der Portfoliofirmen. Zudem ist der Erhalt von Dividenden aus Tochterunternehmen ein wesentlicher Bestandteil der AURELIUS SE. Es gibt jedoch weder einen fest definierten Exitzeitpunkt noch



einen klar definierten Exitplan. Es handelt sich bei der AURELIUS SE nicht um einen passiven Investor, da die sehr enge operative Begleitung der gekauften durch die operative Taskforce im Fokus steht und damit auch das Kriterium des IFRS 10.27 (b) widerlegt.

Das dritte Kriterium, die Messung des Erfolgs der Investitionen anhand des Fair Values wird darüber hinaus bei der AURELIUS SE nicht praktiziert und wurde auch in der Vergangenheit nie in Betracht gezogen.

Aufgrund der gemachten Erläuterungen ist die AURELIUS SE keine Investmentgesellschaft nach IFRS 10.

Neben der AURELIUS Equity Opportunities SE&Co. KGaA als Mutterunternehmen werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, Beherrschung auszuüben. Die Gruppe beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn die folgenden Eigenschaften kumulativ erfüllt sind:

- Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d.h. bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die relevanten Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern);
- das Risiko oder das Recht auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat; und
- die Fähigkeit, seine Macht über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um dessen Erträge zu beeinflussen.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass eine Mehrheit der Stimmrechte zu einer Beherrschung führt. Der Konzern nimmt eine Neubeurteilung vor, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben aufgeführten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben. Die Konsolidierung einer Tochtergesellschaft beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über die Tochtergesellschaft erlangt. Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, mögliche Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter, sonstige Bestandteile des Eigenkapitals sowie Erträge und Aufwendungen einer Tochtergesellschaft, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung der Tochtergesellschaft verliert, in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen. Bei der Konsolidierung werden die Posten in den Einzelabschlüssen der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften angepasst, um sie mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns (Tz. 9) in Übereinstimmung zu bringen und sie so darzustellen, als ob sie von einer einzigen wirtschaftlichen Einheit stammen würden. Erträge und Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Rückstellungen zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen als auch Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, soweit diese nicht durch Veräußerung an Dritte realisiert wurden, werden daher im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Eine Änderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Der korrespondierende Gewinn oder Verlust wird den Gesellschaftern der Gesellschaft und möglichen Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter zugeordnet. Die auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallenden Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am Perioden- bzw. Gesamtergebnis werden von dem Anteil der Gesellschafter der Gesellschaft getrennt ausgewiesen. Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, wird dieses entkonsolidiert und die zugehörigen Vermögenswerte (inkl. des Geschäfts- oder Firmenwerts), Schulden, nicht-beherrschende Gesellschafter und sonstige Eigenkapitalbestandteile ausgebucht, während ein daraus resultierender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst wird. Alle verbleibenden Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Im Konzern gibt es in vielen Holding-Gesellschaften nicht-beherrschende Gesellschafter, weshalb diese Informationen entsprechend der erfolgten Segmentierung nach IFRS 8 aufsummiert angegeben werden. Detaillierte Informationen lassen sich der Anteilsbesitzliste (Tz. 58) entnehmen. In der unteren Tabelle sind jeweils die durchschnittlichen Anteilswerte über alle nicht-beherrschenden Gesellschafter in einem Segment angegeben. Das Vorjahr enthält aus Vergleichsgründen nur die Gesellschaften, die zum 31. Dezember 2023 in den fortgeführten Geschäftsbereichen enthalten sind.

in MEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Segment			Segment		
	IP	RCP	S&S	IP	RCP	S&S
Durchschnittlicher Prozentsatz nicht-beherrschender Anteile	14,7%	12,3%	16,5%	16,6%	5,4%	16,5%
Buchwert nicht-beherrschender Anteile	21,9	4,3	-6,2	16,8	4,1	3,4
Gewinn bzw. Verlust	67,4	-2,4	-38,5	-10,7	4,6	10,1
Summe kurzfristige Vermögenswerte	397,8	159,0	54,5	373,3	140,2	154,5
Summe langfristige Vermögenswerte	289,4	101,3	39,9	239,9	73,8	64,8
Summe kurzfristige Schulden	289,3	133,6	73,2	290,1	119,5	171,2
Summe langfristige Schulden	187,5	104,0	49,2	162,5	69,8	38,0
Gewinn bzw. Verlust nicht-beherrschender Anteile	5,2	0,1	-9,7	-2,5	0,7	3,6

Im Geschäftsjahr waren bei den nachfolgenden Segmenten, die jeweils wesentlichen Buchwerte der nicht-beherrschenden Anteile bilanziert – dabei ist neben dem Buchwert das jeweilige Ergebnis nicht-beherrschender Anteile angegeben: IP (5,6 Millionen Euro, 0,1 Millionen Euro (2022: 5,5 MEUR, -0,6 MEUR)), RCP 4,5 Millionen Euro, 0,8 Millionen Euro (2022: 3,8 MEUR, 0,6 MEUR)), S&S (-4,6 Millionen Euro, -7,6 Millionen Euro, (2022: 2,8 MEUR, -1,9 MEUR)). Mit Ausnahme der HanseYachts entspricht der Abschlussstichtag der einbezogenen Unternehmen dem Jahresabschlussstichtag der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA. Die HanseYachts hat zum Stichtag 31. Dezember 2023 ein IFRS-Berichtspaket erstellt, das Basis für die Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss war.

6. Erwerb von Tochterunternehmen

Die in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 vorgenommenen Unternehmenserwerbe werden gemäß IFRS 3.B65 zusammengefasst dargestellt, da diese einzeln betrachtet unwesentlich sind. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 fünf Akquisitionen durchgeführt, erstmals vollkonsolidiert und in bestehende Konzernunternehmen integriert.

Ende Januar 2023 hat die VAG-Gruppe 100 Prozent der Anteile an FKB Válvulas, einen spezialisierten Armaturenhersteller mit Sitz in Guararema/Brasilien, erworben.

Ende Juni 2023 hat die UNILUX-Gruppe 100 Prozent der Anteile an der HBI Holz-Bau-Industrie GmbH & Co. KG und ihrer Komplementär-GmbH mit Sitz in Hemsbünde, erworben. Das Unternehmen ist ein renommierter Hersteller von hochwertigen Fenstern und (Haus-)Türen mit einer breiten Produkt- und Materialauswahl.

Ende September 2023 hat die ZIM-Gruppe 100 Prozent der Anteile an der HAECO Cabin Solutions LLC, ein Flugsitzhersteller mit Sitz in Greensboro/USA erworben. Das Produktportfolio umfasst Sitze für die Segmente Economy, Premium Economy und Business Class.



Ende November 2023 konnte der Erwerb von 80 Prozent der Anteile an der GastroHero GmbH mit Sitz in Dortmund als Plattform-Investment abgeschlossen werden. Die Gesellschaft ist ein spezialisierter B2B E-Commerce Anbieter für Großküchentechnik und Gastronomiebedarf mit Kunden aus Gastronomie und Hotellerie, vorwiegend in DACH sowie Benelux. Darüber hinaus wurde eine Put-Option für die verbleibenden nicht-beherrschenden Anteile vereinbart und anstatt von Minderheiten wurde zum Erwerbszeitpunkt eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst und ein Erwerb von 100 Prozent der Anteile fingiert (antizipierter Erwerb (Siehe Tz. 9.1)).

Ende November 2023 hat die European Imaging Group 70 Prozent der Anteile an Vocas, ein Videospezialist mit Sitz in Hilversum/Niederlande, erworben. Die Gesellschaft hat ihren Schwerpunkt auf Broadcast- und Cine-Kameras, Objektiven und Zubehör im High-End-Bereich. Darüber hinaus wurde eine Kombination aus Put- und Call-Optionen für die verbleibenden nicht-beherrschenden Anteile vereinbart und anstatt von Minderheiten wurde zum Erwerbszeitpunkt eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst und ebenso ein Erwerb von 100 Prozent der Anteile fingiert (antizipierter Erwerb (Siehe Tz. 9.1)).

Die erworbenen Anteile entsprechen den Stimmrechtsanteilen.

Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistungen für die erworbenen Unternehmen betrug 25,2 Millionen Euro (Vorjahr: 40,2 MEUR). Davon entfielen 15,0 Millionen Euro (Vorjahr: 30,5 MEUR) auf gezahlte Kaufpreise, 4,7 Millionen Euro (Vorjahr: 3,9 MEUR) auf Kaufpreise, die erst nach dem Erwerbszeitpunkt zu entrichten waren und 5,5 Millionen Euro (Vorjahr: 5,8 MEUR) auf bedingte Gegenleistungen. Bei den bedingten Gegenleistungen ist der Konzern verpflichtet, den verkaufenden Anteilseignern in der Regel innerhalb eines Jahres eine zusätzliche Gegenleistung zu zahlen, wenn in den Kaufpreisanpassungsklauseln des Kaufvertrages definierte Ergebnisgrößen erreicht werden. Weitere Informationen zu den am 31.12.2023 passivierten bedingten Gegenleistungen können Textziffer 9.1 und 9.16, 41, 46 und 54 entnommen werden.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9,0 Millionen Euro (Vorjahr: 19,0 MEUR) sind hauptsächlich auf nicht separierbare Werte wie das Know-how der Mitarbeiter, die erwarteten Synergieeffekte aus der Integration und die strategischen Vorteile zurückzuführen, die sich aus den Marktpositionen und der Reichweite der erworbenen Unternehmen ergeben. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind steuerlich nicht abzugsfähig. Aufgrund eines Erwerbs zu einem Preis unter Marktwert ist im Berichtsjahr ein Gewinn in Höhe von 55,0 Millionen Euro (Vorjahr: 1,2 MEUR) entstanden, der erfolgswirksam vereinnahmt wurde und in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Ursächlich für den bargain purchase im Geschäftsjahr 2023 ist im Wesentlichen der Erwerb eines Unternehmens, der zu vorteilhaften Bedingungen für den AURELIUS-Konzern durchgeführt werden konnte, da die Verkäuferin in Folge der Covid-19 Pandemie eine strategische Refokussierung auf ihre Kernbereiche vorgenommen hatte und der durch die AURELIUS Equity Opportunities erworbene Bereich nicht unter diesen war. Weiterhin konnten bei Erwerben stille Reserven aus der Neubewertung von Anlagevermögen aufgedeckt werden.

Zum 31. Dezember 2023 konnte die Bilanzierung der HAECO nicht endgültig abgeschlossen werden, so dass diese vorläufig im Sinne des IFRS 3.45 ff. ist. Hintergrund ist, dass dem Konzern noch nicht alle bilanzierungsrelevanten Informationen vorliegen. Bei der im Geschäftsjahr 2022 als vorläufig klassifizierten Kaufpreisallokation der Vandevorde Bouwmaterialen NV kam es im aktuellen Geschäftsjahr zu keinen weiteren Anpassungen.

Das Ergebnis der erworbenen Gesellschaften vom Erstkonsolidierungszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2023 betrug minus 6,3 Millionen Euro. In diesem Ergebnis sind bereits Anlauf- und Übernahmeverluste sowie die Verluste aus Restrukturierung enthalten. Nicht enthalten sind die Gewinne aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert. Die Umsatzerlöse der erworbenen Gesellschaften vom Erstkonsolidierungszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2023 betrugen 38,1 Millionen Euro. Die jeweiligen Ergebnisse sowie Umsatzerlöse, beginnend vom 1. Januar 2023 bis zum Akquisitionstichtag wurden nicht

ermittelt, da die notwendigen Informationen dem Konzern nicht in Gänze vorliegen. Die im Rahmen der Erwerbe übernommenen Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen und ausstehenden Ausgleichszahlungen beliefen sich auf 5,3 Millionen Euro (Vorjahr: 1,4 MEUR), wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsabfluss in Höhe von 9,7 Millionen Euro (Vorjahr: 29,1 MEUR) kam.

Nachstehend sind die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst:

in MEUR	Beizulegende Zeitwerte	Beizulegende Zeitwerte
	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	5,0	3,6
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	13,6	2,2
Grundstücke	1,3	3,9
Gebäude	24,0	1,3
Technische Anlagen und Maschinen	3,3	1,0
Sonstiges Anlagevermögen	1,0	4,4
Latente Steueransprüche	2,3	0,2
Langfristige Vermögenswerte	50,5	16,6
Vorräte	52,4	19,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,0	4,2
Sonstige Vermögenswerte	13,4	5,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,3	1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	91,1	30,3
Sonstige Rückstellungen	19,0	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18,3	8,6
Sonstige Schulden	13,7	10,2
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12,6	2,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	7,0	3,1
Schulden	70,5	25,0
Nettovermögenswerte	71,2	21,9
davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallend	- / -	3,6

Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Die verwendeten Bewertungstechniken zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen wesentlichen Vermögenswerte können den Textziffern 9.1, 9.9-10 und 9.19 entnommen werden.

Sollten innerhalb eines Jahres nach Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs retrospektiv angepasst.



7. Abgang von Tochterunternehmen

Im Berichtsjahr haben Distrelec, LD Didactic sowie die NDS Gruppe als wesentliche Unternehmensgruppen den Konsolidierungskreis des Konzerns verlassen. Zudem wurden einzelne Gesellschaften veräußert, die aus Konzernsicht unwesentlich sind und nicht einzeln aufgeführt werden. Die Veräußerungspreise betragen kumuliert 362,2 Millionen Euro (Vorjahr: 146,5 MEUR) und bestanden ausschließlich aus liquiden Mitteln.

Im Juli 2023 hat der AEO-Konzern den Verkauf der Distrelec Gruppe abgeschlossen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Entkonsolidierungseffekte ergab sich auf Konzernebene ein Gewinn von 280,5 Millionen Euro, der im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten ist.

in MEUR	3.7.2023
Bilanzposten	
VERMÖGENSWERTE	
Immaterielle Vermögenswerte	12,9
Sachanlagen	1,2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	24,6
Latente Steueransprüche	1,3
Vorräte	75,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte	34,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,0
Vermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	159,9
SCHULDEN	
Latente Steuerverbindlichkeiten	0,3
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	31,0
Finanzverbindlichkeiten	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,2
Sonstige Schulden	19,1
Schulden aus aufgegebenem Geschäftsbereich	78,8
Nettovermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	81,1

Im August 2023 wurde der Verkauf der LD Didactic Gruppe abgeschlossen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Entkonsolidierungseffekte ergab sich auf Konzernebene ein Verlust von 1,9 Millionen Euro, der im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten ist.

in MEUR	7.8.2023
Bilanzposten	
VERMÖGENSWERTE	
Immaterielle Vermögenswerte	2,8
Sachanlagen	0,7
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	2,4
Latente Steueransprüche	0,4
Vorräte	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte	1,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,3
Vermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	16,5
SCHULDEN	
Rückstellungen	0,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	1,0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2,5
Finanzverbindlichkeiten	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7
Sonstige Schulden	2,6
Schulden aus aufgegebenem Geschäftsbereich	14,0
Nettovermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2,5

Im September 2023 wurde über das Vermögen der NDS Gruppe das Insolvenzverfahren eröffnet, dementsprechend hat die Gruppe den Konsolidierungskreis verlassen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Entkonsolidierungseffekte ergab sich auf Konzernebene ein Gewinn von 5,8 Millionen Euro, der im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten ist.

in MEUR	7.9.2023
Bilanzposten	
VERMÖGENSWERTE	
Immaterielle Vermögenswerte	0,5
Sachanlagen	2,5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	12,2
Vorräte	10,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte	9,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6
Vermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	35,1
SCHULDEN	
Rückstellungen	4,1
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	13,1
Finanzverbindlichkeiten	9,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,8
Sonstige Schulden	3,0
Schulden aus aufgegebenem Geschäftsbereich	40,9
Nettovermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-5,8



RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

8. Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Ausgenommen hiervon sind die sonstigen Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Factoring-Vereinbarungen unterliegen sowie derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Zudem wird die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung, abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens, bewertet (Tz. 43).

Aufgrund der bisherigen und erwarteten Geschäftstätigkeit und des Zugangs zu angemessenen Finanzmitteln wird der vorliegende Konzernabschluss auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

8.1 Neue Standards und Interpretationen mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2023

Der Konzern hat die jüngsten Änderungen an den Standards, die für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden waren, umgesetzt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

Genauere Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Standard/Interpretation	Erstmalige Anwendung
IFRS 17 - Versicherungsverträge	1. Januar 2023
Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)	1. Januar 2023
Definition von Schätzungen (Änderungen an IAS 8)	1. Januar 2023
Internationale Steuerreform - Säule-2-Modellregeln (Änderungen an IAS 12)	1. Januar 2023
Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)	1. Januar 2023

8.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte neue Standards

Der Konzern hat die folgenden Standards und Änderungen, die vom IASB bis zum 31. Dezember 2023 veröffentlicht wurden, allerdings für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und vorzeitig angewendet werden können, noch nicht angewendet.

Standard/Interpretation	Erstmalige Anwendung
Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)	1. Januar 2024
Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	1. Januar 2024
Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7)	1. Januar 2024
Fehlende Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)	1. Januar 2025
Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)	noch offen

Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)

Die Änderungen enthalten klarstellende Vorgaben für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und schreiben neue Angaben zu langfristigen Schulden, die zukunftsbezogenen Nebenbedingungen (Covenants) unterliegen, vor. Wie in den Textziffern 39 und 52 dargelegt, verfügt der Konzern über besicherte Finanzverbindlichkeiten, die bestimmten Covenants unterliegen. Obwohl diese zum 31. Dezember 2023 als langfristig eingestuft sind, könnte ein zukünftiger Verstoß gegen die entsprechenden Covenants eine Rückzahlung vor den vertraglichen Fälligkeitsterminen erfordern. Zurzeit bewertet der Konzern die möglichen Auswirkungen der Änderungen auf die Klassifizierung dieser Verbindlichkeiten und auf die damit verbundenen Angaben.

Sonstige Standards

Die übrigen geänderten Standards haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA.

9. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden einheitlich nach den für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen. Die Methoden aus dem vergangenen Geschäftsjahr wurden für das Geschäftsjahr 2023 stetig angewandt.

9.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse erfolgen unter Anwendung der Erwerbsmethode. Der Erwerbszeitpunkt ist der Tag, an dem der Konzern die Beherrschung (Tz.5) über das erworbene Unternehmen erlangt. Die übertragene Gegenleistung wird mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt verrechnet und entspricht dem beizulegenden Zeitwert der vom Konzern hingegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Ebenso können Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen oder Optionen auf nicht beherrschende Anteile ein Bestandteil der Gegenleistung sein.

Mögliche Anteile anderer Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle einer Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen der Gesellschaft zu erhalten, werden mit dem anteilig ermittelten Wert des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet und getrennt von den Anteilen der Gesellschafter der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen (Tz.5).

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet und resultiert aus einem Überschuss des erworbenen Nettovermögens und der Summe aus übertragener Gegenleistung, Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter und ggf. früheren Beteiligungen am erworbenen Unternehmen, die im Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, den Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter und ggfs. aus früheren Beteiligungen am erworbenen Unternehmen, nimmt der Konzern eine erneute Beurteilung vor, ob alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden korrekt identifiziert wurden und überprüft die zum Erwerbszeitpunkt angewandten Bewertungsverfahren. Sofern ein Überschuss nach der Neubewertung bestehen bleibt, liegt ein Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert vor und der daraus resultierende Gewinn wird erfolgswirksam erfasst.

Bedingte Gegenleistungen werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts innerhalb des Bewertungszeitraums erfolgen rückwirkend durch Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. des Gewinns bei einem Kauf unter Marktwert. Rückwirkende Anpassungen werden bei besseren Erkenntnissen über bereits zum Erwerbszeitpunkt existierende Umstände vorgenommen. Die bedingten Gegenleistungen sind als ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten passiviert. Änderungen am beizulegenden Zeitwert werden ergebniswirksam erfasst.

Werden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Put-Optionen für die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile vereinbart, wird zum Erwerbszeitpunkt eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Rückzahlungsbetrags angesetzt, die zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet wird. Bei identischen oder nahezu identischen Call- und Put-Optionen für verbleibende nicht beherrschende Anteile, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den zukünftigen Ergebnissen des Unternehmens orientiert, wird davon ausgegangen, dass der Erwerb dieser Anteile bereits stattgefunden hat (antizipierter Erwerb). Insofern werden die nicht beherrschenden Anteile nicht erfasst, sondern stattdessen eine finanzielle Verbindlichkeit, die zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet wird.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende der Berichtsperiode unvollständig, gibt der Konzern vorläufige Beträge im Konzernabschluss an. Sollten innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, welche die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden erfasst.

9.2 Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, aber keine Kontrolle besitzt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss kann durch Sitze in Geschäftsführungs- und Aufsichtsgremien ausgeübt werden, wodurch u.a. das operative Geschäft des Beteiligungsunternehmens beeinflusst werden kann. Die Anteile an diesen Unternehmen können der Anteilsbesitzliste in Textziffer 59 entnommen werden. Sollte ein assoziiertes Unternehmen als zur Veräußerung klassifiziert sein, werden die Regelungen des IFRS 5 berücksichtigt.

Verluste, die den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn AURELIUS rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens leistet.

Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, allerdings nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft, da dieser Bestandteil des Beteiligungsbuchwertes ist. Ein die Anschaffungskosten übersteigender Anteil der beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nach erneuter Prüfung sofort als Gewinn erfasst.

Die Bewertung der Beteiligungen der assoziierten luxemburgischen Investmentgesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Diese Bewertung wird bei der Anwendung der Equity-Methode aufgrund des Wahlrechts gem. IAS 28.36A beibehalten. Weitergehende Informationen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bzgl. der assoziierten Investmentgesellschaft können Textziffer 24.2 entnommen werden.

9.3 Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse werden auf der Grundlage der erwarteten Gegenleistung für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen („Transaktionspreis“) auf der Basis von veröffentlichten Preislisten oder individuellen Vereinba-

rungen berechnet. Die Gegenleistung ist entweder im Voraus, zum Zeitpunkt der Leistungserbringung oder im Rahmen von kurzfristigen Zahlungszielen fällig. Insoweit die Gegenleistung im Voraus entrichtet wird, erfasst der Konzern eine Vertragsverbindlichkeit für die ausstehende Leistungsverpflichtung, die als separater Posten in der Bilanz ausgewiesen wird und pro rata als Umsatz realisiert wird, wenn die zugesagten Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen werden. Nähere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können Textziffer 9.16.4 entnommen werden.

Bei mehreren abgrenzbaren Gütern oder Dienstleistungen innerhalb eines Vertrages, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise dieser aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht verfügbar sind, wendet der Konzern Ermessensentscheidungen zur Umsatzrealisierung an. Die Allokation von Preisnachlässen verläuft analog, es sei denn, der Preisnachlass kann bestimmten Leistungsverpflichtungen zugeordnet werden.

9.3.1 Verkauf von Gütern

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern sind Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden. Gegenwärtige Ansprüche auf Erhalt der Zahlung oder die Übertragung von Eigentumsrechten für die gelieferten Güter sowie die Abnahme durch den Kunden werden als Nachweis für den Übergang der Verfügungsgewalt auf den Kunden gesehen.

9.3.2 Erbringung von Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen sind Leistungsverpflichtungen, die entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfüllt werden. Der wesentliche Teil des Dienstleistungsportfolios des Konzerns stellt allerdings Leistungsverpflichtungen dar, die über einen Zeitraum erfüllt werden. Hierzu gehören u.a. langfristige Kfz-Servicepakete, die Wartungs- und bestimmte Reparaturleistungen beinhalten sowie die Erbringung von Industriedienstleistungen wie Immobilien- und Standortdienstleistungen oder die Behandlung von Abwässern. Zur Feststellung, wann die Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistungsverpflichtung an den Kunden übertragen wird, klassifiziert IFRS 15 daher Dienstleistungen zum Zweck der Umsatzrealisierung als Vermögenswerte, die die Empfänger durch Inanspruchnahme verbrauchen. Bei diesen wiederkehrenden Dienstleistungen erfolgt die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen und der Zufluss des daraus resultierenden Nutzens an den Kunden gleichzeitig. Die Realisierung der korrespondierenden Umsätze folgt dem Verbrauchsmuster der übertragenen Leistungsverpflichtung.

9.4 Dividenden und Zinsen

Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Gesellschafters, das heißt mit Ausschüttungsbeschluss, erfasst. Voraussetzung hierfür ist, dass es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich zu bestimmen sind. Bei Anwendung der Equity-Methode erfolgt eine Verrechnung mit dem Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes entsprechend der Effektivzinsmethode erfasst.

9.5 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst sowohl die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuern.

Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.



9.5.1 Laufende Steuern

Zur Ermittlung der laufenden inländischen Steuern wird ein einheitlicher Körperschaftssteuersatz von 15 Prozent und darauf ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent herangezogen. Daraus ergibt sich ein Steuersatz von 15,83 Prozent. Darüber hinaus wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Die Gewerbesteuer basiert auf den Hebesätzen der Gemeinden sowie der Steuermesszahl, die pauschal 3,5 Prozent beträgt. Die Gewerbesteuer variiert aufgrund der unterschiedlichen Hebesätze der Gemeinden, wird im Konzernabschluss der Gesellschaft jedoch mit dem Steuersatz des inländischen Mutterunternehmens von 8,4 Prozent angegeben. Die bei den ausländischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten Gewinne werden auf Basis des jeweils geltenden nationalen Steuerrechts ermittelt und mit dem im Sitzland geltenden Steuersatz versteuert. Die landesspezifischen Steuersätze liegen zwischen fünf und 35 Prozent. Der Konzernsteuersatz beträgt circa 24 Prozent und basiert auf dem Steuersatz der inländischen Konzernmutter, da er für die Informationsinteressen der Abschlussadressaten am geeignetsten ist.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens der jeweiligen Gesellschaft für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich absetzbar sind.

Tatsächliche Steuerforderungen und Steuerschulden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Zahlung oder Erstattung gegenüber der Steuerbehörde zu erwarten ist. Diese umfassen sowohl das laufende Jahr als auch etwaige Verpflichtungen/Ansprüche aus Vorjahren.

9.5.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden nur insoweit erfasst, als es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können. Dabei kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode zur Anwendung.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule werden gem. dem Wahlrecht des IAS 12.4(a) nicht angesetzt, noch werden dazu Angaben geleistet.

Latente Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben bzw. voraussichtlich gelten werden oder gesetzlich verabschiedet sind. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und bei Bedarf wertberichtigt. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der AEO-Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

9.6 Fremdwährung

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital hingegen mit historischen Kursen;
- Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten innerhalb der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Die entstehenden Gewinne und Verluste derartiger Transaktionen und aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden werden ergebniswirksam erfasst, es sei denn, diese sind im sonstigen Ergebnis als qualifizierte Cashflow-Hedges zu erfassen. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzschulden, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis und die Übrigen unter den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebes werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgswirksam umgliedert. Werden Teile eines ausländischen Geschäftsbetriebes veräußert, ohne dass es zu einem Verlust der Beherrschung kommt, wird der Anteil am Betrag der Umrechnungsdifferenzen, der auf den veräußerten Anteil entfällt, ab dem Veräußerungszeitpunkt den nicht-beherrschenden Anteilen zugerechnet. Bei einer teilweisen Veräußerung von Anteilen an assoziierten Unternehmen ohne Statuswechsel wird der entsprechende Anteil am Betrag der Umrechnungsdifferenzen hingegen erfolgswirksam in die Gesamtergebnisrechnung umgliedert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten und Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden dem erworbenen Unternehmen zugeordnet und entsprechend zum Wechselkurs am jeweiligen Bilanzstichtag umgerechnet.

Seit Mitte 2022 gilt die Türkei als Hochinflationland im Sinne des IAS 29. Eine Tochtergesellschaft mit unwesentlichen Bilanzwerten ist davon betroffen, weshalb keine weiteren Anpassungen notwendig sind. Darüber hinaus entspricht keine der übrigen im Konzern enthaltenen Währungen der einer hyperinflationären Volkswirtschaft.

9.7 Leasingverhältnisse

Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird das Nutzungsrecht an den Vermögenswerten erfasst und als eigenständige Bilanzposition ausgewiesen. Die Bewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen sowie unter Berücksichtigung einer eventuellen Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten. Nutzungsrechte werden linear über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses oder die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgeschrieben, insoweit Kaufoptionen berücksichtigt werden.

In der Regel nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern Zinssätze aus diversen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen. Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Die Fortschreibung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Korrespondierende Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für Leasingverhältnisse mit einer unkündbaren Grundmietzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert (bis 5.000 Euro) ist, werden die Anwendungserleichterun-

gen des IFRS 16 in Anspruch genommen und am Bereitstellungsdatum kein Vermögenswert für das Nutzungsrecht und korrespondierende Leasingverbindlichkeit erfasst. Diese Leasingverhältnisse werden über die jeweilige Laufzeit in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

9.8 Immaterielle Vermögenswerte

9.8.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt jährlichen und anlassbezogenen Wertminderungstests. Zur Durchführung der Wertminderungstests erfolgt die Zuordnung auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs), die aus dem Unternehmenszusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist, profitieren. Die CGU ist das jeweilige Konzernunternehmen im Ganzen und werden gegebenenfalls auf ihren erzielbaren Betrag erfolgswirksam wertgemindert.

Der Konzern nutzt als Bewertungsmaßstab zur Bestimmung des erzielbaren Betrags den beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung geschätzter Veräußerungskosten (in der Regel vier Prozent des beizulegenden Zeitwerts). Mangels im Wesentlichen keiner direkt am Markt zu beobachtenden Inputfaktoren, wird der beizulegende Zeitwert durch die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt (Stufe 3). Eine Ausnahme bildet das börsennotierte Konzernunternehmen HanseYachts, welches mit der anteiligen Marktkapitalisierung zum Bilanzstichtag bewertet wird. Eine über die vollständige Reduktion des Geschäfts- oder Firmenwerts hinausgehende Wertminderung wird anteilig den übrigen langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten innerhalb der CGU, auf Basis der jeweiligen Buchwerte im Verhältnis zum Gesamtbuchwert, zugeordnet.

Eine spätere Wertaufholung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist unzulässig.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der zurechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts in die Bestimmung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

9.8.2 Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wendet der Konzern die Lizenzpreisanalogie- und Residualwertmethode an. Die Lizenzpreisanalogiemethode berücksichtigt die abgezinste geschätzten Zahlungen von Nutzungsentgelten, die voraussichtlich dadurch eingespart werden, dass sich die Vermögenswerte im eigenen Besitz befinden. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Nettozahlungsströme, die die immateriellen Vermögenswerte erzeugen, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind. Hierunter können Kundenbeziehungen und -stämme, Auftragsbestände, Technologien sowie Markenrechte fallen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

9.8.3 Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

9.8.4 Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden als Summe der in der Entwicklungsphase angefallenen Kosten bewertet, und zwar ab dem Zeitpunkt, an dem die Ansatzvoraussetzungen nachgewiesen sind, bis zu dem Zeitpunkt, an dem der immaterielle Vermögenswert fertig gestellt ist.

Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle Kosten, die direkt oder indirekt der Entwicklungsphase zuzuordnen sind. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

9.8.5 Amortisationen und Wertminderungen

Die Nutzungsdauern betragen:

- Kundenstamm, Kundenbeziehungen: 3-5 Jahre,
- Marken/Markenrechte: 5-25 Jahre,
- Technologien: 3-7 Jahre,
- Auftragsbestände: 1-3 Jahre,
- Software und Lizenzen: 1-10 Jahre,
- Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Verlags-/Urheber-/Leistungsrechte: 3-5 Jahre,
- ERP- Software und Internet Domains: 5-15 Jahre und
- Urheberrechtlich geschützte Software: 3-10 Jahre.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, z.B. erworbene Marken, werden mindestens einmal jährlich oder, wenn es Anhaltspunkte gibt, einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen, indem der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt wird (siehe auch Tz. 9.8.1).

9.8.6 Ausbuchung

Etwaige Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten werden als sonstige Erträge oder sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

9.9 Sachanlagen

9.9.1 Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Sachanlagen

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Sachanlagen wendet der Konzern Marktvergleichs- und Kostenverfahren an. Hierbei berücksichtigt das Bewertungsmodell notierte Marktpreise für ähnliche Gegenstände, wenn diese verfügbar sind, und gegebenenfalls fortgeführte Wiederbeschaffungskosten. Fortgeführte Wiederbeschaffungskosten spiegeln Anpassungen für eine physische Verschlechterung sowie funktionale Überholung und wirtschaftliche Obsoleszenz wider. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

9.9.2 Separat erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens

Sachanlagen werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Instandhaltungskosten, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen, werden als Aufwand erfasst, wenn sie anfallen. Angefallene Kosten, die Aufwendungen für Maßnahmen darstellen, die zu einer Nutzungsverlängerung oder Erweiterung des Einsatzbereichs führen, werden aktiviert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

9.9.3 Abschreibungen und Wertminderungen

Die Nutzungsdauern betragen:

- Gebäude: 10-35 Jahre,
- Betriebsvorrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen: 3-10 Jahre und
- Maschinen sowie technische Anlagen: 2-15 Jahre

Wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, wird der Vermögenswert einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen, indem der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt wird.

9.9.4 Ausbuchung

Etwaige Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden als sonstige Erträge oder sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

9.10 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Diese Zuwendungen werden als sonstige Erträge innerhalb der Perioden erfasst, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen, erfasst. Insoweit die Zuwendungen Aufwendungen betreffen, die erst in späteren Perioden anfallen, erfolgt eine passive Abgrenzung. Der Konzern verzichtet auf eine Absetzung der Zuwendungen von den Buchwerten für qualifizierte Vermögenswerte.

9.11 Vorräte

Der Verbrauch von Vorräten wird in der Gesamtergebnisrechnung als Materialaufwand oder als Bestandsveränderung erfasst.

Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Fertigungsgemeinkosten. Die Berechnung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt nach der Methode des gewichteten Durchschnitts. Liegt der Nettoveräußerungswert unter den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, so wird eine Abwertung auf den niedrigeren Wert vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich als geschätzter Veräußerungspreis abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Dabei wird der Nettoveräußerungswert des Endprodukts zugrunde gelegt. Die Orientierung am Absatzmarkt hat zur Folge, dass ein Wertberichtigungsbedarf auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertige Erzeugnisse nur dann besteht, wenn der Nettoveräußerungspreis der Fertigerzeugnisse eine negative Marge aufweist.

Sofern notwendig, werden zudem Abwertungen für Überreichweiten, Überalterung sowie für verminderte Gängigkeit vorgenommen.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Vorräte

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vorräte wendet der Konzern Marktvergleichsverfahren an. Hierbei erfolgt die Ermittlung auf der Grundlage des geschätzten Verkaufspreises im normalen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Vertriebskosten sowie angemessener Gewinnmargen, die auf den erforderlichen Bemühungen zur Fertigstellung und Veräußerung der Vorräte basieren.

9.12 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, sind mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der Einordnung als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ eingestellt. Der Konzern sieht diese Bedingung dann als erfüllt an, wenn ein Verkauf am Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich ist- hiervon wird mit Unterzeichnung des Kaufvertrages ausgegangen, insofern der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres ab dem Bilanzstichtag abgeschlossen wird. Dies gilt unabhängig davon, ob der Konzern einen nicht-beherrschenden Anteil an dem früheren Konzernunternehmen nach der Veräußerung zurückbehält oder nicht.

Unternehmensbestandteile, die die Anforderungen des IFRS 5 im Sinne von aufgegebenen Geschäftsbereichen erfüllen, werden als nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Gesamtergebnis und in der Konzern-Kapitalflussrechnung gesondert dargestellt. Alle in der Berichtsperiode vorgenommenen Änderungen von Beträgen, die in direktem Zusammenhang mit der Veräußerung einer nicht fortgeführten Aktivität in der vorangehenden Periode stehen, werden ebenfalls gesondert angegeben. Sollte ein Unternehmensbestandteil nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, so wird das Ergebnis dieses Unternehmensbestandteils, das zuvor unter nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wurde, für alle dargestellten Berichtsperioden wieder in die fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

9.13 Sicherungsbeziehungen

Um Marktpreisrisiken zu begegnen, schließt der Konzern im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Zins- und Währungsrisiken ab. Dazu gehören beispielsweise Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Eingebettete Derivate werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert.

Zu Beginn der designierten Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die Risikomanagementziele und -strategien, die im Hinblick auf die Absicherung verfolgt werden. Weiterhin erfolgt eine Dokumentation der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument und, ob erwartet wird, dass sich Veränderungen der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments kompensieren.

Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, werden Derivate mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Abschlusstichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehung endet, wenn der Konzern die Sicherungsbeziehung auflöst, das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder sich nicht mehr für Sicherungszwecke eignet.

9.14 Eigenkapital

Aktien der Gesellschaft werden als Eigenkapital klassifiziert. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabepreis abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Die direkt in Verbindung mit der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen stehenden Kosten werden im Eigenkapital nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert. Rückkäufe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Der Nennwert der eigenen Eigenkapitalinstrumente wird vom gezeichneten Kapital und das Agio von den Gewinnrücklagen abgezogen. Weder Kauf oder Verkauf noch die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns erfasst. Weitere Erläuterungen zum Eigenkapital des AEO-Konzerns erfolgen in Textziffer 32 ff.

9.15 Leistungen an Arbeitnehmer

9.15.1 Leistungsorientierte Pläne

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung erfolgt nach der in IAS 19 vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method). Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine versicherungsmathematische Bewertung dieser leistungsorientierten Versorgungspläne durch einen unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter.

Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden separat für jeden Plan durch Schätzung der in der laufenden und in früheren Perioden – im Austausch für die erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer – verdienten Leistungen ermittelt. Diese Leistungen werden zur Bestimmung des Barwerts abgezinst und mit einem ggf. zugehörigen Planvermögen verrechnet. Die Bewertung des Planvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und setzt sich aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und weiteren Vermögenswerten zusammen. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertver-

fahrens werden die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt.

Effekte aus der Neubewertung umfassen zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die aus der Bewertung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung resultieren und zum anderen den Unterschied zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn angenommenen Rendite entstehen. Im Falle einer Überdotierung eines Plans, enthält die Neubewertungskomponente auch die Veränderung des Nettovermögenswerts aus der Anwendung der Obergrenze, soweit diese nicht in der Nettozinskomponente berücksichtigt wurde. Die Vermögenswertobergrenze ist der Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rück- oder von Minderungen künftiger Beitragszahlungen. Die Effekte aus der Neubewertung werden im sonstigen Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Die weiteren Bestandteile des Nettopensionsaufwands (Dienstzeit- und Nettozinskomponente) werden ergebniswirksam in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand für noch nicht unverfallbare Anwartschaften sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden im Zeitpunkt der Planänderung ergebniswirksam erfasst. Die in der Konzern-Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar.

9.15.2 Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Plänen handelt es sich dagegen um Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen für die jeweilige Periode festgelegte Beträge an eine eigenständige Einheit, zum Beispiel einen Fund oder eine Versicherung, entrichtet werden und darüber hinaus keine weitere Verpflichtung zur Zahlung besteht. Versicherungsmathematische Annahmen sind durch die periodischen Zahlungen nicht erforderlich, wodurch keine versicherungsmathematischen Gewinne und/oder Verluste wie bei leistungsorientierten Plänen entstehen. Zahlungen aus einem beitragsorientierten Versorgungsplan werden in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Personalaufwendungen erfasst.

9.15.3 Weitere Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Insofern einem Verwaltungsrat der AURELIUS Management SE Vergütungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, im Wesentlichen in Form von virtuellen Co-Investment Unterbeteiligungen im Zusammenhang mit Konzernunternehmen, die während der Tätigkeit als aktives Verwaltungsratsmitglied erworben werden, zugesagt wurden, wird für die erwartete Vergütung eine Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfasst.

9.16 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Finanzforderungen, Forderungen gegen nahestehende Personen, sonstige Beteiligungen, Kautionen, Derivate, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen, bedingte Gegenleistungen und Put- sowie Kombinationen aus Put- und Call-Optionen über nicht-beherrschende Anteile, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Textziffer 9.1) entstanden sind, sonstige Derivate sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (siehe Textziffer 9.7).

9.16.1 Ansatz und Bewertung

Bei der erstmaligen Erfassung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu deren Transaktionspreis erfasst, wenn das Recht auf den Erhalt der Gegenleistung an keine weiteren Bedingungen, außer den Zeitablauf bis zur Fälligkeit, geknüpft ist. Put-Optionen sowie kombinierte Put- und Call-Optionen über nicht beherrschende Anteile werden zum Barwert der Rückzahlungsbeträge bewertet- alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten werden einbezogen, d.h.

hinzugerechnet oder abgezogen, wenn die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) erfolgt. In den Fällen, bei denen die Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt (FVTPL oder FVTOCI), werden Transaktionskosten sofort als Aufwand erfasst. Die erstmalige Erfassung und Ausbuchung von zu marktüblichen Bedingungen getätigten Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt am Erfüllungstag.

9.16.2 Erfolgswirksam und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Mit Ausnahme von sonstigen Beteiligungen (FVTPL) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Factoring-Vereinbarungen unterliegen (FVTOCI), verfügt der Konzern im Berichtsjahr über keine weiteren wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Der beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage von Börsenkursen oder allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Zu den angewandten Bewertungsverfahren gehört insbesondere die Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode), die auf den erwarteten Einnahmen aus dem Investment basiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden erfolgswirksam erfasst. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Factoring-Vereinbarungen unterliegen, entspricht der beizulegende Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit etwa deren Buchwert. Bei diesen Finanzinstrumenten, die sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch zur Veräußerung gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, erfolgt die Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden Wertänderungen des Buchwertes aufgrund von Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Wertberichtigungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und führen nicht zu einer Verringerung des Buchwertes in der Bilanz. Zinserträge sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste werden dagegen ergebniswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Bei Ausbuchung des Finanzinstruments wird der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Betrag ergebniswirksam in die Gesamtergebnisrechnung umgliedert und entweder als sonstiger Ertrag oder sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, wendet der Konzern die folgende Bewertungshierarchie an.

Hierzu werden die in den Bewertungsmodellen verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Notierte (unbereinigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (z.B. Börsenkurse).
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind (z.B. Zinsstrukturkurven, Terminkurse).
- Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nicht auf einem Markt beobachtbar sind (z.B. geschätzte zukünftige Ergebnisse oder Zahlungsströme).

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wird der Anwendung relevanter und beobachtbarer Inputfaktoren eine hohe Priorität eingeräumt, während der Anwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren eine geringere Priorität eingeräumt wird. Die Einstufung der Bewertungsmodelle in die jeweiligen Bewertungshierarchiestufen wird am Ende eines jeden Berichtszeitraums überwacht.

9.16.3 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen (Tz. 9.1) zu erfassende bedingte Gegenleistungen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Werte werden aus den geschätzten Einnahmen oder Gewinnen der erworbenen Unternehmen in den Jahren vor den möglichen Zahlungszeitpunkten abgeleitet und hängen von diesen ab. Die Bewertungen können inner-

halb des nächsten Geschäftsjahres wesentlichen Änderungen unterliegen. Änderungen ihres Wertes werden erfolgswirksam erfasst.

9.16.4 Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige nicht-derivative Finanzinstrumente

Forderungen, außer aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung, aus Wertminderungen sowie die Effekte aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zinserträge werden auf Basis der Bruttoforderungen unter Anwendung des Effektivzinssatzes ermittelt und im Finanzergebnis erfasst. Soweit sich das Ausfallrisiko seit der erstmaligen Erfassung erhöht hat und zusätzlich objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, insbesondere eine Herabstufung der Bonität des finanziellen Vermögenswertes, werden Zinserträge nur auf Basis der wertgeminderten Forderung unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes ermittelt. Der Konzern wendet eine Wertberichtigungsmatrix zur Bewertung der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als vereinfachte Methode an. In diesem Zusammenhang werden die historischen Ausfallereignisse verwendet, die insoweit durch aktuelle beobachtbare Daten angepasst werden, als das die Auswirkungen der aktuellen Bedingungen und Prognosen widerzuspiegeln sind. Unabhängig von der tatsächlichen Veränderung des Kreditrisikos, werden alle Ausfallereignisse über die gesamte Laufzeit berücksichtigt. Entsprechende Wertberichtigungen werden bis zur Höhe der erwarteten Kreditverluste, basierend auf den wahrscheinlichkeitsgewichteten Ausfallereignissen über die Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird insbesondere bei einer Überfälligkeit von 30 Tagen angenommen. Put-Optionen sowie kombinierte Put- und Call-Optionen über nicht beherrschende Anteile und alle weiteren nicht-derivativen finanzielle Verbindlichkeiten werden in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bewertet.

9.16.5 Factoring und Ausbuchung

Echtes Factoring liegt vor, wenn der Konzern die Rechte auf den Bezug von Zahlungsströmen aus dem Vermögenswert auf Dritte übertragen hat oder wenn eine vertragliche Verpflichtung zur Weiterreichung der Zahlungsströme aus dem Vermögenswert an einen Dritten übernommen wurde, bei der alle wesentlichen Risiken und Chancen ebenfalls übertragen wurden. In diesem Fall ist der finanzielle Vermögenswert auszubuchen, weil der Forderungskäufer das Ausfallrisiko ganz oder im Wesentlichen übernommen hat. Verbleibt dagegen das ganze oder wesentliche Ausfallrisiko im Konzern, liegt unechtes Factoring vor und der Vermögenswert ist weiter zu erfassen, da dieser zwar rechtlich, aber nicht wirtschaftlich übertragen wurde. In diesem Fall wird das vom Käufer des Vermögenswertes erhaltene Entgelt als Finanzverbindlichkeit passiviert.

Angaben zu den Nettogewinnen und -verlusten aus Finanzinstrumenten können Textziffer 55 entnommen werden.

Im Falle einer Risikoteilung wird ermittelt, inwieweit der Konzern weiterhin Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat. Wurde die Verfügungsmacht auf den Forderungsverkäufer übertragen, ist der finanzielle Vermögenswert auszubuchen. Hat dagegen ein Übertrag der Verfügungsmacht nicht stattgefunden, erfasst der Konzern den Vermögenswert insoweit weiter, als er weiterhin dem Ausfallrisiko ausgesetzt ist und passiviert eine Verbindlichkeit. Darüber hinaus erfolgt die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind. Die Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt, wenn die der Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Angaben zu den Nettogewinnen und -verlusten aus Finanzinstrumenten können Textziffer 54 entnommen werden.

ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES

10. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse, getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.122,8	2.095,1
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	420,8	455,5
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	2.543,6	2.550,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	247,0	557,6
Summe Umsatzerlöse*	2.790,6	3.108,2

*Die Aufteilung nach geografischen Regionen und Segmenten kann der Segmentberichterstattung unter Textziffer 18 entnommen werden.

Der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns ist im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 Prozent auf 2.543,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 2.550,6 MEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die konjunkturelle Schwäche im Bausektor zurückzuführen. Diese negativen Effekte konnten nur teilweise durch die gute operative Entwicklung der übrigen Konzernunternehmen ausgeglichen werden.

Von den Umsatzerlösen aus fortgeführten Geschäftsbereichen betreffen 129,9 Millionen Euro (Vorjahr: 95,9 MEUR) Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Dienstleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden.

Umsatzmindernde eingeräumte Rückgaberechte und Gewährleistungen auf verkaufte Produkte wurden unter den sonstigen Rückstellungen passiviert (Tz. 38).

Die Aufteilung nach geografischen Regionen und Segmenten kann der Segmentberichterstattung unter Textziffer 18 entnommen werden.

Die in der Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse aus zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten betragen 46,6 Millionen Euro (Vorjahr: 63,3 MEUR).

Der Konzern macht von der Anwendungserleichterung des IFRS 15.121(a) Gebrauch und verzichtet auf die Angabe zu den Verbleibenden Leistungsverpflichtungen, die zum 31. Dezember 2023 eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben. Zum Stichtag belaufen sich die verbleibenden Leistungsverpflichtungen für das Jahr 2025 auf 104,7 Millionen Euro und für das Jahr 2026 auf 32,1 Millionen Euro.



11. Sonstige Erträge

Die Aufgliederung der sonstigen Erträge, getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen	55,0	1,2
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	36,9	5,4
Erträge aus Wechselkursveränderungen	15,7	8,7
Erträge aus Zuschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens	7,4	1,9
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	4,1	17,0
Aktivierete Eigenleistungen	3,9	2,7
Erträge aus Weiterbelastungen an fremde Dritte	3,7	9,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2,5	6,6
Erträge aus Schadensersatzansprüchen	1,2	9,7
Erträge aus staatlichen Zuschüssen und Unterstützungsleistungen	1,1	0,8
Übrige Erträge	15,4	16,7
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	146,9	80,0
Aufgegebene Geschäftsbereiche	292,4	144,5
Summe sonstige Erträge	439,3	224,5

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Verkauf eines Markenrechts.

12. Materialaufwand

Die Aufgliederung des Materialaufwands, getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, stellt sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt dar:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Bezogene Waren	763,5	798,5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	611,5	609,2
Bezogene Leistungen	170,9	178,1
Übriger Materialaufwand	57,6	89,4
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	1.603,5	1.675,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	155,8	329,2
Summe Materialaufwand	1.759,3	2.004,4

Der übrige Materialaufwand in Höhe von 57,6 Millionen Euro (Vorjahr: 89,4 MEUR) besteht im Wesentlichen aus Energiekosten (28,7 MEUR, Vorjahr: 61,8 MEUR), sonstigen Verbrauchsmaterialien (13,1 MEUR, Vorjahr: 12,6 MEUR), Kosten für Abfallentsorgung (2,0 MEUR, Vorjahr: 2,8 MEUR) sowie Lagerkosten (4,4 MEUR, Vorjahr: 3,1 MEUR). In den Materialaufwendungen sind zudem Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr: 0,8 MEUR) ausgewiesen.

13. Personalaufwand

Der Personalaufwand, getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, stellt sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt dar:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Löhne und Gehälter	567,3	483,4
Soziale Abgaben	66,1	58,7
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16,7	15,4
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	650,1	557,4
Aufgegebene Geschäftsbereiche	33,7	99,4
Summe Personalaufwand	683,8	656,8

Im Berichtsjahr 2023 wurden durchschnittlich 9.929 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.680 Mitarbeiter) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 9.177 (Vorjahr: 10.144 Beschäftigte).

14. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen, getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, stellen sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt dar:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Beratung	60,5	57,6
Verwaltung	51,2	43,4
Frachten und Transportkosten	50,7	50,0
Gebäude und Maschinen	44,3	40,2
Bürosachaufwendungen	35,5	28,8
Marketingaufwendungen und Provisionen	34,2	24,8
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	14,9	17,7
Personalleasing	11,8	13,0
Weiterbelastungen durch Dritte	10,3	8,3
Übrige Aufwendungen	36,5	35,7
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	349,9	319,4
Aufgegebene Geschäftsbereiche	60,4	100,7
Summe Sonstige Aufwendungen	410,3	420,1

Die Aufwendungen für Gebäude- und Maschinen beinhalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (13,4 MEUR, Vorjahr: 13,4 MEUR), Instandhaltungs- und Wartungskosten (12,8 MEUR, Vorjahr: 12,6 MEUR) sowie sonstige Aufwendungen für Gebäude (16,5 MEUR, Vorjahr: 13,4 MEUR). Die übrigen Gebäudeaufwendungen enthalten im Wesentlichen Mietnebenkosten.



Wesentliche Bestandteile der Verwaltungsaufwendungen sind Reise- und Bewirtungskosten (15,7 MEUR, Vorjahr: 12,2 MEUR), Gebühren für Banken und Versicherungen (12,9 MEUR, Vorjahr: 12,6 MEUR) sowie Kfz-Kosten (7,3 MEUR, Vorjahr: 6,8 MEUR). Der Bürosachaufwand beinhaltet im Wesentlichen EDV- (26,3 MEUR, Vorjahr: 18,9 MEUR) sowie sonstige Kommunikationskosten (4,0 MEUR, Vorjahr: 3,3 MEUR).

15. Finanzergebnis

Die Zinserträge in Höhe von 9,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,0 MEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von laufenden Kontokorrentguthaben und aus Termingeldern.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 41,5 Millionen Euro (Vorjahr: 31,0 MEUR) resultieren im Wesentlichen aus Zinseffekten aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11,5 Millionen Euro (Vorjahr: 10,1 MEUR) und aus der Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie fremden Dritten in Höhe von 22,0 Millionen Euro (Vorjahr: 14,8 MEUR).

16. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Zur Unterscheidung künftig zu erwartender und nicht mehr zu erwartender geschäftlicher Aktivitäten, liegt der Schwerpunkt der Berichterstattung des Konzerns primär auf den fortgeführten Geschäftsaktivitäten. Die Vorjahreszahlen der Konzerngesamtergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst, um die aufgegebenen Geschäftsbereiche gesondert von den fortgeführten Geschäftsbereichen darzustellen.

Im Juli 2023 hat der Konzern den Verkauf der Distrelec Gruppe abgeschlossen. Die folgende Tabelle zeigt eine zusammengefasste Ergebnisrechnung für das Berichts- und Vorjahr sowie das Ergebnis aus der Marktbewertung der mit der Distrelec Gruppe zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

in MEUR	1.1. - 3.7.2023	1.1. - 31.12.2022
Erträge	130,1	277,3
Laufende Aufwendungen	-121,9	-242,3
Finanzergebnis	6,5	-1,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14,7	33,5
Entkonsolidierungserfolg	280,5	- / -
Steuern	-0,3	-4,9
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich im laufenden Geschäftsjahr	294,9	28,6
– davon Aktionäre der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA betreffend	271,2	26,3

Im August 2023 wurde der Verkauf der LD Didactic Gruppe abgeschlossen. Die folgende Tabelle zeigt eine zusammengefasste Ergebnisrechnung für das Berichts- und Vorjahr sowie das Ergebnis aus der Marktbewertung der mit der LD Didactic Gruppe zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

in MEUR	1.1. - 7.8.2023	1.1. - 31.12.2022
Erträge	15,7	24,8
Laufende Aufwendungen	-17,8	-23,5
Finanzergebnis	-0,3	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2,4	0,8
Entkonsolidierungserfolg	-1,9	- / -
Steuern	-0,3	-0,3
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich im laufenden Geschäftsjahr	-4,5	0,6
– davon Aktionäre der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA betreffend	-4,0	0,5

Im September 2023 wurde über das Vermögen der NDS Gruppe das Insolvenzverfahren eröffnet, dementsprechend hat die Gruppe den Konsolidierungskreis verlassen. Die folgende Tabelle zeigt eine zusammengefasste Ergebnisrechnung für das Berichts- und Vorjahr sowie das Ergebnis aus der Marktbewertung der mit der NDS Gruppe zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

in MEUR	1.1. - 7.9.2023	1.1. - 31.12.2022
Erträge	38,9	71,4
Laufende Aufwendungen	-41,4	-75,5
Finanzergebnis	-1,3	-1,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3,8	-6,0
Entkonsolidierungserfolg	5,8	- / -
Steuern	0,0	0,1
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich im laufenden Geschäftsjahr	2,0	-5,9
– davon Aktionäre der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA betreffend	1,9	-5,5

Im Januar 2024 wurde die Nedis Gruppe veräußert. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023, weshalb die Nedis Gruppe in die aufgegebenen Geschäftsbereiche umgliedert wurde. Die folgende Tabelle zeigt eine zusammengefasste Ergebnisrechnung für das Berichts- und Vorjahr sowie das Ergebnis aus der Marktbewertung der mit der Nedis Gruppe zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Erträge	74,3	98,4
Laufende Aufwendungen	-80,5	-99,8
Finanzergebnis	-0,1	-0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-6,3	-2,1
Steuern	-0,1	-0,1
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich vor Minderheiten	-6,4	-2,2
Ergebnis aus der Neubewertung von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Schulden	-21,4	- / -
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich im laufenden Geschäftsjahr	-27,8	-2,2
– davon Aktionäre der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA betreffend	-25,5	-2,0

Die Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich aus laufender Geschäftstätigkeit auf 31,0 Millionen Euro und aus Investitionstätigkeit auf minus 4,3 Millionen Euro.



17. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des (un)verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Ergebnis nach Steuern	125,2	-61,7
Ergebnis auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallend	5,5	-3,6
Ergebnis auf Gesellschafter der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA entfallend	119,7	-58,2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	259,6	140,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	26.684.782	27.579.689
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		
aus fortzuführendem Geschäft	4,48	-2,10
aus nicht fortzuführendem Geschäft	9,73	5,09
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	14,21	2,99
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		
aus fortzuführendem Geschäft	4,48	-2,10
aus nicht fortzuführendem Geschäft	9,73	5,09
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	14,21	2,99

18. Segmentinformationen

Die Segmentinformationen wurden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Tz.9) erstellt und werden regelmäßig vom Verwaltungs- und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Hinblick auf unternehmerische Entscheidungen und Maßnahmen verwendet. Die Ergebnisgrößen Umsatz und EBITDA stehen im Vordergrund. Der Konzern verfügt über drei berichtspflichtige Segmente, die unterschiedliche Produkte sowie Dienstleistungen für verschiedene Kundengruppen anbieten und daher eigenständig verwaltet werden. Die in den jeweiligen Segmenten zusammengefassten Konzernunternehmen sind zudem bzgl. ihrer Zielmargen vergleichbar, welche einen ähnlichen Zielkorridor im Rahmen der Restrukturierung und Optimierung aufweisen.

Die untere Tabelle enthält eine Übersicht über die berichtspflichtigen Segmente und deren Geschäftsbereiche:

Berichtspflichtige Segmente	Geschäftsbereiche
Services & Solutions (S&S)	Erbringung von Dienstleistungen für gewerbliche Kunden in den Bereichen Fuhrpark-, Immobilien- und Standortmanagement
Retail & Consumer Products (RCP)	Produkt Direktvertrieb im B2B- und B2C-Endkundengeschäft
Industrial Production (IP)	Produktion diverser industrieller Erzeugnisse

Das Segment 'Andere' umfasst die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA sowie weitere Zwischenholdings, welche die Konzernsteuerung sowie -verwaltung als Geschäftsgegenstand haben. Zudem wird das Konzernunternehmen

HanseYachts, ein Hersteller von Segelyachten und Motorbooten, einbezogen, da dieses bzgl. der Einordnungskriterien 'Endkunden und Produkte' keinem der drei operativen Segmente zuzuordnen ist. Des Weiteren beinhaltet das Segment die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene AURELIUS Investment Lux One Sàrl, an der der Konzern 29,4 Prozent hält und die das gemeinsame Akquisitionsvehikel des AURELIUS European Opportunities Fund IV, Luxemburg, ist (siehe Tz. 24.2). Die deutliche Verbesserung des Segment-EBITDA im Vergleich zum Vorjahr resultiert überwiegend aus einem verbesserten anteiligen At-Equity-Ergebnis aus diesem assoziierten Unternehmen. Das im Geschäftsjahr verzeichnete Ergebnis beträgt 222,1 Millionen Euro (Vorjahr: 27,0 MEUR). Die AURELIUS Investment Lux One Sàrl hat zudem im Jahr 2023 einen Betrag in Höhe von 112,6 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) an den Konzern ausgeschüttet (siehe Tz. 24.2).

Leistungsbeziehungen zwischen oder innerhalb der Segmente erfolgen anhand von Verrechnungspreisen, die zu marktüblichen Bedingungen festgelegt wurden.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Deutschland	430,6	417,9
Europa – Europäische Union	1.168,3	1.172,8
Europa – sonstige	553,0	595,2
Rest der Welt	391,7	364,7
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	2.543,6	2.550,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	247,0	557,6
Summe Umsatzerlöse	2.790,6	3.108,2

Wesentliche Umsatzerlöse mit Drittländern wurden im Geschäftsjahr 2023 mit Großbritannien in Höhe von 521,5 Millionen Euro (Vorjahr: 669,8 MEUR) erwirtschaftet.

Die langfristigen Vermögenswerte resultieren in Höhe von 167,6 Millionen Euro (Vorjahr: 165,5 MEUR) aus Deutschland und 203,9 Millionen Euro (Vorjahr: 197,8 MEUR) aus Drittländern. Wesentliches Drittland mit langfristigen Vermögenswerten war im vergangenen Geschäftsjahr Großbritannien mit 135,7 Millionen Euro (Vorjahr: 133,0 MEUR).



Die nachstehenden Tabellen zeigen die Segmentberichterstattung der Jahre 2023 und 2022:

2023 in MEUR	Services & Solutions	Industrial Production	Retail & Consumer Products	Summe berichtspflichtige Segmente	Andere	Konsolidierung	AEO-Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	395,7	830,6	1.335,5	2.561,8	228,8	- / -	2.790,6
– davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	12,6	- / -	234,4	247,0	- / -	- / -	247,0
– davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	383,1	830,6	1.101,1	2.314,8	228,8	- / -	2.543,6
Umsatzerlöse zwischen Konzernsegmenten	- / -	- / -	- / -	- / -	94,5	-94,5	- / -
Gesamtumsatzerlöse	395,7	830,6	1.335,5	2.561,8	323,3	-94,5	2.790,6
Ergebnis (EBITDA) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4,9	127,2	66,7	198,8	111,0	- / -	309,8
Amortisationen und Abschreibungen	-18,7	-32,6	-38,9	-90,2	-7,9	- / -	-98,1
Wertminderungen	-25,8	- / -	-4,8	-30,6	- / -	- / -	-30,6
Ergebnis (EBIT) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-39,6	94,6	23,0	78,0	103,1	- / -	181,1
Finanzergebnis							-31,6
Zinserträge	2,2	0,4	1,1	3,7	6,2	- / -	9,9
Zinsaufwendungen	-3,1	-10,7	-15,9	-29,7	-11,7	- / -	-41,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-40,4	84,3	8,1	52,0	97,6	- / -	149,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,6	-8,2	-2,1	-17,9	-6,4	- / -	-24,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-48,0	76,1	6,0	34,1	91,1	- / -	125,2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							259,6
Anteil nicht-beherrschende Gesellschafter							14,4
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	- / -	- / -	1,7	1,7	222,1	- / -	223,8
Konzernergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens							370,4
Bilanz – Aktiva							
Segmentvermögen	123,4	658,5	675,3	1.457,2	777,0	- / -	2.234,2
Davon aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	- / -	- / -	0,5	- / -	243,4	- / -	243,9
Nicht zugeordnete Vermögenswerte							44,4
Konzernvermögen							2.278,6
Bilanz – Passiva							
Segmentsschulden	69,3	238,0	265,0	572,3	159,4	- / -	731,7
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten							618,9
Konzernverbindlichkeiten							1.350,6
Weitere Angaben							
Laufende Investitionsausgaben	-13,2	-27,8	-21,0	-62,0	-7,0	- / -	-69,0
Investitionsausgaben für Akquisitionen	- / -	-10,0	-5,0	-15,0	-60,8	- / -	-75,8

2022 in MEUR	Services & Solutions	Industrial Production	Retail & Consumer Products	Summe berichtspflichtige Segmente	Andere	Konsolidierung	AEO-Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	485,5	947,3	1.485,1	2.917,9	190,3	- / -	3.108,2
- davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	58,1	67,7	431,7	557,6	- / -	- / -	557,6
- davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	427,4	879,6	1.053,4	2.360,3	190,3	- / -	2.550,6
Umsatzerlöse zwischen Konzernsegmenten	- / -	- / -	- / -	- / -	48,6	-48,6	- / -
Gesamtumsatzerlöse	485,5	947,3	1.485,1	2917,9	238,9	-48,6	3.108,2
Ergebnis (EBITDA) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	47,0	51,8	84,1	182,9	-72,0	- / -	110,9
Amortisationen und Abschreibungen	-24,9	-31,8	-32,0	-88,7	- 8,1	- / -	-96,8
Wertminderungen	-7,9	- / -	- / -	-7,9	-7,8	- / -	-15,7
Ergebnis (EBIT) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	14,2	20,0	52,1	86,3	-88,0	- / -	-1,5
Finanzergebnis							-27,0
Zinserträge	- / -	0,3	- / -	0,3	3,7	- / -	4,0
Zinsaufwand	- / -	-6,6	-11,4	-18,0	-13,0	- / -	-31,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14,2	13,7	40,7	68,6	-97,1	- / -	-28,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,9	-22,4	-9,8	-31,3	-1,9	- / -	-33,2
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15,1	-8,7	30,9	37,3	-99,0	- / -	-61,7
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							140,5
Anteil nicht-beherrschende Gesellschafter							-3,6
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	- / -	- / -	0,1	0,1	27,0	- / -	27,1
Konzernergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens							78,7
Bilanz – Aktiva							
Segmentvermögen	257,7	599,4	864,6	1721,7	435,8	- / -	2.157,5
Davon aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	- / -	- / -	0,5	- / -	72,5	- / -	73,0
Nicht zugeordnete Vermögenswerte							28,3
Konzernvermögen							2.185,8
Bilanz – Passiva							
Segmentsschulden	150,3	270,4	521,2	941,9	159,9	- / -	1.101,8
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten							509,4
Konzernverbindlichkeiten							1.611,2
Weitere Angaben							
Laufende Investitionsausgaben	-21,8	-28,0	-26,7	-76,5	-7,7	- / -	-84,2
Investitionsausgaben für Akquisitionen	-6,5	-9,4	-14,6	-30,5	-41,6	- / -	-72,1

STEUERN

19. Ertragsteuern

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Steuern haben folgende Struktur:

in MEUR	2023	2022
Laufende Steuern der aktuellen Periode	-25,8	-22,8
In der laufenden Periode erfasste Anpassungen für laufende Steuern der Vorjahre	2,4	-0,2
Latente Steuern der aktuellen Periode	-1,3	-3,0
Wertminderungen bzw. Umkehrung früherer Wertminderungen latenter Steuern	0,4	-7,2
Summe Ertragsteueraufwand	-24,3	-33,2

Der Steueraufwand für das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt 0,8 Millionen Euro (Vorjahr: 8,5 MEUR). Der Konzern geht davon aus, dass die Steuerrückstellungen unter Berücksichtigung zahlreicher Faktoren inklusive der Interpretationen des Steuerrechts und früherer Erfahrungen für alle offenen Steuerjahre angemessen sind. Der Betrag der Ertragsteuern, der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Berichts- und Vorjahres direkt dem sonstigen Ergebnis zugeordnet wurde, setzt sich einschließlich Umgliederungsbeträgen folgendermaßen zusammen:

1.1. - 31.12.2023 (in MEUR)	Betrag vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Betrag nach Ertragsteuern
Fremdwährungsdifferenzen	-1,7	- / -	-1,7
– ergebniswirksame Reklassifizierung	- / -	- / -	- / -
– unrealisierte Veränderung	-1,7	- / -	-1,7
Neubewertungen IAS 19	-11,6	0,1	-11,5

Im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich der dem sonstigen Ergebnis zuzuordnende Bestand an latenten Steuern aus Pensionsbeständen nach IAS 19 auf 10,2 Millionen Euro (Vorjahr: 10,1 MEUR).

1.1. - 31.12.2022 (in MEUR)	Betrag vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Betrag nach Ertragsteuern
Fremdwährungsdifferenzen	1,5	- / -	1,5
– ergebniswirksame Reklassifizierung	- / -	- / -	- / -
– unrealisierte Veränderung	1,5	- / -	1,5
Neubewertungen IAS 19	-15,1	3,5	-11,6

In der nachfolgenden Überleitungsrechnung werden die Unterschiede zwischen dem tatsächlich gebuchten Ertragsteueraufwand/-ertrag und dem erwarteten Ertragsteueraufwand/-ertrag ausgewiesen. Der erwartete Ertragsteueraufwand/-ertrag ergibt sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz. Der erwartete Ertragsteuersatz beinhaltet die gesetzliche deutsche Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer und beträgt insgesamt circa 24 Prozent.

Das erwartete Ertragssteuerergebnis kann wie folgt auf die ausgewiesenen Ertragsteuern übergeleitet werden:

in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	149,5	-28,5
Erwarteter Ertragsteuersatz	24%	24%
Erwarteter Ertragsteueraufwand (-) bzw. -ertrag (+)	-35,9	6,8
Abweichende Steuerbelastung	-3,9	-6,9
Steuerfreie Einnahmen aufgrund von negativen Unterschiedsbeträgen	13,2	- / -
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	-0,4	-0,9
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-9,3	-7,9
Steuerfreies Ergebnis aus der Beteiligungsveräußerung	1,2	2,6
Steuerfreie Einnahmen	2,7	-0,3
Permanente Differenzen aus Bilanzpositionen	-7,3	5,8
Steuereffekte aus at Equity bewerteten Finanzanlagen	52,1	6,5
Steuereffekte aus ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfasste steuerliche Verluste	-42,1	-29,7
Veränderungen in der Wertberichtigung des laufenden Jahres	0,4	-7,2
Periodenfremde Ertragsteuern	2,4	- 0,2
Ausschüttungsbedingte Effekte	3,1	-0,1
Sonstige Effekte	-1,4	-1,7
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (-) bzw. -ertrag (+)	-24,3	-33,2

Im Steuereffekt aus ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten ist ein Betrag in Höhe von 2,8 Millionen Euro (Vorjahr: 1,0 MEUR) enthalten, welcher auf die Minderung des tatsächlichen Steueraufwands aufgrund der Nutzung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge entfällt. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von 174,7 Millionen Euro (Vorjahr: 147,6 MEUR) wurden nicht angesetzt. Für bestehende Körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern angesetzt. Die Summe der hierfür zugrunde liegenden Verlustvorträge beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 57,4 Millionen Euro (Vorjahr: 67,2 MEUR) für die Körperschaftsteuer und 13,5 Millionen Euro (Vorjahr: 5,9 MEUR) für die Gewerbesteuer. Für weitere bestehende Körperschaft- (632,4 MEUR; Vorjahr: 570,5 MEUR) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge (594,6 MEUR; Vorjahr: 465,2 MEUR) sowie Zinsvorträge (25,6 MEUR; Vorjahr: 27,5 MEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da insoweit gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit bestehen. Die Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf bestehende Verlustvorträge wird bei Unternehmenserwerben zum Akquisitionstichtag nicht vorgenommen. Es erfolgt eine gesonderte Überprüfung am Bilanzstichtag, ob die steuerlichen Verlustvorträge zukünftig genutzt werden können. Aufgrund der Besonderheiten des Geschäftsmodells der Gesellschaft wird für die Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen auf einen individuellen Planungszeitraum von einem bis drei Jahren abgestellt. Der Betrag sowie das Datum des Verfalls der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste wird in der folgenden Tabelle dargestellt:



31.12.2023		in MEUR
Körperschaftsteuer		
Vortragsfähigkeit	Zeitlich unbeschränkt	628,8
Vortragsfähigkeit	1 Jahr	- / -
Vortragsfähigkeit	2 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	3 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	4 Jahre	3,6
Vortragsfähigkeit	5 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	6 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	7 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	mehr als 7 Jahre	- / -
Gewerbsteuer		
Vortragsfähigkeit	Zeitlich unbeschränkt	594,6
Vortragsfähigkeit	1 Jahr	- / -
Vortragsfähigkeit	2 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	3 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	4 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	5 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	6 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	7 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	mehr als 7 Jahre	- / -
Zinsvortrag aus Zinsschranke		
Vortragsfähigkeit	Zeitlich unbeschränkt	25,6
31.12.2022		
		in MEUR
Körperschaftsteuer		
Vortragsfähigkeit	Zeitlich unbeschränkt	512,9
Vortragsfähigkeit	1 Jahr	8,0
Vortragsfähigkeit	2 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	3 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	4 Jahre	0,1
Vortragsfähigkeit	5 Jahre	0,1
Vortragsfähigkeit	6 Jahre	1,3
Vortragsfähigkeit	7 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	mehr als 7 Jahre	48,1
Gewerbsteuer		
Vortragsfähigkeit	Zeitlich unbeschränkt	465,2
Vortragsfähigkeit	1 Jahr	- / -
Vortragsfähigkeit	2 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	3 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	4 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	5 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	6 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	7 Jahre	- / -
Vortragsfähigkeit	mehr als 7 Jahre	- / -
Zinsvortrag aus Zinsschranke		
Vortragsfähigkeit	Zeitlich unbeschränkt	27,5

Für outside basis differences gemäß IAS 12.39 in Höhe von 8,1 Millionen Euro (Vorjahr: 8,6 MEUR) wurden keine latenten Steuern im Konzernabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA berücksichtigt. Für Gesellschaften, die im Fokus einer zeitnahen Investition stehen oder von denen eine Dividende geplant ist, wurden aufgrund von outside basis differences wie im Vorjahr keine passiven latenten Steuern berücksichtigt.

Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steueransprüche		
Immaterielle Vermögenswerte	1,9	0,6
Sachanlagen	3,8	5,7
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	52,2	- / -
Finanzanlagen	0,2	- / -
Vorräte	1,5	1,6
Umlaufvermögen	0,6	0,8
Pensionsrückstellungen	2,5	0,9
Sonstige Rückstellungen	1,0	1,0
Verbindlichkeiten	5,3	8,3
Steuerliche Verlustvorträge	10,4	12,1
Saldierung	-64,7	-11,0
Summe aktive latente Steuern	14,7	20,0

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Immaterielle Vermögenswerte	10,6	11,6
Sachanlagen	29,6	28,0
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	48,9	- / -
Finanzanlagen	3,9	2,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15,2	11,0
Verbindlichkeiten	3,4	4,1
Saldierung	-64,7	-11,0
Summe passive latente Steuern	46,9	46,6

Für Konzerntochtergesellschaften, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode Verluste erlitten haben, wurde insgesamt ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von 5,8 Millionen Euro (Vorjahr: 2,9 Millionen Euro) bilanziert. Für diese Gesellschaften wird aktuell davon ausgegangen, diese aktiven latenten Steuern durch zukünftige Gewinn realisieren zu können. Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

in MEUR	2023	2022
Stand 1. Januar	-26,6	-19,4
Reklassifizierung gem. IFRS 5	0,1	- / -
Erwerb bzw. Abgang von Tochterunternehmen	-5,2	-1,5
Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	-0,9	-9,3
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	0,1	3,5
Fremdwährungseffekte	0,3	0,1
Stand 31. Dezember	-32,2	-26,6



Die erfolgsneutral zu- und abgegangenen aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen (2,3 MEUR) und Sachanlagen (-1,2 MEUR). Die erfolgsneutral zu- und abgegangenen passiven latenten Steuern entfallen in einer Nettobetrachtung im Wesentlichen auf Sachanlagen (-2,5 MEUR), Umlaufvermögen (-3,5 MEUR) und immaterielle Vermögenswerte (0,4 MEUR).

Pillar II

In Bezug auf die voraussichtliche Belastung der Konzerngruppe durch die Anwendung der Globalen Anti-Basis-Erosion-Regeln der OECD (Pillar II Mindestbesteuerung), wurde eine Analyse der Unternehmensgruppe bzgl. der Anwendung von Safe-Harbour-Regeln durchgeführt.

Im Rahmen der Analyse stellten wir fest, dass für den Veranlagungszeitraum 2023 von insgesamt 29 Steuerjurisdiktionen 27 Länder die Safe-Harbour-Regelungen der OECD erfüllen bzw. nach genauerer Analyse keine Top-Up Tax zu erwarten ist. Für diese Jurisdiktionen fällt somit im Veranlagungszeitraum keine Mindestbesteuerung an. Die Länder repräsentieren 97,1 Prozent der Umsatzerlöse und 99,2 Prozent des Ergebnisses vor Steuern vor Konsolidierung.

Die Länder Frankreich und Polen erfüllen im Veranlagungszeitraum nicht die Safe-Harbour-Regelungen der OECD. Der sich hieraus ergebende voraussichtliche Gesamteffekt an zusätzlicher Steuerbelastung bewegt sich im niedrigen sechsstelligen Bereich und ist somit aus Konzernsicht unwesentlich.

VERMÖGENSWERTE

20. Geschäfts- oder Firmenwert

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden können der Textziffer 9.8.1 entnommen werden.

Die Basis der durchgeführten Werthaltigkeitstests für die CGUs mit wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten hat folgende Struktur:

CGU	Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2023 (in MEUR)	Buchwert immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer 31.12.2023 (in MEUR)	Wachstumsrate Perpetuität	Diskontierungs- zinssatz (WACC) vor Steuern	Umsatz	EBIT
HanseYachts	- / -	10,0	1,0%	13,1%	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum
European Imaging Group	25,5	- / -	1,0%	18,7%	Moderates Wachstum	Moderates Wachstum
VAG	9,1	- / -	1,0%	15,1%	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum
Conaxess Trade-Gruppe	8,1	- / -	1,0%	15,8%	Moderates Wachstum	Solides Wachstum

CGU	Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2022 (in MEUR)	Buchwert immaterielle Vermögens- werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer 31.12.2022 (in MEUR)	Wachstumsrate Perpetuität	Diskontierungs- zinssatz (WACC) vor Steuern	Umsatz	EBIT
HanseYachts	- / -	10,0	0,5%	18,4%	Moderates Wachstum	Solides Wachstum
European Imaging Group	20,7	- / -	0,5%	18,5%	Moderates Wachstum	Moderates Wachstum
Conaxess Trade-Gruppe	8,1	- / -	0,5%	21,2%	Moderates Wachstum	Moderates Wachstum
VAG	4,9	- / -	0,5%	16,0%	Leichtes Wachstum	Moderates Wachstum

Die Abstufung erfolgt beginnend mit „Leichtes Wachstum“ über „Moderates Wachstum“ bis hin zu „Solides Wachstum“. Die prozentuale Bandbreite der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten bewegt sich zwischen 6,2 Prozent und 13,0 Prozent (Vorjahr: 4,1%-12,1%) für die Umsatzerlöse sowie zwischen 22,5 Prozent und > 100 Prozent (Vorjahr: 22,7% - > 100%) für das EBIT. Die zum Teil überdurchschnittlichen Wachstumsraten ergeben sich naturgemäß aus laufenden Restrukturierungsprozessen im angegebenen Planungszeitraum.



Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die erwarteten Zahlungsströme basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich drei Jahre. Im Zeitraum danach wird in der Regel eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent (Vorjahr: 0,5%) unterstellt. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz (WACC), unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld operierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen, die so genannte Peer Group, unterstellt.

Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von beispielsweise für Deutschland in Höhe von 2,35 Prozent (Vorjahr: 2,45%) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,25 Prozent (Vorjahr: 8,0%) zum 31. Dezember 2023 für eine Laufzeit von 30 Jahren in Deutschland. Sowohl auf den Eigenkapital- als auch den Fremdkapitalkostensatz werden jeweils landestypische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben.

Hinsichtlich der Einschätzung der Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der EBIT-Marge wurde beim Werthaltigkeitstest der jeweiligen CGU von spezifischen Wachstumsraten ausgegangen. Der Ermittlung der nachhaltig erzielbaren Ergebnisse liegen Annahmen zu verschiedenen Kosteneinsparungen zugrunde und es wurden für das nachhaltig erzielbare Ergebnis marktübliche EBIT-Margen unterstellt. Der Anstieg des EBIT ergibt sich mittelfristig aus dem derzeitigen Transformationsprozess. Zusätzlich zum Werthaltigkeitstest wurden drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Bei der ersten Sensitivitätsanalyse wurde ein Nullwachstum in der ewigen Rente unterstellt. Im Rahmen der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Kapitalisierungszinssatz um einen Prozentpunkt angehoben. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von zehn Prozent auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben. Aus diesen Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen würde sich ebenfalls kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte und der kumulierten Abschreibungen zum 31. Dezember 2023 wird zusammen mit der Entwicklung der weiteren immateriellen Vermögenswerte in Textziffer 21 dargestellt.

21. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 42,7 Millionen Euro (Vorjahr: 40,7 MEUR), Marken mit unbegrenzter und begrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 15,7 Millionen Euro (Vorjahr: 17,1 MEUR) sowie Kundenbeziehungen in Höhe von 3,5 Millionen Euro (Vorjahr: 7,2 MEUR). Darüber hinaus sind selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Form von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 7,0 Millionen Euro (Vorjahr: 9,4 MEUR) enthalten. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Konzerns betragen im Berichtsjahr 4,6 Millionen Euro (Vorjahr: 5,8 MEUR), wovon 2,4 Millionen Euro als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden (Vorjahr: 4,6 MEUR), sodass 2,2 Millionen Euro (Vorjahr: 1,2 MEUR) im Aufwand verbleiben.

Die Entwicklung der Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in MEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 1. Januar 2022	23,6	154,7	4,1	45,8	228,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-5,7	-10,6	- / -	- / -	-16,3
Fortgeführte Geschäftsbereiche	17,9	144,1	4,1	45,8	211,9
Veränderungen des Konsolidierungskreises	- / -	3,6	- / -	19,0	22,6
Zugänge	1,5	7,5	7,0	- / -	16,0
Abgänge	-3,9	-3,2	-0,5	-6,5	-14,1
Umgliederungen	0,2	2,3	-2,5	- / -	- / -
Währungseffekte	-0,1	-3,1	0,1	- / -	-3,1
Stand 31. Dezember 2022	15,6	151,2	8,2	58,3	233,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-1,1	-22,7	-7,3	-1,0	-32,1
Fortgeführte Geschäftsbereiche	14,5	128,5	0,9	57,3	201,2
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,7	4,2	0,1	9,0	14,0
Zugänge	1,2	7,5	3,6	- / -	12,3
Abgänge	-2,5	-3,7	-0,4	- / -	-6,6
Umgliederungen	-1,5	1,6	-0,1	- / -	- / -
Währungseffekte	0,1	1,0	- / -	- / -	1,1
Stand 31. Dezember 2023	12,5	139,1	4,1	66,3	222,0
Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2022	-12,6	-95,4	- / -	-17,6	-125,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	3,3	7,5	- / -	- / -	10,8
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-9,2	-87,9	- / -	-17,6	-114,7
Amortisationen	-1,9	-17,7	- / -	- / -	-19,6
Wertminderungsaufwendungen	- / -	-8,0	- / -	-6,5	-14,5
Abgänge	0,3	3,4	- / -	6,5	10,2
Währungseffekte	-0,1	2,1	- / -	- / -	2,0
Stand 31. Dezember 2022	-10,9	-108,1	- / -	-17,6	-136,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,6	15,9	- / -	- / -	16,5
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-10,3	-92,2	- / -	-17,6	-120,1
Amortisationen	-1,0	-12,2	- / -	- / -	-13,2
Wertminderungsaufwendungen	-0,9	-3,4	- / -	-6,0	-10,3
Abgänge	-0,1	-0,6	- / -	- / -	-0,7
Währungseffekte	-0,1	-0,8	- / -	- / -	-0,9
Stand 31. Dezember 2023	-12,4	-109,2	- / -	-23,6	-145,2
Buchwert 31. Dezember 2022	4,7	43,1	8,2	40,7	96,7
Buchwert 31. Dezember 2023	0,1	29,9	4,1	42,7	76,8



Die angewandten Rechnungslegungsmethoden für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer können Textziffer 9.8 entnommen werden und betreffen im Konzern als Dachmarken eingestufte Markenrechte.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Konzern bei zwei CGUs aus den Segmenten S&S sowie RCP Anhaltspunkte festgestellt, die auf eine Wertminderung hingedeutet haben und einen Wertminderungstest durchgeführt. Der Diskontierungszinssatz (WACC) wurde mit durchschnittlich 9,20 Prozent angesetzt, die durchschnittlichen Umsatz-Erwartungen sind mit einem leichten und die durchschnittlichen EBIT-Erwartungen mit einem soliden Anstieg für den Detailplanungszeitraum von drei Jahren geplant worden. Als erzielbare Beträge wurde ein beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten in Höhe von 59,2 Millionen Euro ermittelt. Bei einem weiteren Portfoliounternehmen aus dem Segment S&S wurde im Geschäftsjahr ein wesentlicher Vertrag beendet, der signifikante negative Auswirkungen auf dieses Portfoliounternehmen und dessen zukünftige Zahlungsströme hat, was sich in der Planungsrechnung widerspiegelt und entsprechend rückläufig zu den Zahlen des Geschäftsjahres ist. Entsprechend hat sich ein negativer beizulegender Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten ergeben. Daraus ergab sich auf Konzernebene ein Wertminderungsbedarf bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 10,3 Millionen Euro. Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten 'Amortisationen, Abschreibungen und Wertminderungen' ausgewiesen.

Der Wert, der als Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten hinterlegten immateriellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 beträgt 17,8 Millionen Euro (Vorjahr: 19,0 MEUR).

22. Sachanlagen

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden können der Textziffer 9.9 entnommen werden.

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte und der kumulierten Abschreibungen zum 31. Dezember 2023 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in MEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 1. Januar 2022	33,3	108,2	194,1	99,4	15,2	450,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- / -	-1,5	-55,2	-3,4	-5,6	-65,7
Fortgeführte Geschäftsbereiche	33,4	106,7	138,9	96,0	9,5	384,5
Veränderungen des Konsolidierungskreises	3,9	1,3	1,0	3,4	4,4	14,0
Zugänge	0,5	3,7	22,8	28,6	12,6	68,2
Abgänge	-0,6	-0,1	-21,2	-2,9	-4,9	-29,7
Umgliederungen	- / -	2,5	4,2	0,5	-7,2	- / -
Währungseffekte	-0,1	-0,9	-3,3	-1,1	-0,1	-5,5
Stand 31. Dezember 2022	37,1	113,2	142,4	124,5	14,3	431,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- / -	-0,4	-1,3	-7,7	-0,4	-9,8
Fortgeführte Geschäftsbereiche	37,1	112,8	141,1	116,8	13,9	421,7
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1,3	24,0	3,3	0,6	0,4	29,6
Zugänge	0,7	14,4	9,6	17,2	19,3	61,2
Abgänge	-4,3	-2,6	-8,5	-4,1	-1,4	-20,9
Umgliederungen	0,2	0,1	7,5	0,8	-8,6	- / -
Währungseffekte	-0,4	-1,6	0,4	0,2	-0,2	-1,6
Stand 31. Dezember 2023	34,6	147,1	153,4	131,5	23,4	490,0
Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2022	-1,2	-27,2	-71,0	-42,2	- / -	-141,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- / -	0,3	35,2	1,5	- / -	37,0
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,2	-26,8	-35,9	-40,7	- / -	-104,6
Abschreibungen	-0,2	-5,7	-21,7	-17,9	- / -	-45,5
Wertminderungsaufwendungen	- / -	- / -	- / -	-1,2	- / -	-1,2
Abgänge	- / -	- / -	5,7	0,9	- / -	6,6
Währungseffekte	- / -	0,2	1,6	0,5	- / -	2,3
Stand 31. Dezember 2022	-1,4	-32,3	-50,3	-58,4	- / -	-142,4
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- / -	0,1	0,6	4,2	- / -	4,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,4	-32,2	-49,7	-54,2	- / -	-137,5
Abschreibungen	-0,1	-8,7	-16,9	-17,8	- / -	-43,5
Wertminderungsaufwendungen	- / -	-1,9	-0,4	-5,7	- / -	-8,0
Abgänge	- / -	0,1	3,4	2,7	- / -	6,2
Währungseffekte	- / -	0,3	-0,2	- / -	- / -	0,1
Stand 31. Dezember 2023	-1,5	-42,4	-63,8	-75,0	- / -	-182,7
Buchwert 31. Dezember 2022	35,7	80,9	92,1	66,1	14,3	289,1
Buchwert 31. Dezember 2023	33,1	104,7	89,6	56,5	23,4	307,3



Im Geschäftsjahr 2023 hat der Konzern bei drei CGUs aus den Segmenten S&S und RCP Anhaltspunkte festgestellt, die auf eine Wertminderung hingedeutet haben und einen Wertminderungstest durchgeführt (siehe auch Tz.21). Daraus ergab sich ein Wertminderungsbedarf bei den Sachanlagen in Höhe von 8,0 Millionen Euro. Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten 'Amortisationen, Abschreibungen und Wertminderungen' ausgewiesen.

Der Wert, der als Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten hinterlegten Sachanlagen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 beträgt 63,6 Millionen Euro (Vorjahr: 57,7 MEUR).

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 11,8 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 MEUR).

23. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen des Konzerns betreffen im Wesentlichen Immobilien, Fahrzeuge, Produktionsanlagen sowie IT-Ausstattung. Die angewandten Rechnungslegungsmethoden können der Textziffer 9.7 entnommen werden.

Die Entwicklung der Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2023 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in MEUR	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	
Stand 1. Januar 2022	413,9
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-36,0
Fortgeführte Geschäftsbereiche	377,9
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2,2
Zugänge	78,8
Abgänge	-49,8
Währungseffekte	-4,6
Stand 31. Dezember 2022	404,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-58,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	345,6
Veränderungen des Konsolidierungskreises	13,6
Zugänge	63,5
Abgänge	-16,3
Währungseffekte	1,4
Stand 31. Dezember 2023	407,8
Abschreibungen	
Stand 1. Januar 2022	-122,3
Aufgegebene Geschäftsbereiche	3,6
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-118,6
Zugänge	-44,1
Wertminderungsaufwendungen	- / -
Abgänge	3,7
Währungseffekte	1,5
Stand 31. Dezember 2022	-157,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche	17,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-139,6
Zugänge	-40,9
Wertminderungsaufwendungen	-12,3
Abgänge	15,0
Währungseffekte	-0,5
Stand 31. Dezember 2023	-178,3
Buchwert 31. Dezember 2022	247,0
Buchwert 31. Dezember 2023	229,5



Der Gesamtbetrag der Nutzungsrechte verteilt sich wie folgt auf die folgenden Klassen von Vermögenswerten:

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: 2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 5,6 MEUR),
- Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken: 196,2 Millionen Euro (Vorjahr: 214,8 MEUR),
- Technische Anlagen und Maschinen: 22,1 Millionen Euro (Vorjahr: 17,2 MEUR) sowie
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 8,8 Millionen Euro (Vorjahr: 9,4 MEUR).

Die planmäßigen Abschreibungen verteilen sich wie folgt auf die folgenden Klassen von Vermögenswerten:

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,5 MEUR),
- Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken: 31,8 Millionen Euro (Vorjahr: 34,3 MEUR),
- Technische Anlagen und Maschinen: 2,9 Millionen Euro (Vorjahr: 2,6 MEUR) sowie
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5,9 Millionen Euro (Vorjahr: 6,7 MEUR).

Die planmäßigen Abschreibungen der Nutzungsrechte beliefen sich im Vorjahr auf 40,0 Millionen Euro. Diese wurden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 5 zu Vergleichszwecken angepasst. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Konzern bei einer CGU aus dem Segment S&S Anhaltspunkte festgestellt, die auf eine Wertminderung hingedeutet haben und einen Wertminderungstest durchgeführt (siehe auch Tz.21). Daraus ergab sich ein Wertminderungsbedarf bei den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 12,3 Millionen Euro. Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten 'Amortisationen, Abschreibungen und Wertminderungen' ausgewiesen.

Die Mietaufwendungen für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten können Textziffer 14 entnommen werden. Der Mietaufwand für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, beträgt 1,1 Millionen Euro (Vorjahr: 1,1 MEUR). Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten können Textziffer 15 entnommen werden.

24. Finanzielle Vermögenswerte und At-Equity bewertete Finanzanlagen

24.1 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen eine ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestition in Höhe von 6,9 Millionen Euro (Vorjahr: 5,8 MEUR) und Ausleihungen gegen Dritte in Höhe von 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 MEUR)

24.2 At-Equity bewertete Finanzanlagen

Nachstehend ist das wesentliche assoziierte Unternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2023 angegeben. Das Land der Gründung bzw. Eintragung ist gleichzeitig dessen Hauptgeschäftssitz:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteilsbesitz	Art der Beziehung	Bewertungsmethode	Buchwert 2023	Buchwert 2022
AURELIUS Investment Lux One Sàrl	Luxemburg	29,4%	Assoziiertes Unternehmen	At-Equity	243,4	72,5

Die AURELIUS Investment Lux One Sàrl („AIL One“), an der der Konzern 29,4 Prozent hält, ist das gemeinsame Akquisitionsfahrer des im Jahr 2021 gegründeten AURELIUS European Opportunities Fund IV, Luxemburg, sowie der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA. Die AIL One ist eine Investmentgesellschaft und wird in den Konzernabschluss nach der

Equity-Methode einbezogen. Die Bewertung der Beteiligungen der AIL One zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 erfolgt ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der von der AIL One gehaltenen Beteiligungen wird ein Multiplikatorverfahren angewendet. Dabei wird der Gesamtwert der jeweiligen durch die AIL One gehaltenen Beteiligungen durch Anwendung von EV (Enterprise Value)/EBITDA-Multiplikatoren und Abzugspositionen in den Nettofinanzverbindlichkeiten ermittelt. Als Bezugsgröße wird ein adjustiertes EBITDA der letzten zwölf Monate („LTM adjusted EBITDA“) herangezogen. Das LTM adjusted EBITDA sowie die jeweiligen Abzugspositionen in den Nettofinanzverbindlichkeiten stammen aus den IFRS-Finanzdaten der durch die AIL One gehaltenen Beteiligungen zum 31. Dezember 2023. Das EBITDA wird um Sondereinflüsse, wie z.B. Einmaleffekte, bereinigt, um eine nachhaltig erzielbare Bezugsgröße zu ermitteln. Für den Multiplikator wird der Median der EV/EBITDA-Multiplikatoren einer Vergleichsgruppe ähnlicher, möglichst vergleichbarer Unternehmen (Peer Group) herangezogen. Die Vergleichsunternehmen werden dabei anhand standardisierter Kriterien, unter Zuhilfenahme externer Datenquellen, identifiziert und fortlaufend auf ihre weitergehende Angemessenheit überprüft. Dabei wird für jedes einzelne Investment der AIL One eine separate Peer Group ermittelt. Auf den Median des ermittelten EV/EBITDA-Multiplikators der Peer Group werden initial Zu- oder Abschläge vorgenommen. Die einzelnen Beteiligungen der AIL One sind im Vergleich zu den ermittelten Peer Group-Unternehmen nicht an der Börse notiert, was u.a. auch zu anderen Möglichkeiten des Zugangs zu Kapital und Formen einer Refinanzierung sorgt. Weiterhin ist der regelmäßige Zustand der einzelnen Investments als Carve-Outs aus einer größeren Organisation (auch aus börsennotierten Strukturen) in die Gesamtbetrachtung einzubeziehen. Hierbei ist auf operativer Ebene nach Erwerb von einem intensiven Transformationsprozess auszugehen, der unterschiedlich stark im Zeitablauf der Haltedauer ausgeprägt ist. Dabei ist zu Beginn eine höhere Unsicherheit hinsichtlich der erfolgreichen Durchführung dieses Transformationsprozesses vorhanden, die sich entsprechend in einem erhöhten Risiko im Vergleich zu den börsennotierten Peer-Group Unternehmen ausdrückt. Da es sich bei den einzelnen Beteiligungen regelmäßig um Carve-Outs handelt, die vorher in größeren Organisationsstrukturen enthalten waren, sind höhere Investitionen für eine Stand-Alone Organisationsstruktur notwendig. Die Zu- oder Abschläge werden im Zuge der Folgebewertung quartalsweise auf ihre Angemessenheit kontrolliert. Die Überprüfung des Zu- oder Abschlags auf den EV/EBITDA-Multiple der Peer Group wird individuell je Investition betrachtet und orientiert sich u.a. an der bisherigen Haltedauer sowie auch an dem Fortschritt des jeweiligen Transformationsprozesses oder der Umsetzung einzelner Projekte, anhand dessen der jeweilige Reifegrad ermittelt wird. Dies kann u.a. dadurch beurteilt werden, inwiefern die verschiedenen Functional Practices oder Operations des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns in der jeweiligen Beteiligung mit ihren Maßnahmen fortgeschritten sind. Die Practices sind in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Finance, Procurement, IT sowie Sales & E-Commerce tätig. Da die Zeitspannen einzelner Projekte, insbesondere aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle, Unternehmensgrößen, Zielländer, Gesellschaftsstrukturen etc. sehr unterschiedlich sind, müssen im Rahmen der Bewertungen die Zu- oder Abschläge auf den EV/EBITDA-Multiplikator der Peer Group entsprechend individuell betrachtet werden. Bei Bewertung von nicht-börsennotierten Unternehmen muss zusätzlich ein Liquiditätsabschlag vorgenommen werden, welcher bspw. über Minderheitstransaktionen von börsennotierten Unternehmen ermittelt werden kann. Dieser Abschlag bewegt sich regelmäßig zwischen 20 und 30 Prozent. Ist das zu bewertende Unternehmen entsprechend unter Kontrolle des Gesellschafters, dessen Anteil bewertet wird, so muss auch hier entsprechend ein Aufschlag berücksichtigt werden. Dieser Aufschlag bewegt sich regelmäßig zwischen 20 und 30 Prozent. Regelmäßig ist hierbei davon auszugehen, dass sich der Liquiditätsabschlag sowie der Mehrheitsaufschlag gegenseitig neutralisieren und hierbei kein Werttreiber zu erwarten ist. Ausnahmen hierbei sind, falls eine der Beteiligungen durch einen IPO börsennotiert oder durch Veräußerungen einzelner Anteile die Kontrolle nicht mehr gegeben sein sollte.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen über die AIL One und bildet die in dessen Abschluss dargestellten Beträge ab und nicht den Anteil der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA an diesen Beträgen.



Die Positionen basieren auf den nach den Grundsätzen der IFRS erstellten Abschlüssen:

Zusammengefasste Bilanz	in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		799,7	260,0
Kurzfristige Vermögenswerte		47,8	13,7
Langfristige Verbindlichkeiten		10,4	- / -
Kurzfristige Verbindlichkeiten		10,6	27,0
Nettovermögenswerte		826,5	246,7
Auf Aktionäre der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA entfallend		243,4	72,5

Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung	in MEUR	2023	2022
Umsatzerlöse		17,0	7,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		826,6	91,8
Gesamtergebnis		826,6	91,8

25. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fertige Erzeugnisse und Waren	223,0	344,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110,2	99,4
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	66,3	67,2
Geleistete Anzahlungen	3,7	2,5
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	403,2	513,4
Aufgegebene Geschäftsbereiche	5,4	- / -
Summe Vorräte*	408,6	513,4

*Die Vorräte dienen in Höhe von 82,0 Millionen Euro (Vorjahr: 56,9 MEUR) als Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten.

Vorräte, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet werden, bestehen in Höhe von 4,5 Millionen Euro (Vorjahr: 3,3 MEUR). Wertminderungen und Wertaufholungen von Vorräten werden im Posten 'Materialaufwand' in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Wertaufholungen erfolgen auf Basis der beobachteten Entwicklung der Absatzmärkte und betreffen in früheren Perioden vorgenommene Wertberichtigungen (Tz. 9.11). Die Veränderung der kumulierten Wertminderungen auf Vorräte stellt sich wie folgt dar:

Wertminderungen auf Vorräte	in MEUR	2023	2022
Stand zum 1.1.		44,0	42,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche		-10,6	-1,7
Wertminderungen		6,0	9,3
Wertaufholungen		-7,5	-6,8
Fremdwährungseffekte		1,0	0,7
Stand zum 31.12.		32,9	44,0

26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in MEUR	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	281,5	376,3
Kumulierte Verlustvorsorge	-13,6	-7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*	267,9	369,0

Die Veränderung der kumulierten Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sieht wie folgt aus:

Wertminderungen	in MEUR	2023	2022
Stand zum 1.1.		7,3	7,9
Aufgegebene Geschäftsbereiche		-2,1	-0,3
Wertberichtigungen		8,4	1,9
Auflösungen und Wertaufholungen		-1,2	-1,6
Fremdwährungseffekt		1,2	-0,6
Stand zum 31.12.		13,6	7,3

* Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen in Höhe von 70,3 Millionen Euro (Vorjahr: 25,9 MEUR) als Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfällt ein Betrag in Höhe von 40,4 Millionen Euro (Vorjahr: 114,1 MEUR) auf Forderungen, bei denen das vertragliche Recht auf Zahlungsströme aus diesen Forderungen auf Dritte übertragen wurde. Da der Konzern bei Ausfall vom Forderungskäufer in Regress genommen werden kann, wurden die Forderungen nur rechtlich, aber nicht wirtschaftlich übertragen und daher nicht ausgebucht (Tz. 9.16.5). Der erhaltene Betrag ist als ein besichertes Darlehen erfasst, welches in den Finanzverbindlichkeiten (Tz. 39) ausgewiesen ist. Der Konzern hat diese finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie FVTOCI zugeordnet (Tz. 9.16.2 und Tz. 45).

27. Sonstige finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivate

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte inkl. Derivate in Höhe von 148,8 Millionen Euro (Vorjahr: 121,1 MEUR) beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen gegenüber Dritten mit 98,2 Millionen Euro (Vorjahr: 83,5 MEUR), debitorische Kreditoren in Höhe von 5,3 Millionen Euro (Vorjahr: 5,7 MEUR) sowie Forderungen aus Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0,4 MEUR).

28. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 36,9 Millionen Euro (Vorjahr: 75,8 MEUR) beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 22,9 Millionen Euro (Vorjahr: 29,5 MEUR) sowie Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 5,0 Millionen Euro (Vorjahr: 6,7 MEUR).

29. Aktive Abgrenzungen

Bei den enthaltenen Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen für Miete, Bestellungen, Wartungen, Versicherungen und Kundenrabatte.



30. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Überleitung zur Konzernkapitalflussrechnung gestaltet sich wie folgt:

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	488,9	331,5
Davon Bankguthaben	487,0	331,5
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	-26,9	-27,0
Zahlungsmittel, die in den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen sind	4,8	- / -
Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	466,8	304,5

* Die Bestände dienen in Höhe von 26,9 Millionen Euro (Vorjahr: 27,0 MEUR) als Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten.

31. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 bezieht sich der Ausweis in der Konzern-Bilanz unter zur Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten sowie Schulden im Zusammenhang mit zu Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten im Wesentlichen auf die Vermögenswerte und Schulden der Nedis Gruppe. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 wurden vor der Umgliederung der Positionen aus dem Anlagevermögen die zum Verkauf stehenden Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unter Umständen unterhalb des Buchwertes liegt. Die Bilanzierung erfolgt zum niedrigeren Ansatz zwischen beizulegendem Zeitwert unter Berücksichtigung absehbarer Veräußerungskosten und dem aktuellen Buchwert. Dabei wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten auf aggregierter Ebene ermittelt und mit der Summe der Buchwerte verglichen. Die folgende Tabelle verdeutlicht die Vermögenswerte und Schulden der Nedis Gruppe, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ausgewiesen wurden.

in MEUR	31.12.2023
Bilanzposten	
VERMÖGENSWERTE	
Sachanlagen	0,1
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0,1
Latente Steueransprüche	0,1
Vorräte	5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte	11,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,6
Vermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	21,7
SCHULDEN	
Rückstellungen	0,1
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0,1
Finanzverbindlichkeiten	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,7
Sonstige Schulden	4,4
Schulden aus aufgegebenem Geschäftsbereich	9,4
Nettovermögenswerte aus aufgegebenem Geschäftsbereich	12,3

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

32. Gezeichnetes Kapital

Stammaktien (nennwertlos)*	2023	2022
Zahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Anteile zum 1. Januar**	28.769.944	29.769.944
Einzug eigener Anteile	-1.500.000	-1.000.000
Erwerb eigener Anteile	-698.300	-1.814.000
Verkauf eigener Anteile	1.250.000	- / -
Zahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Anteile zum 31. Dezember**	27.269.944	28.769.944
Davon im Umlauf befindliche Anteile	27.234.253	26.682.553
Davon eigene Anteile	35.691	2.087.391

* Die Inhaber der Stammaktien haben jeweils ein Recht auf die beschlossene Dividende sowie auf eine Stimme je Aktie in den Hauptversammlungen der Gesellschaft. Im Hinblick auf die gehaltenen eigenen Anteile sind alle Rechte bis zur Wiederausgabe dieser Aktien ausgesetzt.

** Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1,16 Euro (Vorjahr: 1,10 EUR)

33. Gewinnrücklagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 2023 aus dem Bilanzgewinn der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 110,3 Millionen Euro eine Ausschüttung in Höhe von 1,4 Millionen Euro vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,05 Euro je Stammaktie. 108,9 Millionen Euro wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Am Tag der Hauptversammlung hat die Gesellschaft 35.691 eigene Aktien gehalten, die nicht dividendenberechtigt sind. Der auf diese Aktien entfallende Betrag ist im thesaurierten Betrag in Höhe von 108,9 Millionen Euro enthalten. Der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin sieht vor, aus dem Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2023 in Höhe von 480,5 Millionen Euro eine Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 1,5 Millionen Euro. 479,0 Millionen Euro sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Soweit die Gesellschaft am Tag der Hauptversammlung eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt sind, wird der auf diese Aktien entfallende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen.

34. Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten die Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, die versicherungsmathematischen Ergebnisse aus leistungsorientierten Pensionsplänen sowie Effekte aus der Erfassung von Verbindlichkeiten für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für ehemalige Mitarbeiter des Konzerns. Die Entwicklung im Berichtsjahr kann der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

35. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter in Höhe von 21,4 Millionen Euro (Vorjahr: 33,6 MEUR) entfällt auf verschiedene Beteiligungen innerhalb des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns, von denen keiner größtmäßig als wesentlich einzustufen ist. Entsprechend ist der Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter an der Tätigkeit bzw. den Cashflows des Konzerns lediglich von untergeordneter Bedeutung. Weitere Informationen können Textziffer 5 entnommen werden.



36. Genehmigtes Kapital

Das Genehmigte Kapital zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 15,8 Millionen Euro (Vorjahr: 15,8 MEUR) und ermächtigt die persönlich haftende Gesellschafterin, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juli 2024 um bis zu 15,8 Millionen Euro einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 15.840.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

37. Erwerb eigener Aktien

Die geschäftsführenden Direktoren der persönlich haftenden Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA haben am 23. Januar 2023 unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Juni 2022 beschlossen, 1.500.000 eigene auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, im vereinfachten Verfahren einzuziehen. Dies entspricht ca. 5,21 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Einziehung erfolgte ohne Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft. Dadurch erhöht sich der auf die einzelnen übrigen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals.

38. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen haben zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 folgende Struktur:

in MEUR	1.1.2023	Änderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Währungs- umrechnung	31.12.2023
Drohverluste	1,5	14,2	-1,5	0,1	-2,5	-0,2	11,6
Gewährleistung	6,1	0,9	-1,0	2,5	-0,1	- / -	8,4
Restrukturierung	2,7	- / -	-2,3	2,1	-0,2	- / -	2,3
Provisionen	5,0	-2,9	-1,3	1,0	-0,1	- / -	1,8
Personal	2,7	- / -	-0,5	1,1	-0,3	-0,2	2,8
Übrige	27,9	0,6	-6,2	24,9	-1,3	0,1	46,0
Rückstellungen	45,9	12,8	-12,8	31,8	-4,5	-0,3	72,9

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalmaßnahmen. Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Jubiläen in Höhe von 1,8 Millionen Euro (Vorjahr: 1,3 MEUR) und Altersteilzeit in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr: 0,7 MEUR). Die Sammelposition 'Übrige' beinhaltet im Wesentlichen Beträge für Umweltschutz, Steuern und für Rückbauverpflichtungen.

Die Fristigkeiten der Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

in MEUR	2023	Droh- verluste	Gewähr- leistung	Restruk- turierung	Provi- sionen	Personal	Sonstiges	Gesamt
Langfristige Rückstellungen*		- / -	2,0	- / -	- / -	1,0	15,1	18,1
Kurzfristige Rückstellungen		11,6	6,4	2,3	1,8	1,8	30,9	54,8
Summe Rückstellungen		11,6	8,4	2,3	1,8	2,8	46,0	72,9

in MEUR	2022	Droh- verluste	Gewähr- leistung	Restruk- turierung	Provi- sionen	Personal	Sonstiges	Gesamt
Langfristige Rückstellungen*		- / -	1,1	- / -	- / -	1,3	4,6	7,0
Kurzfristige Rückstellungen		1,5	5,0	2,7	5,0	1,4	23,3	38,9
Summe Rückstellungen		1,5	6,1	2,7	5,0	2,7	27,9	45,9

* Die langfristigen Rückstellungen werden mit Diskontierungssätzen in einer Bandbreite von null bis zwei Prozent abgezinst. Aus der Aufzinsung ergab sich im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, kein wesentlicher Effekt.

39. Finanzverbindlichkeiten

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89,0	118,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17,3	131,0
Verbindlichkeiten aus Factoring	4,5	- / -
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	110,9	249,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche	- / -	- / -
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	110,9	249,5

Die durchschnittliche Effektivverzinsung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt im Berichtsjahr bei 3,68 Prozent p.a. (Vorjahr: 3,00%). Die Laufzeiten betragen sechs Jahre (Vorjahr: 5 Jahre). Der Anteil der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten beläuft sich auf 26,1 Prozent (Vorjahr: 28,2%).

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75,7	55,2
Verbindlichkeiten aus Factoring*	40,4	114,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	51,6	23,4
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	167,7	192,7
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,1	- / -
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	167,8	192,7

* Siehe auch Textziffer 26 zu den korrespondierenden Forderungen.

Die durchschnittliche Verzinsung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 4,20 Prozent (Vorjahr: 3,19%). Die Laufzeiten betragen maximal zwölf Monate. Der Anteil der festverzinslichen Darlehen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 55,6 Prozent (Vorjahr: 49,0%). Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten sonstige Ausleihungen von Dritten.



Die Überleitung der Finanzverbindlichkeiten für die beiden Jahre 2022 und 2023 stellt sich wie folgt dar:

in MEUR	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
1. Januar 2023	249,5	192,7
Cashflow		
Einzahlungen	11,4	51,9
Auszahlungen	-138,8	-71,5
nicht Cash wirksam		
Erstkonsolidierungen	3,9	- / -
Entkonsolidierungen	-15,1	-5,4
31. Dezember 2023	110,9	167,7

in MEUR	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
1. Januar 2022	254,3	125,1
Cashflow		
Einzahlungen	27,6	68,6
Auszahlungen	-29,3	-5,7
nicht Cash wirksam		
Erstkonsolidierungen	-1,9	-0,1
Entkonsolidierungen	- / -	0,3
Sonstige	-1,2	4,5
31. Dezember 2022	249,5	192,7

40. Vertragsverbindlichkeiten

Die Position beinhaltet im Wesentlichen aus Kundenverträgen vereinnahmte Anzahlungen zweier Konzernunternehmen, die vor Erfüllung der zugrundeliegenden Leistungsverpflichtungen erfolgten. Die Position wird pro rata im Zuge der Leistungserbringung in die Umsatzerlöse aufgelöst.

41. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Millionen Euro (Vorjahr: 5,9 MEUR) resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 5,8 Millionen Euro (Vorjahr 2,2 MEUR) aus Unternehmenserwerben sowie zinstragenden Verbindlichkeiten in Höhe von 3,4 Millionen Euro (Vorjahr: 3,5 MEUR). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 13,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,9 MEUR) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gutschriften gegenüber Kunden in Höhe von 13,4 Millionen Euro.

42. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 53,2 Millionen Euro (Vorjahr: 53,3 MEUR) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 50,1 Millionen Euro (Vorjahr: 49,6 MEUR).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 143,6 Millionen Euro (Vorjahr: 183,4 MEUR) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 50,5 Millionen Euro (Vorjahr: 43,6 MEUR), sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 32,2 Millionen Euro (Vorjahr: 50,1 MEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 13,2 Millionen Euro (Vorjahr: 1,3 MEUR), kreditorische Debitoren in Höhe von 11,5 Millionen Euro (Vorjahr: 19,1 MEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand in Höhe von 9,9 Millionen Euro (Vorjahr: 7,2 MEUR).



LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

43. Leistungen an Arbeitnehmer

Innerhalb des Konzerns bestehen landesspezifisch sowohl leistungsorientierte Pensionszusagen als auch Beitragszusagen. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden mit Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebenen passiviert. Die leistungsorientierten Pläne variieren entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gegebenheiten in den jeweiligen Ländern der Konzerngesellschaften und belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko. Die leistungsorientierten Pensionszusagen können auch Leistungen bei Invalidität und Todesfall umfassen.

Die inländischen Pensionsverpflichtungen sind überwiegend durch Planvermögen gedeckt. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 3,4 Millionen Euro (Vorjahr: 4,4 MEUR) entfallen auf ein Konzernunternehmen aus Großbritannien.

Bei den Verbindlichkeiten für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnis in Höhe von 44,6 Millionen Euro (Vorjahr: 38,0 MEUR) handelt es sich um zukünftige Verpflichtungen aus gewährten virtuellen Co-Investment-Unterbeteiligungen an Konzernunternehmen. Auf ausgeschiedene Vorstandsmitglieder der Gesellschaft entfallen 31,1 Millionen Euro (Vorjahr: 28,0 MEUR) und ehemalige Mitarbeiter 13,5 Millionen Euro (Vorjahr: 10,0 MEUR).

Deutschland

Die Pensionszusagen sind in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt. Die Höhe basiert überwiegend auf dem pensionsfähigen Entgelt, der Betriebszugehörigkeit und dem Alter. Das ordentliche Rentenalter beträgt zwischen 60 bis 67 Jahre. Gedeckt werden die Verpflichtungen im Wesentlichen durch Rückdeckungsversicherungen, Anlagefonds sowie durch den laufenden operativen Cashflow der Gesellschaften. Bei der Gesellschaft wurden zwei aktiven Verwaltungsräten wertpapierorientierte Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung gewährt. Diese Pensionszusagen sehen ein Altersversorgungskapital im Pensionsalter sowie ein Hinterbliebenenkapital bei vorzeitigem Tod vor. Das Altersversorgungskapital wird mit Vollendung des 67. Lebensjahres und Ausscheiden der Planbegünstigten fällig.

Großbritannien

Die Höhe der Pensionszusagen bemisst sich nach dem pensionsfähigen Entgelt und steht in Abhängigkeit des zum Stichtag verdienten Anspruchs. Die Anwartschaften sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen, die durch eine Obergrenze gedeckelt sind. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, welches durch einen Treuhänder verwaltet wird. Die Finanzierungsbedingungen werden durch entsprechende rechtliche Vorschriften bestimmt. Die notwendige Finanzierung sowie die Investitionsstrategie werden gemeinschaftlich durch den Arbeitgeber und den Treuhänder beschlossen und festgelegt.

Schweden

Es besteht eine generelle Vereinbarung für Angestellte des Privatsektors. Der zugrundeliegende ITP-Pensionsplan besteht aus zwei Teilen: ITP-1 (für Versicherte, die 1979 oder später geboren sind) und ITP-2 (für alle anderen Versicherten). Die leistungsorientierten Rentenzahlungen des ITP-2 werden durch den beitragsorientierten Plan ITPK ergänzt.

Schweiz

Es besteht für eine Gesellschaft ein Vorsorgeplan bei einer Pensionskasse. Die Höhe der Pensionszahlungen richtet sich nach der Zugehörigkeit im Unternehmen, dem Alter bei Ausscheiden sowie der individuell angesparten Summe der Einzahlungen. Die Beitragszahlungen werden jeweils zu einem bestimmten prozentualen Anteil vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer getragen. Die Höhe der Zahlungen ist abhängig von den jeweiligen vertraglichen Bestimmungen. Es ist bei Renteneintritt möglich, zwischen einer monatlichen Auszahlung oder einer einmaligen Gesamtauszahlung des bis dahin angesparten Beitrages zu entscheiden.

Weitere Pensionsverpflichtungen sind einzeln unwesentlich und werden unter Sonstige ausgewiesen.

Im Folgenden sind die zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen aufgeführt, welche für die einzelnen geografischen Standorte wesentlich sind:

Deutschland		
	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	3,6%	3,6%
Rententrend	1,3%	1,2%

Großbritannien		
	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	4,5%	4,8%
Rententrend	2,6%	2,7%

Schweden		
	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	3,9%	3,7%
Rententrend	1,6%	2,0%

Schweiz		
	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	1,4%	2,0%
Gehaltstrend	2,1%	1,8%

Sonstige		
	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	2,4%	3,9%
Gehaltstrend	2,6%	2,6%

Die Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit beruhen in Deutschland auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und in Großbritannien auf den S3 Tabellen sowie CMI 2020 Projektionen des britischen Institute and Faculty of Actuaries (IFoA). Darüber hinaus kommen weitere länderspezifische Sterbetafeln zur Anwendung.

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Deutschland		
in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins + 1%	-1,3	-1,4
Rechnungszins - 1%	1,5	1,6
Rententrend + 0,5%	0,5	0,7
Rententrend - 0,5%	-0,6	-1,0
Lebenserwartung + 1 Jahr	0,9	1,0
Lebenserwartung - 1 Jahr	-0,9	-0,9

Großbritannien		
in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins + 1%	-1,3	-2,1
Rechnungszins - 1%	1,8	2,7
Rententrend + 0,5%	0,3	1,6
Rententrend - 0,5%	-0,3	-1,4
Lebenserwartung + 1 Jahr	1,2	0,5
Lebenserwartung - 1 Jahr	-1,1	-0,5



Schweden		
in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins + 1%	-1,7	-1,0
Rechnungszins - 1%	2,2	1,1
Rententrend + 0,5%	1,0	1,0
Rententrend - 0,5%	-0,9	-0,9
Lebenserwartung + 1 Jahr	0,4	0,4
Lebenserwartung - 1 Jahr	-0,4	-0,4

Schweiz		
in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins + 1%	-1,3	-3,5
Rechnungszins - 1%	1,8	4,5
Gehaltstrend + 0,5%	0,1	0,2
Gehaltstrend - 0,5%	-0,1	-0,2
Lebenserwartung + 1 Jahr	0,2	0,8
Lebenserwartung - 1 Jahr	-0,2	-0,8

Sonstige		
in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins + 1%	-0,8	-0,4
Rechnungszins - 1%	0,9	0,5
Gehaltstrend + 0,5%	0,8	0,1
Gehaltstrend - 0,5%	-0,8	-0,2
Lebenserwartung + 1 Jahr	0,8	0,1
Lebenserwartung - 1 Jahr	-0,1	-0,1

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Zahlungsflüsse nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Im Rahmen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden für das Geschäftsjahr 2024 Auszahlungen in Höhe von etwa 7,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,0 MEUR) sowie ein Beitrag in das Planvermögen von etwa 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 MEUR) erwartet.

Auf Konzernebene besteht keine einheitliche Asset Liability Matching-Strategie, diese erfolgt auf Ebene der Konzernunternehmen und wird u.a. durch Planvermögen als auch durch Innenfinanzierungen abgedeckt.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der leistungsorientierten Versorgungspläne detailliert dargestellt:

in MEUR	2023	2022
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen zum 1.1.	188,1	249,9
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-25,1	- / -
Zu- und Abgänge	- / -	- / -
Zinsaufwendungen	7,1	3,8
Dienstzeitaufwand (inkl. Mitarbeiterbeiträgen)	5,4	10,1
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus demografischen Annahmen	-1,5	-0,1
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus finanziellen Annahmen	7,3	-59,1
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-2,2	1,9
Zahlungen des Arbeitgebers für Versorgungsverpflichtungen	- / -	- / -
Arbeitnehmerbeiträge	0,4	0,4
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-8,9	-13,3
Planänderungen/Übertragungen	- / -	- / -
Wechselkursänderungen	2,5	-5,5
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen zum 31.12.	173,1	188,1
davon:		
Nicht durch Planvermögen gedeckt	24,7	26,0
Ganz oder teilweise durch Planvermögen gedeckt	148,4	162,1

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt in Deutschland elf Jahre (Vorjahr: 10 Jahre), in Großbritannien elf Jahre (Vorjahr: 12 Jahre), in Schweden 17 Jahre (Vorjahr: 18 Jahre), in der Schweiz 15 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre) und bei den sonstigen Ländern 14 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre).

Die Verteilung des Anwartschaftsbarwerts entfällt auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

31.12.2023	Deutschland	Großbritannien	Schweden	Schweiz	Sonstige
Aktive Mitarbeiter	3%	- / -	9%	90%	74%
Unverfallbar Ausgeschiedene	91%	- / -	25%	10%	- / -
Rentner	6%	100%	65%	- / -	26%

31.12.2022	Deutschland	Großbritannien	Schweden	Schweiz	Sonstige
Aktive Mitarbeiter	6%	- / -	10%	69%	74%
Unverfallbar Ausgeschiedene	86%	- / -	26%	31%	- / -
Rentner	8%	100%	64%	- / -	26%

Die Veränderung des Planvermögens gegenüber dem Vorjahr kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in MEUR	2023	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	175,7	248,1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-29,2	7,9
Zu- und Abgänge	4,1	- / -
Zinserträge	6,5	3,7
Erträge (+) bzw. Verluste (-) aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags	1,5	-68,9
Leistungszahlungen	-7,5	-11,9
Arbeitgeberbeiträge	0,9	1,2
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0,4	0,6
Planänderungen/Übertragungen	- / -	- / -
Kostenerstattungen	- / -	- / -
Wechselkursänderungen	1,9	-5,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	154,3	175,7

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den Beträgen in der Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar:

in MEUR	2023	2022
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen zum 31.12.	173,1	188,1
abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	154,3	175,7
Nicht aktivierte Vermögenswerte aus dem Planvermögen (Asset Ceiling)	2,5	9,0
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	3,4	4,4
Bilanzielle Nettoverpflichtung zum 31.12.	24,7	25,8

Die geografische Aufteilung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:



in MEUR	31.12.2023				
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	Schweiz	Sonstige
Defined Benefit Obligation	47,4	100,8	9,7	9,8	5,4
Fair value Planvermögen	-33,4	-104,2	- / -	-12,4	-4,3
Summe	14,0	-3,4	9,7	-2,6	1,1

in MEUR	31.12.2022				
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	Schweiz	Sonstige
Defined Benefit Obligation	39,5	100,4	9,9	32,7	5,6
Fair value Planvermögen	-24,5	-105,5	- / -	-41,0	-4,7
Summe	15,0	-5,1	9,9	-8,3	0,9

Das nach Anlageklassen dargestellte Planvermögen setzt sich geografisch aufgeteilt wie folgt zusammen:

in MEUR	31.12.2023				
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	Schweiz	Sonstige
Liquide Mittel	0,1	1,1		0,8	- / -
Fonds, Eigenkapitalanteile	- / -	- / -		- / -	- / -
Derivate	- / -	- / -		- / -	- / -
Anleihen	33,3	- / -		4,8	- / -
Immobilien	- / -	- / -		3,8	- / -
Sonstiges	- / -	103,1		3,0	4,3
Summe Planvermögen	33,4	104,2		12,4	4,3

in MEUR	31.12.2022				
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	Schweiz	Sonstige
Liquide Mittel	- / -	3,7		1,5	- / -
Fonds, Eigenkapitalanteile	- / -	- / -		11,9	- / -
Derivate	- / -	- / -		- / -	- / -
Anleihen	24,1	- / -		14,6	0,2
Immobilien	- / -	- / -		13,0	- / -
Sonstiges	0,4	101,8		- / -	4,5
Summe Planvermögen	24,5	105,5		41,0	4,7

Die Fonds werden an aktiven Märkten gehandelt. Marktpreise liegen infolgedessen vor. Das Risiko wird durch geografische sowie durch strategische Diversifikation minimiert. Die Anleihen entfallen im Wesentlichen auf Unternehmens- sowie Staatsanleihen, die ebenfalls an aktiven Märkten gehandelt werden. Diese weisen eine hohe Bonität auf. Im Gegensatz dazu werden die Derivate nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Das sonstige Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen in Großbritannien. Es handelt sich hierbei um führende globale Versicherungsunternehmen.

Der als Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne erfasste Betrag beträgt im Geschäftsjahr 2023 8,7 Millionen Euro (Vorjahr: 9,1 MEUR).

FINANZINSTRUMENTE

44. Kapitalrisikomanagement

Der Geschäftsgegenstand des Konzerns besteht im Erwerb von Unternehmen in Umbruch- und Sondersituationen, mit dem Ziel, deren unternehmerischen Fortbestand zu sichern und individuellen Wert zu steigern. Die angewandten Methoden zur Zielerreichung beinhalten die Sicherstellung eines ausgewogenen Verhältnisses von Eigen- und Fremdkapital, um die notwendige Flexibilität entsprechender Finanzierungsquellen zu gewährleisten, um das Geschäftswachstum der Gesellschaften aufrechtzuerhalten und strategische Investitionsmöglichkeiten zu ermöglichen. Das zu managende Kapital umfasst neben den kurz- und langfristigen (Netto-)Schuldspositionen auch das Eigenkapital. Das Management des eingesetzten Kapitals sowie die Gewährleistung regulatorischer Mindestkapitalanforderungen erfolgt gemeinhin dezentral in den operativen Konzerneinheiten selbst, wobei parallel eine Überwachung auf Konzernebene, auf Basis des monatlichen Reportingprozesses, stattfindet, so dass im Bedarfsfall seitens des Konzerns unterstützend eingegriffen werden kann. Regulatorische Mindestkapitalanforderungen für die Konzernunternehmen wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten. Darüber hinaus werden Entscheidungen über Dividendenzahlungen bzw. Kapitalmaßnahmen einzelfallspezifisch auf Basis des internen Reportings und in Absprache mit den Konzerngesellschaften getroffen.

Die Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember wie folgt dar:

in MEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Schulden	482,2	617,2
Kurzfristige Schulden	868,4	994,0
Summe Schulden	1.350,6	1.611,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	488,9	331,5
Nettoschulden	861,7	1.279,7
Eigenkapital	928,0	574,6
Nettoverschuldungsgrad	0,93	2,23

45. Kategorien und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie.

in MEUR					
	Konzern- anhang	Bewer- tungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Fair Value 31.12.2023*	Stufen der Fair Value- Hierarchie
AKTIVA					
Langfristig					
Finanzielle Vermögenswerte exkl. sonstige Beteiligungen	24	FA-AC	2,3	- / -	- / -
Sonstige Beteiligungen	24	FA-FVTPL	6,9	6,9	Stufe 3
Kurzfristig					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen exkl. Factoring	26	FA-AC	227,5	- / -	- / -
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Factoring-Vereinbarungen unterliegen	26	FA-FVTOCI	40,4	40,4	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. derivative Finanzinstrumente	27	FA-AC	148,6	- / -	- / -
Derivative Finanzinstrumente	27	FA-FVTPL	0,2	0,2	Stufe 2
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	30	FA-AC	488,9	- / -	- / -
PASSIVA					
Langfristig					
Finanzverbindlichkeiten	39	FL-AC	110,9	135,9	Stufe 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten exkl. derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen	41	FL-AC	5,6	- / -	- / -
Bedingte Gegenleistungen	41	FL-FVTPL	5,8	5,8	Stufe 3
Kurzfristig					
Finanzverbindlichkeiten	39	FL-AC	167,7	167,7	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	FL-AC	354,1	- / -	- / -
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten exkl. derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen	41	FL-AC	13,5	- / -	- / -
Bedingte Gegenleistungen	41	FL-FVTPL	0,1	0,1	Stufe 3
Derivative Finanzinstrumente	41	FL-FVTPL	0,3	0,3	Stufe 2
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien					
Fortgeführte Anschaffungskosten (FA-AC)			867,3	867,3	- / -
Erfolgswirksame Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts (FA-FVTPL)			7,1	7,1	- / -
Erfolgsneutrale Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts (FA-FVTOCI)			40,4	40,4	- / -
Fortgeführte Anschaffungskosten (FL-AC)			651,8	676,8	- / -
Erfolgswirksame Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts (FL-FVTPL)			6,2	6,2	- / -

* Die Tabelle enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in MEUR	Konzern- anhang	Bewer- tungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fair Value 31.12.2022*	Stufen der Fair Value- Hierarchie
AKTIVA					
Langfristig					
Finanzielle Vermögenswerte exkl. sonstige Beteiligungen	24	FA-AC	3,6	- / -	- / -
Sonstige Beteiligungen	24	FA-FVTPL	5,8	5,8	Stufe 3
Kurzfristig					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen exkl. Factoring	26	FA-AC	254,9	- / -	- / -
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Factoring- Verbindlichkeiten unterliegen	26	FA-FVTOCI	114,1	114,1	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. derivative Finanzinst- rumente	27	FA-AC	120,2	- / -	- / -
Derivative Finanzinstrumente	27	FA-FVTPL	0,9	0,9	Stufe 2
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	30	FA-AC	331,5	- / -	- / -
PASSIVA					
Langfristig					
Finanzverbindlichkeiten	39	FL-AC	249,5	293,8	Stufe 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten exkl. derivative Finanzinst- rumente und bedingte Gegenleistungen	41	FL-AC	3,6	- / -	- / -
Bedingte Gegenleistungen	41	FL-FVTPL	2,2	2,2	Stufe 3
Derivative Finanzinstrumente	41	FL-FVTPL	0,1	0,1	Stufe 2
Kurzfristig					
Finanzverbindlichkeiten	39	FL-AC	192,7	194,5	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	FL-AC	440,1	- / -	- / -
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten exkl. derivative Finanzinst- rumente und bedingte Gegenleistungen	41	FL-AC	0,6	- / -	- / -
Bedingte Gegenleistungen	41	FL-FVTPL	4,0	4,0	Stufe 3
Derivative Finanzinstrumente	41	FL-FVTPL	0,3	0,3	Stufe 2
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien					
Fortgeführte Anschaffungskosten (FA-AC)			710,2	710,2	- / -
Erfolgswirksame Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts (FA-FVTPL)			6,7	6,7	- / -
Erfolgsneutrale Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts (FA-FVTOCI)			114,1	114,1	- / -
Fortgeführte Anschaffungskosten (FL-AC)			886,5	932,6	- / -
Erfolgswirksame Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts (FL-FVTPL)			6,6	6,6	- / -

* Die Tabelle enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zudem Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 262,0 Millionen Euro (Vorjahr: 277,3 MEUR) die keiner der Bewertungskategorien nach IFRS 9 zuzuordnen sind.



46. Ziele des Finanzrisikomanagements

Der Konzern ist hinsichtlich seiner finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten den folgenden Risikoarten ausgesetzt:

- Marktrisiko (beinhaltet: Wechselkurs-, Zins- und sonstiges Preisrisiko),
- Kredit- und Ausfallrisiko und
- Liquiditätsrisiko

Das Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken durch gezielte Maßnahmen zu begrenzen und Informationen hinsichtlich der Höhe, des Zeitpunkts und der Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Zahlungsströmen, die aus Finanzinstrumenten resultieren, bereitzustellen. Das Risikomanagement erfolgt auf Ebene der Gesellschaft und bei den einzelnen operativen Einheiten des Konzerns, wobei die durch den Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien und Grundsätze berücksichtigt werden. Die Finanzierung des Konzerns wird durch die zentrale Finanzierungsabteilung koordiniert. Diese erbringt Dienstleistungen an die Tochterunternehmen und koordiniert den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzmärkten. Parallel dazu erfolgt die Überwachung und die Steuerung der mit den Konzernunternehmen verbundenen Finanzrisiken durch die konzerninterne Risikoberichterstattung, deren Gegenstand die Analyse, Identifikation sowie Bewertung von Risiken ist und die als Grundlage zur Ergreifung konkreter Gegenmaßnahmen gilt.

In den folgenden Abschnitten werden diese finanziellen Risiken und die Art und Weise, wie sie gesteuert werden, näher erläutert.

47. Marktrisiko

Die Marktrisiken für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Zins- sowie Wechselkursrisiken. Da der Konzern zur Steuerung dieser Risiken keine Value-at-Risk-Analysen nutzt, erfolgen separate Sensitivitätsanalysen für die am Stichtag 31. Dezember 2023 bestehenden Marktrisiken.

48. Wechselkursrisikomanagement

Durch die globale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten, ist der Konzern Wechselkursvolatilitäten ausgesetzt, welche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben können. Im originären Geschäft der Konzerngesellschaften entstehen Wechselkursrisiken vor allem dann, wenn Umsatzerlöse in einer von den aufzuwendenden Kosten abweichenden Währung anfallen und es dadurch zu einer Kostenunterdeckung kommt. Wesentliche Schwankungen des Wechselkurses können insbesondere zwischen dem Britischen Pfund und der Dänischen Krone gegenüber dem Euro entstehen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 betragen die auf das Britische Pfund laufenden finanziellen Vermögenswerte 163,8 Millionen Euro (Vorjahr: 196,9 MEUR) und die auf die Dänische Krone laufenden finanziellen Vermögenswerte 40,8 Millionen Euro (Vorjahr: 27,0 MEUR). Die auf das Britische Pfund laufenden finanziellen Verbindlichkeiten betragen 208,0 Millionen Euro (Vorjahr: 314,7 MEUR) und die auf die Dänische Krone laufenden finanziellen Verbindlichkeiten 211,2 Millionen Euro (Vorjahr: 188,6 MEUR). Um diesen Risiken zu begegnen, können Derivate zur Absicherung und Steuerung dieses Marktrisikos eingesetzt werden.

Zur Darstellung der Risiken aus Wechselkursvolatilitäten erfolgt eine Sensitivitätsanalyse, die die periodischen Auswirkungen, durch hypothetische Wechselkursschwankungen auf den Bestand der Finanzinstrumente in Fremdwährung, darstellt. Hierbei wird angenommen, dass der Bestand der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2023 repräsentativ für das Gesamtjahr ist und alle anderen Einflussfaktoren, z.B. Zinssätze, konstant bleiben.

Wenn der Euro im Vergleich zum Bilanzstichtag gegenüber den übrigen Konzernwährungen um zehn Prozent höher (niedriger) bewertet worden wäre, hätte sich das ausgewiesene Periodenergebnis wie in unterer Tabelle dargestellt entwickelt:

31. Dezember 2023		Periodenergebnis (in MEUR)	
Währung	Stärkung	Schwächung	
Euro (10 Prozent Bewegung)	24,8	(24,8)	
Davon Dänische Krone (10 Prozent Bewegung)	17,0	(17,0)	
Davon Britisches Pfund (10 Prozent Bewegung)	4,4	(4,4)	

31. Dezember 2022		Periodenergebnis (MEUR)	
Währung	Stärkung	Schwächung	
Euro (10 Prozent Bewegung)	34,2	(34,2)	
Davon Dänische Krone (10 Prozent Bewegung)	18,1	(18,1)	
Davon Britisches Pfund (10 Prozent Bewegung)	6,5	(6,5)	

49. Zinsrisikomanagement

Das Zinsänderungsrisiko betrifft das Risiko negativer Auswirkungen aus mittel- und langfristig zinssensitiven Finanzinstrumenten, die einer variablen, an Marktzinsen gekoppelten Verzinsung, unterliegen. Finanzinstrumente die der Bewertungskategorie 'zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet' zugeordnet sind und einer festen Verzinsung unterliegen, bleiben von Zinsänderungsrisiken unberührt. Der Konzern begegnet Zinsänderungsrisiken unter anderem dadurch, dass ein angemessenes Verhältnis aus festen und variabel verzinslichen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Zu den weiteren eingesetzten Sicherungsmaßnahmen zur Risikosteuerung können zudem Derivate, beispielsweise Zinsswaps oder Zinstermingeschäfte, eingesetzt werden. Diese Derivate unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung, um sie schnellstmöglich an aktuelle Marktentwicklungen anzupassen. Solche Vereinbarungen ermöglichen es dem Konzern, das Risiko sich ändernder Zinssätze auf die Zahlungsströme der variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten zu vermindern. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren die offenen Zinsswaps oder Zinstermingeschäfte aus Sicht des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken stellt den Effekt der Veränderung des risikofreien Marktzinssatzes auf das Periodenergebnis dar. Wenn das Marktzinsniveau im Vergleich zum Niveau vom 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, wären das Periodenergebnis um 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 2,8 MEUR) niedriger (höher) gewesen.



50. Sonstige Preisrisiken

Zur Absicherung vor und Steuerung von Preisrisiken aus der Rohstoffbeschaffung, können kurz- und langfristige Lieferantenverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen werden, um so den Risiken, die sich aus Preisschwankungen ergeben können, zu begegnen. Zum Stichtag bestanden Kontrakte zur Absicherung von Rohstoffrisiken mit einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,9 MEUR). Langfristige Lieferverträge mit Lieferanten bestanden zum Abschlussstichtag nicht (Vorjahr: 0,2 MEUR). Aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet der Konzern daher auf eine Sensitivitätsanalyse.

51. Ausfallrisikomanagement

Wesentliche Risikopositionen sind in den finanziellen Vermögenswerten (Tz. 24.1), in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Tz. 26) sowie in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Tz. 27) enthalten. Die maximale Risikoexposition aus finanziellen Vermögenswerten entspricht deren Buchwerten (ohne Berücksichtigung ggfs. vorhandener Kreditsicherheiten). Die meisten Geschäftsmodelle des Konzerns beinhalten einen breit gestreuten und heterogenen Kundenstamm aus unterschiedlichen Branchen und geografischen Gebieten, die entsprechend bei der Bildung der Wertberichtigungsmatrix berücksichtigt wurden. Das Risiko wesentlicher Ausfälle wird daher als eher gering eingeschätzt. Soweit Ausfallrisiken allerdings erkennbar sind, werden diese durch aktives Forderungsmanagement, Kreditlimits und Bonitätsprüfungen, durch ein internes Rating (Credit-Scoring-Verfahren), der jeweiligen Geschäftspartner sowie durch die Inanspruchnahme von Warenkreditversicherern reduziert. Kreditrisiken aus Forderungen und anderen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden in der Bilanz durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt (Tz. 9.16.4). Das Ausfallrisiko betreffend liquider Mittel und derivativer Finanzinstrumente wird als unwesentlich eingeschätzt, da die Vertragsparteien aus Kredit- und Finanzinstituten bestehen, die mit positiven Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen bewertet sind.

Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte der überfälligen und nicht überfälligen finanziellen Vermögenswerte inklusive Wertberichtigungen im AURELIUS Equity Opportunities Konzern:

in MEUR	Nicht überfällig	Überfällig	Davon Wertberichtigt	Buchwert zum 31.12.2023
– Finanzielle Vermögenswerte	2,3	- / -	- / -	2,3
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198,7	69,2	13,6	267,9
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivate	148,7	0,1	7,1	148,8

in MEUR	Nicht überfällig	Überfällig	Davon Wertberichtigt	Buchwert zum 31.12.2022
– Finanzielle Vermögenswerte	3,5	0,1	- / -	3,6
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266,3	102,7	7,3	369,0
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivate	121,0	0,1	12,6	121,1

Die Altersstruktur der überfälligen finanziellen Vermögenswerte stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

2023	überfällig bis 30 Tage	überfällig zwischen 31 - 60 Tagen	überfällig zwischen 61 - 90 Tagen	überfällig zwischen 91 - 120 Tagen	überfällig seit mehr als 120 Tagen	Gesamtbetrag
in MEUR						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,6	11,9	6,3	4,2	15,2	69,2
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivate	0,1	- / -	- / -	- / -	- / -	0,1

2022	überfällig bis 30 Tage	überfällig zwischen 31 - 60 Tagen	überfällig zwischen 61 - 90 Tagen	überfällig zwischen 91 - 120 Tagen	überfällig seit mehr als 120 Tagen	Gesamtbetrag
in MEUR						
- langfristige finanzielle Vermögenswerte	- / -	- / -	- / -	- / -	0,1	0,1
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74,4	9,9	5,1	2,0	11,3	102,7
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivate	- / -	- / -	- / -	- / -	0,1	0,1

Werden die finanziellen Vermögenswerte nach Regionen verteilt, stellen sich diese zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in MEUR	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267,9	369,0
- davon: Deutschland	92,8	59,7
- davon: Europa – EU	70,1	102,7
- davon: Europa – Sonstige	63,2	156,1
- davon: Rest der Welt	41,8	50,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	148,8	121,1
- davon: Deutschland	13,8	2,7
- davon: Europa – EU	15,2	8,6
- davon: Europa – Sonstige	119,1	99,3
- davon: Rest der Welt	0,7	10,5

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über die Laufzeit zu ermitteln (Tz. 9.16.4).



Die folgende Vorsorgematrix enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste zum 31. Dezember 2023:

2023		Buchwert vor Wertberichtigung	Wertberichtigung	Buchwert zum 31.12.2023	Beeinträchtigte Bonität
in MEUR	Verlustrate				
Nicht überfällig	0,2%	199,0	0,3	198,7	nein
überfällig bis 30 Tage	0,5%	31,7	0,1	31,6	nein
überfällig zwischen 31-60 Tagen	3,9%	12,4	0,5	11,9	nein
überfällig zwischen 61-90 Tagen	6,0%	6,7	0,4	6,3	nein
überfällig zwischen 91-120 Tagen	29,9%	6,0	1,8	4,2	Ja
überfällig seit mehr als 120 Tagen	40,7%	25,6	10,4	15,2	Ja
Gesamtbetrag		281,4	13,6	267,9	

2022		Buchwert vor Wertberichtigung	Wertberichtigung	Buchwert zum 31.12.2022	Beeinträchtigte Bonität
in MEUR	Verlustrate				
Nicht überfällig	0,5%	267,6	1,3	266,3	nein
überfällig bis 30 Tage	0,3%	74,6	0,2	74,4	nein
überfällig zwischen 31-60 Tagen	4,0%	10,3	0,4	9,9	nein
überfällig zwischen 61-90 Tagen	6,1%	5,4	0,3	5,1	nein
überfällig zwischen 91-120 Tagen	12,0%	2,3	0,3	2,0	Ja
überfällig seit mehr als 120 Tagen	29,8%	16,1	4,8	11,3	Ja
Gesamtbetrag		376,3	7,3	369,0	

Die Berechnung der Verlustraten basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der tatsächlichen Kreditverluste der letzten drei Jahre. Die Verlustraten werden, falls angemessen, von den Konzernunternehmen basierend auf makroökonomischen Faktoren angepasst, um die Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Sammlung der historischen Daten, den derzeitigen Bedingungen und der Sicht des Konzerns auf die wirtschaftlichen Bedingungen über die Laufzeit der Forderungen widerzuspiegeln.

Die zum Bilanzstichtag erfasste Verlustvorsorge bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 7,1 Millionen Euro (Vorjahr: 12,6 MEUR) wurde auf Basis der während der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditverluste bemessen, da diese nicht bereits bei der Ersterfassung wertgemindert waren. Der Buchwert vor Wertminderung beträgt zum 31. Dezember 2023 155,9 Millionen Euro (Vorjahr: 133,7 MEUR).

Der Bestand der Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2023 beträgt 488,9 Millionen Euro (Vorjahr: 331,5 MEUR). Diese sind bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die ein Rating von BB- bis AA+, basierend auf der Ratingagentur Standard & Poors, aufweisen.

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 416,7 Millionen Euro (Vorjahr: 490,1 MEUR) verringert sich durch Warenkreditversicherungen, Akkreditive und sonstige Kreditabsicherungen auf ein maximales Ausfallrisiko von 346,5 Millionen Euro (Vorjahr: 445,3 MEUR).

Die untere Tabelle zeigt die zum Stichtag 31. Dezember 2023 bestehenden Besicherungen :

2023						
	Warenkredit- versicherungen	Akkreditive	Sonstige Kreditabsiche- rungen	Besicherter Teil	Buchwert zum 31.12.2023	Besicherung in %
in MEUR						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43,8	3,6	20,7	68,1	267,9	25,4%
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,4	- / -	0,7	2,1	148,8	1,4%

2022						
	Warenkredit- versicherungen	Akkreditive	Sonstige Kreditabsiche- rungen	Besicherter Teil	Buchwert zum 31.12.2022	Besicherung in %
in MEUR						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,3	1,5	5,3	44,1	369,0	12,0%
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte	- / -	- / -	0,7	0,7	121,1	0,6%

Ein finanzieller Vermögenswert wird dann als ausgefallen betrachtet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann, ohne dass der Konzern von seinem Verwertungsrecht bzgl. der Sicherheiten Gebrauch macht.

Zur Bestimmung, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung bei den finanziellen Vermögenswerten sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten vorliegen, orientiert sich der Konzern an den allgemeinen Kriterien des IFRS 9.

52. Liquiditätsrisikomanagement

Die Ermittlung und Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt durch die zentrale Finanzierungsabteilung des Konzerns. Diese fungiert als finanzwirtschaftlicher Koordinator für die Gesellschaften der Gruppe und stellt sicher, dass die Konzernunternehmen jederzeit und möglichst kosteneffizient mit den notwendigen finanziellen Mitteln zur Finanzierung ihrer operativen Tätigkeit und ihrer Investitionen ausgestattet sind. Die notwendigen Informationen werden durch ein konzernweites Liquiditätsplanungssystem und monatliche Cashflow-Analysen bereitgestellt. Zusätzlich stehen Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln sowie Kreditlinien bei Banken und weitere Fazilitäten zur Verfügung.

Die Textziffern 39, 41, 45 und 53 enthalten ergänzende Informationen zu den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns.

Die folgende Tabelle stellt die vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten am frühesten Tag dar, an dem der Konzern zur Rückzahlung verpflichtet werden kann:



in MEUR	Fälligkeit innerhalb von einem Jahr	Fälligkeit innerhalb 1 – 5 Jahren	Fälligkeit nach mehr als 5 Jahren	Buchwert zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354,1	- / -	- / -	354,1
Finanzverbindlichkeiten	167,7	96,4	14,5	278,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13,9	11,4	- / -	25,3
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	44,4	116,2	101,4	262,0
Summe	580,1	224,1	115,9	920,0

in MEUR	Fälligkeit innerhalb von einem Jahr	Fälligkeit innerhalb 1 – 5 Jahren	Fälligkeit nach mehr als 5 Jahren	Buchwert zum 31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	440,1	- / -	- / -	440,1
Finanzverbindlichkeiten	192,7	227,8	21,7	442,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,9	5,9	- / -	10,8
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	47,7	110,8	118,8	277,3
Summe	685,4	344,5	140,5	1.170,4

Über die Restlaufzeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich zum Stichtag verbleibende Zinszahlungen in Höhe von 16,8 Millionen Euro (Vorjahr: 28,1 MEUR). Die finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 920,0 Millionen Euro (Vorjahr: 1.170,4 MEUR) sind mit 269,8 Millionen Euro (Vorjahr: 220,8 MEUR) besichert und nach der Art der Sicherheiten wie folgt angeordnet:

in MEUR	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Vorräte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige	Besicherter Teil	Buchwert zum 31.12.2023	in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- / -	- / -	- / -	29,9	- / -	29,9	354,1	8,4%
Finanzverbindlichkeiten	17,8	48,4	82,0	40,4	23,4	204,5	278,6	76,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	25,3	- / -
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	- / -	15,2	- / -	- / -	12,7	27,9	262,0	10,6%
Summe	17,8	63,6	82,0	70,3	36,1	269,8	920,0	

in MEUR	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Vorräte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige	Besicherter Teil	Buchwert zum 31.12.2022	in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,1	- / -	30,1	15,9	- / -	54,1	440,1	12,3%
Finanzverbindlichkeiten	8,6	52,8	56,9	10,0	31,2	159,5	442,2	36,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	10,8	- / -
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2,3	4,9	- / -	- / -	- / -	7,2	277,3	2,6%
Summe	19,0	57,7	87,0	25,9	31,2	220,8	1.170,4	

Die besicherten Verbindlichkeiten enthalten teilweise Auflagen, wie bspw. im Falle eines Eigentümerwechsels, wonach vor Fälligkeit zurückzuzahlen ist. Des Weiteren enthalten die Verträge Regelungen, wonach den Gläubigern unter gewissen Umständen das Recht eingeräumt wird, wie bspw. bei einem Verfehlen vereinbarter Finanzkennzahlen oder einer wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation, die Darlehen zu kündigen.

Die geografische Zusammensetzung der finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in MEUR	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354,1	440,1
– davon: Deutschland	85,2	74,0
– davon: Europa – EU	147,4	157,4
– davon: Europa – Sonstige	87,6	165,7
– davon: Rest der Welt	33,9	43,0
Finanzverbindlichkeiten	278,6	442,2
– davon: Deutschland	114,3	100,7
– davon: Europa – EU	56,5	210,9
– davon: Europa – Sonstige	92,1	114,0
– davon: Rest der Welt	15,7	16,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25,3	10,8
– davon: Deutschland	4,3	3,3
– davon: Europa – EU	13,4	5,7
– davon: Europa – Sonstige	4,2	- / -
– davon: Rest der Welt	3,4	1,8
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	262,0	277,3
– davon: Deutschland	43,9	36,6
– davon: Europa – EU	164,4	180,3
– davon: Europa – Sonstige	50,2	56,4
– davon: Rest der Welt	3,5	4,0

53. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der wesentlichen beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und der Stufe 3 für Finanzinstrumente verwendet wurden sowie die verwendeten nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Die Bewertungstechniken werden in Textziffer 9.16 näher erläutert.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige Beteiligungen	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert erwarteter Zahlungsströme, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.	– Umsatzwachstumsrate und Kapitalkostensatz von 7,66%	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn – die erwarteten Zahlungsströme höher (niedriger) wären – der risikoadjustierte Zinssatz niedriger (höher) wäre
Bedingte Gegenleistungen	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert erwarteter Zahlungsströme, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt zudem eine Neueinschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit.	– Umsatzwachstumsraten und Kapitalkostensatz zwischen 0% und 3,00%	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn – die erwarteten Zahlungsströme höher (niedriger) wären – der risikoadjustierte Zinssatz niedriger (höher) wäre

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik
Finanzverbindlichkeiten*	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert erwarteter Zahlungsströme, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

* Informationen bzgl. der Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten können Textziffer 39 entnommen werden.

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestandes auf den Endbestand für beizulegende Zeitwerte der Stufe 3:

	Konzern- anhang	Sonstige Beteiligungen (MEUR)	Bedingte Gegen- leistungen (MEUR)
Stand zum 01. Januar 2022		6,3	18,1
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	6	- / -	3,8
In den sonstigen Erträgen erfasster Gewinn	12	- / -	-15,1
In den sonstigen Aufwendungen erfasster Verlust	15	- / -	0,2
In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfasster Verlust	16	-0,3	- / -
Gewinn (+)/Verlust (-), der im sonstigen Ergebnis enthalten ist	37	-0,2	0,2
Stand zum 31. Dezember 2022		5,8	6,2
Stand zum 1. Januar 2023		5,8	6,2
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	6	- / -	5,5
Auszahlung an ehemalige Anteilseigner		- / -	-5,0
In den sonstigen Erträgen erfasster Gewinn	12	1,2	-1,8
In den sonstigen Aufwendungen erfasster Verlust	15	- / -	0,9
In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfasster Verlust	16	- / -	- / -
Gewinn (+)/Verlust (-), der im sonstigen Ergebnis enthalten ist	37	-0,1	0,1
Stand zum 31. Dezember 2023		6,9	5,9

Sensitivitätsanalyse

Eine Sensitivitätsanalyse für die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Beteiligungen und den bedingten Gegenleistungen, basierend auf einer Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren, würde zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag führen.

Nettogewinne oder -verluste

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Nettogewinne bzw. -verluste aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten für die Geschäftsjahre 2023 und 2022:

Bewertungskategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2023 (MEUR)	31. Dezember 2022 (MEUR)
Finanzielle Vermögenswerte (FA-AC)	-4,0	-15,0
Finanzielle Vermögenswerte: (FA-FVTPL)	1,2	0,1
Finanzielle Verbindlichkeiten: (FL-AC)	4,3	-0,2
Finanzielle Verbindlichkeiten: (FL-FVTPL)	1,2	-0,2

Der aus der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, resultierende Verlust stammt aus im Berichtsjahr vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf kurzfristigen Darlehensforderungen gegenüber Dritten.



WEITERE ANHANGANGABEN

54. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 531,2 Millionen Euro (Vorjahr: 164,9 MEUR), welche im Wesentlichen aus Haftungsgarantien aus Anteilsverkäufen von Konzernunternehmen resultieren. Im Zuge von Anteils- und Immobilienverkäufen sowie von Verkäufen weiterer Vermögenswerte von Konzernunternehmen hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA der Höhe nach begrenzte Garantien für Haftungsverhältnisse und Freistellungen seitens der verkaufenden Konzernunternehmen abgegeben. Die Garantien und Freistellungen betreffen überwiegend potenzielle Gewährleistungsansprüche und Steuerfreistellungen der Käuferparteien sowie Erstattungsansprüche aus Kaufpreisfeststellungsmechanismen. Die Garantien sind auf einen Betrag von maximal 469,3 Millionen Euro begrenzt. Im Rahmen von Anteilskäufen von Konzernunternehmen hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA Finanzierungs- und Freistellungsverpflichtungen in Höhe von zehn Millionen Euro übernommen, um sicherzustellen, dass kaufende Konzernunternehmen die Kaufpreiszahlung und weitere vertragliche Ansprüche der Verkäuferpartei erfüllen können. Vor dem Hintergrund des Co-Investmentprogramms hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA im Rahmen eines Anteilserwerbs eine Zahlungszusage für Zahlungen aus dem Kaufpreisanpassungsmechanismus und für nachlaufende Kaufpreisleistungen abgegeben. Die Zahlungszusage ist für alle Investoren auf einen Gesamtbetrag von 20,6 Millionen Euro begrenzt und wird spätestens am 5. Oktober 2024 ablaufen. Das Risiko einer Inanspruchnahme bzgl. der vorgenannten Garantien wird vom Konzern aufgrund der vergangenen Entwicklungen und unseren Erkenntnissen bis zum Aufstellungszeitpunkt als gering eingeschätzt.

Bei zwei Konzerngesellschaften besteht das Risiko einer Nachhaftung aus Pensionsverbindlichkeiten, welche sich aus Implementierungsfehlern bei der Umsetzung des Pensionsfonds in den 90er Jahren ergeben haben. Der Betrag könnte möglicherweise eine Höhe im unteren einstelligen Millionenbereich erreichen. Derzeit wird ein Berichtigungsverfahren vor einem englischen Gericht betrieben, durch welches die damaligen Fehler berichtigt werden sollen. Der Konzern schätzt die Erfolgsaussichten insgesamt positiv ein. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden vom Insolvenzverwalter eines ehemaligen Konzernunternehmens als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im unteren zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Der Konzern geht davon aus, sich mit Erfolg gegen die Klage verteidigen zu können und schätzt damit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering ein. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden von Arbeitnehmern der Office Depot France SAS als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im niedrigen zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA geht davon aus, sich aus zahlreichen tatsächlichen und rechtlichen Gründen mit Erfolg gegen diese Klagen verteidigen zu können.

55. Nahe stehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 werden als nahe stehend die Personen oder Unternehmen definiert, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Dazu gehören einerseits beherrschte oder beherrschende sowie assoziierte Unternehmen und Schwesterunternehmen, die nicht konsolidiert werden. Andererseits zählen hierzu auch Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen. Bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA sind dies die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrats sowie Herr Richard Schulze-Muth, Chief Financial Officer und Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft, und jeweils deren Familienangehörige. Zu den Familienange-

hörigen gehören neben dem Ehegatten bzw. Lebenspartner auch Kinder und Stiefkinder sowie sonstige abhängige Personen des hier genannten Personenkreises. Neben den Familienangehörigen sind unter nahe stehende Personen auch jene Unternehmen zu subsumieren, auf die diese Personen Beherrschung bzw. gemeinsame Führung ausüben können und die nicht konsolidiert werden. Die Regelungen des IAS 24.10 verlangen eine Gesamtwürdigung des wirtschaftlichen Gehalts einer Sachverhaltsgestaltung. Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die nahe stehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben: Dr. Dirk Markus ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE, welche persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist. Die Olive Tree Invest GmbH, die durch Dr. Dirk Markus kontrolliert wird, hat im Geschäftsjahr 2023 Personalgestellungen für die AURELIUS Beteiligungsberatungs AG mit einem Gesamthonorar von 0,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0,1 MEUR) zur Verfügung gestellt. Die AURELIUS Services Luxembourg Sàrl, eine Gesellschaft, die durch Dr. Dirk Markus kontrolliert wird, hat der GIP Development Sàrl im Geschäftsjahr 2023 Mietleistungen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,1 MEUR) in Rechnung gestellt. Die gleiche Gesellschaft hat der AURELIUS Beteiligungsberatungs AG IT-Umlagen in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 MEUR) in Rechnung gestellt. Zum 31. Dezember 2023 gibt es keine offenen Salden daraus. Zudem hat eine Tochtergesellschaft der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA der Centaury Management Ltd., eine Gesellschaft, die durch Dr. Dirk Markus kontrolliert wird, im Vorjahr ein Darlehen über 11,6 Millionen Euro gewährt, welches noch nicht fällig ist. Der Betrag ist zum Stichtag 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr in voller Höhe ausstehend. Eine Gesellschaft, die einem Familienangehörigen von Dr. Dirk Markus zuzuordnen ist, hat der AURELIUS Investments Ltd. im Geschäftsjahr 2023 Beratungsleistungen in Höhe von 31,4 Millionen Euro (Vorjahr: 12,8 MEUR) in Rechnung gestellt, welche auch erfolgsabhängige Komponenten enthalten. Die gleiche Gesellschaft hat der AURELIUS Finance Company Ltd. Darlehen über insgesamt 11,6 Millionen Euro (Vorjahr: 18,0 MEUR) zur Verfügung gestellt. Sämtliche Darlehen wurden in vollem Umfang genutzt, um Darlehen in gleicher Höhe an externe Dritte auszureichen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ist ein Betrag in Höhe von 5,7 Millionen Euro (Vorjahr: 18,0 MEUR) der hier aufgeführten Darlehen ausstehend. Die gleiche Gesellschaft hat von der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA 1.250.000 eigene Aktien zu einem Preis von 16,92 Euro pro Aktie erworben, was dem Durchschnittswert aller durch die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr zurückgekauften Aktien und somit einem Gesamtkaufpreis von 21,2 Millionen Euro entspricht. Die gleiche Gesellschaft ist zudem Gesellschafter der AURELIUS Wachstumskapital SE & Co. KG. Die AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, die AURELIUS Transaktionsberatungs AG, die AURELIUS Portfolio Management AG sowie die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA erbrachten im Geschäftsjahr 2023 unterschiedliche Beratungsleistungen für die AURELIUS Wachstumskapital SE & Co. KG. Die Beratungsleistungen belaufen sich auf ein Gesamthonorar von 1,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0,5 MEUR). Die AURELIUS Wachstumskapital SE & Co. KG hat wiederum Beratungsleistungen an die AURELIUS Portfolio Management AG für ein Gesamthonorar in Höhe von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr: 1,3 MEUR) erbracht. Zum Bilanzstichtag betrug der offene Saldo hieraus 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,1 MEUR). Die Co-Investments, die die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zum Erzielen eines Gleichlaufs ihrer Interessen zusammen mit dem AURELIUS European Opportunities Fund IV tätigt, geht sie über eine eigene Tochtergesellschaft ein. Die Tochtergesellschaft dient allein dem Zweck, die Co-Investments der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA an der Seite des Fonds zu bündeln. Sie hält 29,4 Prozent der Anteile an dem Luxemburger Co-Investitionsvehikel, der AURELIUS Investment Lux One Sàrl. Die Einzahlungen in die AURELIUS Investment Lux One Sàrl belaufen sich im Berichtsjahr auf 60,8 Millionen Euro (Vorjahr: 41,6 MEUR). Die Auszahlungen aus Dividenden aus der AURELIUS Investment Lux One Sàrl belaufen sich im Berichtsjahr auf 112,6 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 MEUR). Die Anteile an dem Co-Investitionsvehikel werden nach der at Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Vorjahr hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA noch drei Holdinggesellschaften an die AURELIUS Investment Lux One Sàrl verkauft. Der Kaufpreis belief sich auf 0,1 MEUR. In diesem Jahr gab es keine Verkäufe. Die AURELIUS Portfolio Management AG hat gegenüber Tochtergesellschaften der AURELIUS Investment Lux One Sàrl Beratungsleistungen er-



bracht. Die Beratungsleistungen belaufen sich auf ein Gesamthonorar von 14,9 Millionen Euro (Vorjahr: 5,8 MEUR). Zum 31. Dezember 2023 beträgt der offene Saldo 9,4 Millionen Euro (Vorjahr: 4,1 MEUR). Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA hat der AURELIUS Investment Lux One Sàrl und ihren Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 0,0 Millionen Euro (Vorjahr: 8,6 MEUR) in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde im Rahmen von Beratungsleistungen ein Betrag von 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,7 MEUR) in Rechnung gestellt. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Saldo der Gesellschaft hieraus in Summe 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 10,2 MEUR). Die AEO InvestCo GmbH hat ebenfalls Beratungsleistungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr: 0,4 MEUR) erbracht, die zum Stichtag in Höhe von 0,2 Millionen Euro ausstehend waren. Darüber hinaus hat die AURELIUS Investment Ltd. gegenüber Tochtergesellschaften der AURELIUS Investment Lux One Sàrl im Vorjahr Weiterbelastungen in Höhe von 4,4 Millionen Euro vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden zwei Vorstandsmitgliedern (heute: Verwaltungsratsmitglieder) der AURELIUS Management SE wertpapiergebundene Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung gewährt. Diese Pensionszusagen sehen ein Altersversorgungskapital im Pensionsalter sowie ein Hinterbliebenenkapital bei vorzeitigem Tod vor. Das Altersversorgungskapital wird mit Vollendung des 67. Lebensjahres und Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft fällig. Darüber hinaus wurde ausgewählten Mitgliedern des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2021 erstmalig die Möglichkeit gegeben, sich mit einem Co-Investment an den Akquisitionen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zu beteiligen. Die Anteile werden gegen Kaufpreis pari passu im Verhältnis zur AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ausgegeben. Diese Direktinvestition als Gesellschafter des jeweiligen Akquisitionsvehikels löst seit vorletztem Jahr die bisherigen virtuellen Unterbeteiligungen, die Teil der Managementvergütung waren, für alle zukünftigen Investitionen ab. Die für die Co-Investments von dem hier genannten Personenkreis in das Eigenkapital der Akquisitionsvehikel gezahlten liquiden Mittel belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 MEUR). Auszahlungen haben sich auch im Berichtsjahr nicht ergeben (Vorjahr: 0,0 MEUR). Im Rahmen der Erweiterung des Geschäftsmodell der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA in Form der Co-Investmentstruktur mit dem neu im Geschäftsjahr 2021 gegründeten AURELIUS European Opportunities Fund IV wurde ebenfalls ausgewählten Mitgliedern des Verwaltungsrats die Möglichkeit gegeben, sich in Form von Direktinvestments bei den gemeinsam ausgeübten Akquisitionen zu beteiligen. Diese Beteiligung erfolgt über eine durch den beteiligten Personenkreis als Kommanditisten gehaltene KG, deren Komplementär sowie geschäftsführender Kommanditist jeweils ein Tochterunternehmen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist. Somit übt die AURELIUS zusätzlich zu den direkt am Luxemburger Investitionsvehikel gehaltenen 29,4 Prozent weitere 0,6 Prozent der Stimmrechte an diesem aus. Die von dem hier beteiligten Personenkreis in die Co-Investmentstruktur geleisteten Zahlungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,0 MEUR). Es wurden im Geschäftsjahr Auszahlungen in Höhe von 19,1 Millionen Euro vorgenommen (Vorjahr: 0,0 MEUR). Das Konzernunternehmen GIP Development Sàrl hat im Berichtsjahr eine Lizenzvereinbarung mit einem Tochterunternehmen der AURELIUS Investment Lux One Sàrl abgeschlossen. Im Berichtsjahr sind unter dieser Vereinbarungen Zahlungen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 MEUR) angefallen. Die AURELIUS Investment Advisory Ltd., ein assoziiertes Unternehmen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt Beratungsleistungen in Höhe von 3,1 Millionen Euro (Vorjahr: 4,0 MEUR) in Rechnung gestellt. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 sind Zahlungen in Höhe von 0,7 Millionen Euro ausstehend (Vorjahr: 0,0 MEUR). Zudem wurden der AURELIUS Investment Advisory Ltd. und ihren Tochtergesellschaften im Berichtsjahr Darlehen in Höhe von 6,1 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 MEUR) gewährt. Diese sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 in voller Höhe ausstehend (Vorjahr: 1,8 MEUR). Die AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, die AURELIUS Transaktionsberatungs AG, die AURELIUS Portfolio Management AG und die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA haben gegenüber Tochtergesellschaften der AURELIUS Investment Advisory Ltd. im Berichtsjahr Weiterbelastungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr: 0,7 MEUR) vorgenommen. Zum 31. Dezember 2023 sind 0,2 Millionen ausstehend (Vorjahr: 2,0 MEUR). Im Geschäftsjahr gab es keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen.

55.1 Organe der Gesellschaft

Der **Verwaltungsrat** der AURELIUS Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist, besteht im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Personen, die neben ihren Organtätigkeiten im Einzelnen auch Funktionen in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ausüben:

- Dr. Dirk Markus (Vorsitzender), London/Großbritannien: Obotritia Capital KGaA, Potsdam (bis 24. August 2023);
- Dirk Roesing (stellvertretender Vorsitzender), Gräfelfing: Geschäftsführender Gesellschafter der Scopus Capital GmbH, München;
- Matthias Täubl (Vorsitzender geschäftsführender Direktor, CEO), Hinterbrühl/Österreich: AURELIUS Beteiligungsberatungs AG und AURELIUS Transaktionsberatungs AG, beide München (jeweils stellvertretender Vorsitzender);
- Fritz Seemann (Geschäftsführender Direktor), Düsseldorf: AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, AURELIUS Transaktionsberatungs AG, München, und AURELIUS Portfolio Management AG (stellvertretender Vorsitzender), alle in München, HanseYachts AG, Greifswald;
- Gert Purkert, München: AUREPA Advisors AG, München und HanseYachts AG, Greifswald (jeweils Vorsitzender);
- Dr. Thomas Hoch, Dreieich: Geschäftsführender Gesellschafter der W&B Projektentwicklungs GmbH, Darmstadt;
- Holger Schulze, Frankfurt am Main: Vorstand der Vital AG, Mainaschaff.

Der **Geschäftsführung** der AURELIUS Management SE gehörten im Geschäftsjahr 2023 folgende Mitglieder an (inklusive Angabe der Funktionen in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG):

- Matthias Täubl;
- Fritz Seemann;
- Richard Schulze-Muth (Geschäftsführender Direktor, CFO), München: AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, AURELIUS Portfolio Management AG, AURELIUS Transaktionsberatungs AG (jeweils Vorsitzender), AURELIUS Refugee Initiative e.V., alle in München und AURELIUS Equity Opportunities AB, Stockholm/Schweden.

Mitglieder des **Aufsichtsrats** der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen (inklusive Angabe der Funktionen in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG):

- Christian Dreyer-Salzman (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Geschäftsführer der Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg/Österreich: Beno Holding AG, Starnberg, Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH, Salzburg/Österreich (bis 30. Juni 2023), Darwin AG, München;
- Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut: Deutsche Kautionskasse AG, Starnberg (stellvertretender Vorsitzender);
- Maren Schulze, Geschäftsführende Gesellschafterin der objective consumer research & consulting GmbH, Frankfurt am Main;
- Eva Wimmers, Geschäftsführerin der Geistesblizz GmbH, Bonn;
- Dr. Ulrich Wolters, Unternehmensberater: Deutsche Arzt AG, Essen und NOVO-T AG, Essen (jeweils Vorsitzender), THESAUROS AG, Köln;
- Rosa Riera, Gesellschafterin der sonfangos S.L.

Mitglieder des **Gesellschafterausschusses** der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen (Angabe der Funktionen in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG siehe oben):

- Dirk Roesing,
- Maren Schulze,
- Dr. Thomas Hoch.



55.2 Vergütungsbericht

Die fixen erfolgsunabhängigen Bezüge der geschäftsführenden Direktoren des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 24,0 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 MEUR) aufgewendet. Die variable Vergütung resultiert im Wesentlichen aus virtuellen Co-Investment Unterbeteiligungen, die den geschäftsführenden Direktoren im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt werden. Das bestehende Aktienoptionsprogramm für einige der geschäftsführenden Direktoren der AURELIUS Management SE ist beendet worden. Aus der Beendigung im Geschäftsjahr 2023 resultierten Auszahlungen in Höhe von 6,8 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR). Somit belaufen sich die gesamten im Geschäftsjahr 2023 aufgewendeten Bezüge der geschäftsführenden Direktoren auf 32,4 Millionen Euro (Vorjahr: 4,6 MEUR). Darüber hinaus wurden für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4,4 Millionen Euro (Vorjahr: 11,0 MEUR) aufgewendet. 31,1 Millionen Euro (Vorjahr: 28,0 MEUR) entfallen auf langfristige Verbindlichkeiten für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Die Vergütung resultiert ausschließlich aus virtuellen Co-Investment Unterbeteiligungen, die den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern während ihrer Tätigkeit als Vorstand der AURELIUS Management SE im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt wurden. Die weiteren fixen erfolgsunabhängigen Bezüge des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 26,3 Millionen Euro (Vorjahr: 23,1 MEUR) aufgewendet. Es handelt sich vollständig um kurzfristig fällige Leistungen nach IAS 24.17(a). Die variable Vergütung resultiert im Wesentlichen aus virtuellen Co-Investment Unterbeteiligungen, die den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt wurden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2023 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 MEUR), die sich zu gleichen Teilen auf alle Aufsichtsratsmitglieder verteilt. An die Organe der Mutter- und Tochterunternehmen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt, ebenso wurden keine Bürgschaften oder Gewährleistungen für diesen Personenkreis übernommen.

56. Fehlende Anhangangaben nach IFRS 3.59 ff. und IFRS 8.23 (i)

Die nach IFRS 3.59 ff. erforderlichen Angaben hinsichtlich der Art und der finanziellen Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen werden in diesem Anhang nicht oder nicht individualisiert dargestellt. Gleiches gilt für die nach IFRS 8.23 (i) segmentspezifisch anzugebenden wesentlichen zahlungsunwirksamen Erträge. Dies betrifft insbesondere die Erträge aus bargain purchases. Die Gesellschaft verzichtet auf diese Angaben, da sie der Ansicht ist, dass diese Angaben zu wirtschaftlichen Nachteilen bei zukünftigen Unternehmenserwerben oder Unternehmensveräußerungen führen können.

57. Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 1,9 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 MEUR). Neben Abschlussprüfungsleistungen wurden im Geschäftsjahr sonstige Leistungen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 MEUR) erbracht.

58. Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

In den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der Gesellschaft werden die in der folgenden Aufstellung aufgeführten Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen einbezogen:

Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
AEO InvestCo GmbH ³	Grünwald	EUR	100,00 %	41.497.111	- / -
AHI Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	22.670	-3.356
Akad Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	25.000	41.157.472
Ardent Holdings Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	USD	100,00 %	-6.303.659	-476.105
Ardent Maritime Africa Pty Ltd. ²	Kapstadt / Südafrika	ZAR	100,00 %	- / -	- / -
Ardent Maritime Netherlands B.V.	IJmuiden / Niederlande	USD	100,00 %	3.047.207	65.359
Ardent Servicos Maritimos Ltda. ²	Rio de Janeiro / Brasilien	USD	100,00 %	- / -	- / -
Ardent Worldwide Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	USD	100,00 %	351.573	-1.882.701
Armstrong Architectural Products S.L.	Madrid / Spanien	EUR	100,00 %	3.381.042	210.718
Athena Holdings B.V.	Venlo / Niederlande	USD	100,00 %	15.957.407	9.613.758
AURELIUS Advisory AG ³ (zuvor: AURELIUS Development Thirty-Eight GmbH)	Grünwald	EUR	100,00 %	82.286	- / -
AURELIUS Alpha B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	145.438	-10.954
AURELIUS Alpha International GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	12.063.668	9.517.990
AURELIUS Alpha Invest GmbH	Grünwald	EUR	91,07 %	66.448.114	-397.318
AURELIUS Alpha Invest New GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Alpha Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1.909.709	36.606
AURELIUS Beta International GmbH (in Liquidation)	Grünwald	EUR	92,00 %	371.792	726.471
AURELIUS Beta Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-30.020	9.146
AURELIUS Beteiligungsberatungs AG	München	EUR	100,00 %	811.857	205.464
AURELIUS Deer Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-57.883	-31.232
AURELIUS Development Eight GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	37.260	-9.698
AURELIUS Development Eleven GmbH	Grünwald	EUR	92,00 %	1.998.121	130.280
AURELIUS Development Fifteen GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	35.573	-3.870
AURELIUS Development Fifty GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fifty-One GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fifty-Three GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fifty-Two GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Four GmbH	Grünwald	EUR	92,82 %	32.712	35.243
AURELIUS Development Fourty GmbH	Grünwald	EUR	73,25 %	102.557	-4.704
AURELIUS Development Fourty-Eight GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-Five DS GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.889	-4.111
AURELIUS Development Fourty-Five GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	67.241	-2.759
AURELIUS Development Fourty-Four GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	120.779	-4.221
AURELIUS Development Fourty-Nine GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-One GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	27.213	-7.787
AURELIUS Development Fourty-Seven GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-Six GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-Three GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.932	-4.068
AURELIUS Development Fourty-Two GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.932	-4.068
AURELIUS Development Seven GmbH	Grünwald	EUR	93,70 %	-611.320	-652.472
AURELIUS Development Seventeen GmbH	Grünwald	EUR	93,80 %	-16.706.467	1.287.667
AURELIUS Development Six GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	1.571.454	102.273



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
AURELIUS Development Sixteen DS GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.473	-3.970
AURELIUS Development Sixteen GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	81.808	-2.662
AURELIUS Development Ten GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	37.023	-3.507
AURELIUS Development Thirty-Five GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	27.641	-4.239
AURELIUS Development Thirty-Four GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	29.384	-1.967
AURELIUS Development Thirty-One GmbH	Grünwald	EUR	74,00 %	368.751	-346.538
AURELIUS Development Thirty-Three GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	101.719	-5.867
AURELIUS Development Thirty-Two GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	26.475	-4.429
AURELIUS Development Three GmbH ²	Grünwald	EUR	91,95 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Twelve GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	37.314	-3.559
AURELIUS Development Twenty-Five GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	60.568	-2.251
AURELIUS Development Twenty-Four GmbH (in Liquidation)	Grünwald	EUR	92,00 %	25.379	-9.700
AURELIUS Development Twenty-Six GmbH	Grünwald	EUR	73,50 %	565.739	-22.886
AURELIUS Development Twenty-Three GmbH	Grünwald	EUR	92,00 %	5.502.969	4.314.896
AURELIUS Development Twenty-Nine GmbH	Grünwald	EUR	74,00 %	256.830	-278.009
AURELIUS Epsilon International GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-11.677.169	-83.363
AURELIUS Epsilon Invest GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-6.209.496	85.911
AURELIUS Equity Opportunities AB	Stockholm / Schweden	EUR	100,00 %	113.770	-1.711.674
AURELIUS Eta UK Investments Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-44.340	-4.321.472
AURELIUS Finance Company Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	8.653.223	1.038.064
AURELIUS Finance Property One Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-126.884	-275.110
AURELIUS Gamma International GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	2.509.521	917.023
AURELIUS Gamma Invest GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	1.170.773	49.794
AURELIUS Gamma Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	92,00 %	347.254	490.130
AURELIUS Impala Holding Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-5.534	-5.534
AURELIUS Initiative Development GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	542	-2.093
AURELIUS Investment NL 1 B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	68.341.075	4.334.740
AURELIUS Investment NL 3 B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	5.357	-7.737
AURELIUS Investments Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	3.147.283	-463.584
AURELIUS Lion Holdings Ltd. ²	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Lion One Ltd. ²	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Lynx Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
AURELIUS Mamba Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
AURELIUS Management SE ³	Grünwald	EUR	70,00 %	132.000	27.456
AURELIUS Mittelstandskapital GmbH	Grünwald	EUR	51,00 %	-3.056.805	-536.899
AURELIUS MK Two GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-729.694	-35.131
AURELIUS Nederland B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	63.351	10.433
AURELIUS Newfoundland Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
AURELIUS Nordics AB	Stockholm / Schweden	SEK	100,00 %	244.946	- / -
AURELIUS Portfolio Management AG	München	EUR	100,00 %	923.400	138.186
AURELIUS Psi Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1.483	4.104
AURELIUS Services Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	419.046	296
AURELIUS Transaktionsberatungs AG	München	EUR	100,00 %	396.884	27.806
Autostructures UK Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	3.856.000	-430.000
Avelgemse Transportmaatschappij NV	Brüssel / Belgien	EUR	100,00 %	1.087.288	27.423
B + P Baulogistik GmbH ³	Wandlitz	EUR	100,00 %	204.720	- / -
Balticdesign Institut Sp Z.o.o.	Stettin / Polen	PLN	100,00 %	5.353	21.902
BCA Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	232.553	-13.450
BCA Pension Trust Ltd.	Swindon / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	100	- / -

Firma	Sitz	Währung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
BMC Benelux BV (verschmolzen mit: YouBuild NV (verschmolzen mit: Binje Ackermans SA))	Brüssel / Belgien	EUR	100,00 %	10.170.107	5.187
Book Club Trading Ltd.	Swindon / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	2.711	-11.457
BPG Baulogistik Berlin GmbH ³ (zuvor: LoXite GmbH)	Berlin	EUR	100,00 %	25.000	- / -
BPG Building Partners Group GmbH	Wandlitz	EUR	75,00 %	-2.965.791	-4.259.160
BPG Containervermietung Berlin GmbH ³ (zuvor: CHB Container Handel und Vermietung Berlin GmbH)	Grünwald	EUR	100,00 %	30.720	- / -
BPG Gerüstbau Berlin GmbH ³ (zuvor: B + P Gerüstbau GmbH)	Wandlitz	EUR	100,00 %	1.537.218	- / -
BPG Gerüstbau Bobenheim-Roxheim GmbH ³ (zuvor: GSB Gerüstbau GmbH)	Grünwald	EUR	100,00 %	11.402	- / -
BPG Gerüstbau Hamburg GmbH ³ (zuvor: B + P Gerüstbau Hamburg GmbH)	Hamburg	EUR	100,00 %	3.834	- / -
BPG Gerüstbau München GmbH ³ (zuvor: Gustav Raetz Gerüstbau GmbH)	München	EUR	100,00 %	29.401	- / -
BPG Gerüstbau Schmölln GmbH ³ (zuvor: BSB Bau- und Spezialgerüstbau GmbH)	Schmölln	EUR	100,00 %	2.920.679	- / -
Brice Manufacturing Company LLC ²	Los Angeles / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	- / -	- / -
Burcot Hall Hospital Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	935	- / -
CalaChem Holding Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	5.505.157	-412.565
CalaChem Ltd.	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	14.162.368	460.336
CalaChem Pension Trustees Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	1
Calumet Photographic B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	-756.606	-104.371
CALUMET Photographic GmbH	Hamburg	EUR	100,00 %	21.187.609	2.505.621
Calumet Photographic Ltd.	Milton Keynes / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	13	- / -
Calumet Wex Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-2.153.259	-2.269.663
Camera Tools Holding B.V.	Apeldoorn / Niederlande	EUR	100,00 %	1.391.471	427.565
CameraNU.nl Amsterdam B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	850.084	422.202
CameraNU.nl Apeldoorn B.V.	Apeldoorn / Niederlande	EUR	100,00 %	949.836	440.236
CameraNU.nl B.V.	Urk / Niederlande	EUR	75,00 %	5.460.522	2.344.565
CameraNU.nl Groningen B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	-82.863	48.974
CameraNU.nl Marketplaces B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	841.370	294.865
CameraNU.nl Rotterdam B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	224.816	147.369
Ceilings Solutions GmbH	Porta Westfalica	EUR	100,00 %	3.047.342	47.883
Combine Asset Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1.449.504	1.449.503
Combine Holding Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
Conaxess Holding Sweden AB	Stockholm / Schweden	SEK	100,00 %	124.530.000	95.235.000
Conaxess Trade Austria GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	-7.039.730	246.857
Conaxess Trade Denmark A/S	Soborg / Dänemark	DKK	100,00 %	157.228.000	23.938.000
Conaxess Trade Denmark Beverage A/S	Soborg / Dänemark	DKK	75,00 %	46.352.000	14.682.000
Conaxess Trade Holding AB	Malmö / Schweden	SEK	100,00 %	132.726.000	115.928.000
Conaxess Trade Norway AS	Oslo / Norwegen	NOK	100,00 %	47.148.661	33.382.608
Conaxess Trade Sweden AB	Stockholm / Schweden	SEK	100,00 %	59.382.663	-12.967.824
Conaxess Trade Switzerland AG	Neuendorf / Schweiz	CHF	100,00 %	4.215.919	884.282
Converter Relay Electric Group GmbH	Grünwald	EUR	91,95 %	1.366.033	-4.998
ConverterTec Bulgaria EOOD	Sofia / Bulgarien	BGN	100,00 %	2.885.319	1.538.324



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
ConverterTec Deutschland GmbH	Kempfen	EUR	100,00 %	1.933.315	-1.130.050
ConverterTec Energy Solutions India Private Ltd.	Pune / Indien	INR	100,00 %	3.434.724	-4.420.729
ConverterTec Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	4.511.907	5.389.332
ConverterTec Holding Ltda.	Fortaleza / Brasilien	BRL	100,00 %	5.880.824	1.734.575
ConverterTec Japan LLC	Chiba-Ken / Japan	JPY	100,00 %	58.034.042	6.171.838
ConverterTec Poland Sp. z o.o.	Niepolomice / Polen	PLN	100,00 %	10.362.651	3.315.651
ConverterTec Service GmbH ²	Kempfen	EUR	100,00 %	- / -	- / -
ConverterTec USA, Inc.	Delaware / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	849.487	-192.052
Cyfrowe.pl Sp. z o.o.	Danzig / Polen	PLN	75,00 %	23.565.118	728.697
Dehler Yachts GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	-1.250.263	-1.022
Delvita GmbH (in Liquidation)	Grünwald	EUR	100,00 %	111.640	2.083
Distrelec Group Holding B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	58.231.385	23.481
Earls Gate Developments Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Industrial Services Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Utilities Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Waste Treatment Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Water Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-109.165	-13.554
European Imaging Group Ltd.	Milton Keynes / Vereinigtes Königreich	GBP	97,02 %	9.801.000	-2.938.000
FKB Indústria de Equipamentos Ltda.	Sao Paulo / Brasilien	BRL	100,00 %	12.046.000	564.000
Fomag Sp. z o.o.	Danzig / Polen	PLN	100,00 %	119.841	7.337
GA Industries Holdings LLC	Cranberry Township / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	8.901.000	- / -
GastroHeld AG	Zürich / Schweiz	CHF	100,00 %	1.134.733	498.251
GastroHeld GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	364.791	281.941
GastroHero GmbH	Holzwickede	EUR	80,00 %	7.362.748	-1.386.216
GastroHero SARL	Paris / Frankreich	EUR	100,00 %	246.459	212.265
Gastronomie Partner Verwaltungs GmbH	Holzwickede	EUR	100,00 %	10.034	-1.122
GHOTEL Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	5.194.403	351.971
GIP Development SARL	Luxemburg / Luxemburg	EUR	100,00 %	-1.983.505	-1.670.526
GIP Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	130.246	-12.480
Grundstücksgesellschaft Kempfen GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	176.641	2.635.231
Grundstücksgesellschaft Salmthal GmbH & Co. KG	Salmthal	EUR	100,00 %	1.000	- / -
GTN IT Services B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	827	-5.969
H&F Shoes (Thailand) Co Ltd.	Bangkok / Thailand	THB	100,00 %	190.547.614	100.804.855
H&S Shoes (M) Sdn. Bhd (in Liquidation)	Kuala Lumpur / Malaysia	MYR	100,00 %	-4.965.160	272.791
HAECO Cabin Solutions LLC.	Greensboro / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	44.139.639	-2.831.204
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG	Greifswald	EUR	100,00 %	5.113	- / -
Hanse Active Holding GmbH ⁴ (zuvor: AURELIUS Active Holding GmbH)	Greifswald	EUR	100,00 %	219.959	181.660
Hanse Active Management GmbH ⁴ (zuvor: AURELIUS Active Management GmbH)	Greifswald	EUR	100,00 %	58.580	239.431
HanseYachts AG	Greifswald	EUR	79,40 %	5.682.327	-15.317.558
HanseYachts Marken Portfolio AG & Co. KG	Greifswald	EUR	100,00 %	34.069.001	596.386

Firma	Sitz	Währung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
HanseYachts Sp.Z.o.o.	Goleniów / Polen	PLN	100,00 %	11.186.230	421.035
HanseYachts US LLC.	Savannah / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	762.165	464.706
HBI Holz-Bau-Industrie GmbH & Co. KG	Bremen / Deutschland	EUR	100,00 %	5.985.146	343.451
HBI Holz-Bau-Industrie Beteiligungs GmbH	Bremen / Deutschland	EUR	100,00 %	42.874	-1.684
Health and Fashion Shoes Italia SpA (verschmolzen mit: Health and Fashion Shoes France SAS)	Mailand / Italien	EUR	100,00 %	9.101.345	1.771
Heteyo Europe Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	707.340	182.340
Heteyo Holding B.V.	Venlo / Niederlande	EUR	100,00 %	204.185	-77.825
Heteyo Invest B.V.	Venlo / Niederlande	EUR	100,00 %	-4.800	-243
Heteyo R Ltd.	Leicester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-10.154	-10.157
HÜPPE (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai / Volksrepublik China	CNY	100,00 %	-2.095.162	-289.688
HÜPPE Belgium N.V.	Zaventem / Belgien	EUR	100,00 %	2.638.644	738.559
HÜPPE B.V.	Alblasserdam / Niederlande	EUR	100,00 %	259.928	220.976
HÜPPE France SARL	Strasbourg and Nanterre (branch) / Frankreich	EUR	100,00 %	816.000	470.585
HÜPPE GmbH	Bad Zwischenahn	EUR	100,00 %	5.061.189	-3.329.813
HÜPPE Insaat Malz. San. Tic. A.S.	Kapaklı Çerkezköy / Tekirdağ / Türkei	TRY	100,00 %	196.862.630	87.352.787
HÜPPE Intellectual Property GmbH (zuvor: HÜPPE Services Solutions GmbH)	Bad Zwischenahn	EUR	100,00 %	25.000	-2.187
HÜPPE Spain S.L.U.	Barcelona / Spanien	EUR	100,00 %	-18.183	-25.051
HÜPPE spółka z.o.o.	Skórzewo / Polen	PLN	100,00 %	1.072.164	177.144
HÜPPE sro	Slany / Tschechische Republik	CZK	100,00 %	3.157.449	3.057.449
HY Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-10.186.377	-6.371.970
Jowi Consultancy B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	18.000	465.182
Klamflex Pipe Couplings (Pty) Ltd.	Krugersdorp / Südafrika	ZAR	100,00 %	5.685.000	-8.323.000
LD Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	3.807.991	-202.644
Mediterranean Yacht Service Center SARL	Canet en Roussillon / Frankreich	EUR	100,00 %	-3.018.807	-116.025
Moody Yachts GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	9.775	-277
moveero A/S	Lunderskov / Dänemark	DKK	100,00 %	120.330.496	70.096.543
moveero Inc.	Armstrong / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	-23.654.000	1.545.000
moveero Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-1.561.000	-242.000
moveero S.r.l.	Macclodio / Niederlande	EUR	100,00 %	149.215	4.839
MRG Holding Ltd.	Bury St Edmunds / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	180.533	-1.220
Nedis AB	Kista / Schweden	SEK	100,00 %	7.124.000	-1.292.000
Nedis B.V.	s-Hertogenbosch / Niederlande	EUR	100,00 %	5.063.694	-8.034.387
Nedis Elfogro GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	312.595	70.716
Nedis GmbH	Bremen	EUR	100,00 %	464.853	44.801
Nedis Iberia S.L.	Barcelona / Spanien	EUR	100,00 %	310.952	31.175
Nedis Italia Srl.	Lainate / Italien	EUR	100,00 %	662.237	32.931
Nedis Kerr sro.	Miodrice / Tschechische Republik	CZK	100,00 %	9.740.858	467.089
Nedis Kft.	Budapest / Ungarn	HUF	100,00 %	285.655.000	-37.368.000
Nedis NV	Geel / Belgien	EUR	100,00 %	399.864	-11.328
Nedis Oy	Savonlinna / Finnland	EUR	100,00 %	441.109	-52.711
Nedis SAS	Nantes / Frankreich	EUR	100,00 %	755.567	-91.299
Nedis UK Ltd.	Leicester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	414.421	-6.670
OD Participations (France) SAS	Senlis / Frankreich	EUR	100,00 %	55.332.751	-26.530.106



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
Old Book Club Associates Ltd.	Swindon / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-178.647	-134.884
OOO VAG Armaturen RUS	Samara / Russische Föderation	RUB	100,00 %	231.102.000	226.737.000
Oy Conaxess Trade Finland AB	Helsinki / Finnland	EUR	100,00 %	5.917.179	1.395.680
Privilège Marine Holding GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	-624	-12.236.162
Pullman Fleet Solutions Ltd.	Doncaster / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-6.241.869	-655.390
Regain Polymers Holding Ltd.	Castleford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	336.420	342.181
Remi Claeys Aluminium NV	Lichtervelde / Belgien	EUR	100,00 %	16.015.875	1.828.033
Rivus Fleet Solutions Ltd.	Solihull / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	22.772.573	2.485.836
Rivus Midco Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-7.482.278	-10.849.183
RTS Indústria e Comércio de Válvulas Ltda.	São Paulo / Brasilien	BRL	100,00 %	13.632.000	1.789.000
Salmtal Grundstücksbeteiligungs-GmbH	Salmtal	EUR	100,00 %	13.137	-4.120
Sankey Holding Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-17.767.000	-895.000
Sansa Europe Sp. z o.o.	Łódź / Polen	PLN	100,00 %	1.473.088	-221.034
Sealine Yachts GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	16.608	- / -
Secop Beteiligungs GmbH ³	Grünwald	EUR	100,00 %	7.573.997	- / -
Secop Verwaltungs GmbH ³	Grünwald	EUR	100,00 %	2.600.000	- / -
SEG Electronics GmbH	Kempen	EUR	100,00 %	1.342.201	2.553.167
Silvan A/S	Aarhus / Dänemark	DKK	100,00 %	58.000.567	-2.753.796
Silvan Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-1.044.173	-1.008.077
Studienkreis Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	60.103	-4.334
Tablet Finance Holdings Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-859.341	-859.342
TeCo Asia Ltd.	Hong Kong / Volksrepublik China	USD	100,00 %	1.495.477	205.027
TeCo Asia Technology(Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen / Volksrepublik China	CNY	100,00 %	5.711.451	821.208
TeCo CDC B.V.	s-Hertogenbosch / Niederlande	EUR	100,00 %	- / -	- / -
TeCo Holding B.V.	s-Hertogenbosch / Niederlande	EUR	100,00 %	38.287.554	-3.215.745
Thompson Chassis Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	100	- / -
Unilux GmbH	Salmtal	EUR	100,00 %	2.780.623	1.755.880
VAG do Brasil Holding Ltda.	Sao Paulo / Brasilien	BRL	100,00 %	41.498.000	-10.296.000
VAG GmbH ³	Mannheim	EUR	100,00 %	15.220.000	0
VAG Holding GmbH	Mannheim	EUR	100,00 %	88.357.418	79.754.793
VAG Valves Middle East DMCC	Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	AED	100,00 %	3.705.000	4.274.000
VAG sro.	Hodonin / Tschechische Republik	CZK	100,00 %	283.218.499	-88.047.444
VAG USA LLC	Mars / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	8.520.000	381.000
VAG ValvesMalaysia Sdn. Bhd.	Petaling Jaya / Malaysia	MYR	100,00 %	773.000	64.000
VAG Valves India (Private) Ltd.	Telangana / Indien	INR	100,00 %	175.316.000	4.981.000
VAG Valvot Italia Srl.	Mailand / Italien	EUR	100,00 %	132.000	8.000
VAG Water Systems (Taicang) Co. Ltd.	Taicang / Volksrepublik China	CNY	100,00 %	161.431.000	44.551.000
VAG Armaturen AT GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	768.000	668.000
Vandevoorde Bouwmaterialen NV	Wortegem-Petegem / Belgien	EUR	100,00 %	2.616.958	204.326
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	55.337	3.500
Vocas Sales & Services B.V.	Hilversum / Niederlande	EUR	70,00 %	2.427.412	1.019.141
Vocas Systems B.V.	Hilversum / Niederlande	EUR	70,00 %	260.517	91.075
Warehouse Express Ltd.	Norwich / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	17.753.000	4.540.000
WKF Anlagentechnik GmbH ³	Schmölln	EUR	100,00 %	355.875	- / -
Wychem Holding Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	68.976	-62.299
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	-6.706.245	-65.193
Zentia Ltd.	Uxbride / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	5.245.200	2.821.000

Firma	Sitz	Währung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
Zentia Profiles Ltd.	Gateshead / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	5.250.051	1.057.716
ZIM Aircraft Seating GmbH	Markdorf	EUR	100,00 %	- / -	-6.193.626
ZIM America LLC ²	Dover / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	- / -	- / -
ZIM Flugsitz Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	38.870	-5.253
ZIM IP America Inc. ²	Chicago / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	- / -	- / -
Assoziierte Unternehmen					
AURELIUS Investment Lux One SARL	Leudelange / Luxemburg	EUR	29,40 %	146.314.730	-2.814.048
City Foto Digitaal Eindhoven BV	Eindhoven / Niederlande	EUR	49,90 %	966.745	233.550
Sonstige Beteiligungen					
AURELIUS Investment Advisory Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	40,00 %	-1.534.270	-1.068.733
Earls Gate Gridco Ltd.	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	50,00 %	- / -	- / -
Pronghorn Inc. ²	Wilmington / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	30,00 %	- / -	- / -
Borup Kemi Holding A/S	Borup / Dänemark	DKK	45,00 %	103.738.000	8.658.000
Trameo GmbH	Herdecke	EUR	50,00 %	- / -	- / -

¹ Angaben jeweils in lokaler Währung. Angaben jeweils in lokaler Währung. Bei den Fremdwährungsangaben sind folgende Kurse zu berücksichtigen: 1 Euro entspricht in ausländischer Währungseinheit: Brasilien 5,3618 BRL, Bulgarien 1,9558 BGN, Chile 977,5171 CLP, Dänemark 7,4529 DKK, Großbritannien 0,8690 GBP, Hong Kong 8,6314 HKD, Indien 91,9033 INR, Japan 156,3233 JPY, Malaysia 5,0775 MYR, Norwegen 11,2405 NOK, Polen 4,3395 PLN, Schweden 11,0959 SEK, Schweiz 0,9260 CHF, Singapur 1,4591 SGD, Südafrika 20,3475 ZAR, Thailand 37,9723 THB, Tschechien 24,7237 CZK, Türkei 32,6531 TRY, Ungarn 382,8484 HUF, USA 1,1050 USD, Vereinigte Arabische Emirate 4,0612 AED, Volksrepublik China 7,8509 CNY. Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis entsprechen jeweils den lokalen Abschlüssen.

² Seit Neugründung der Gesellschaft liegt kein veröffentlichter Abschluss vor.

³ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft liegt vor.

⁴ Ein Rumpfgeschäftsjahr liegt vor.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis ihrer Tochtergesellschaften auf. Er wird beim Handelsregister München in Abteilung B, Nr. 221100 hinterlegt und im elektronischen Unternehmensregister bekannt gemacht.



59. Ereignisse nach dem Abschlusstichtag

Am 23. Dezember 2023 hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA durch eine Tochtergesellschaft eine Vereinbarung zur Veräußerung wesentlicher Teile der Nedis-Gruppe an die Commaxx Group unterzeichnet. Die Transaktion konnte am 31. Januar 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA hat zum 15. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft entschieden, den Aktionären ein öffentliches Aktienerwerbsangebot für bis zu 6,6 Millionen Aktien der Gesellschaft zu unterbreiten. Die festgelegte Kaufpreisspanne von 15,36 Euro bis 15,26 Euro liegt am maximal zulässigen oberen Ende der Angebotspreisspanne. Die Obergrenze entspricht dem maximal möglichen Rückerwerbspreis je Aktie gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2023. Der endgültige Kaufpreis je Aktie, wird nach Ablauf der Annahmefrist von der Gesellschaft aufgrund der erklärten Annahmen und unter Berücksichtigung der Vorgaben des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 2023 innerhalb der Angebotspreisspanne festgelegt. Der Höchstbetrag dieses öffentlichen Aktienerwerbsangebots beträgt 80 Millionen Euro. Die Annahmefrist wurde mit Mitteilung zum 13. Februar 2024 bis zum 27. Februar 2024 verlängert. Bis zum Ablauf der Annahmefrist wurden 2.126.161 Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von 15,36 Euro erworben, was einem Gesamtpreis von 32,7 Millionen Euro entspricht.

Die HanseYachts AG, eine zum 31. Dezember 2023 79,40 Prozent Beteiligung der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, hat am 1. März 2024 beschlossen, den Widerruf der Zulassung ihrer Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu beantragen und hat in diesem Zusammenhang eine Delisting-Vereinbarung mit der HY Beteiligungs GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, abgeschlossen. In der Delisting-Vereinbarung, die am 11. März 2024 veröffentlicht wurde, hat sich die HY Beteiligungs GmbH verpflichtet, den Aktionären der HanseYachts AG im Wege eines öffentlichen Delisting-Angebots anzubieten, die Aktien der Gesellschaft gegen Zahlung einer Geldleistung in Euro in Höhe des gewichteten durchschnittlichen inländischen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft während der letzten sechs Monate je Aktie, wie er von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt wird, zu erwerben. Die Angebotsgegenleistung beträgt EUR 2,67 pro Stückaktie der HanseYachts AG. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 8. Mai 2024, 24:00 Uhr wurde das Delisting-Angebot für insgesamt 1.002.536 HanseYachts-Aktien angenommen. Dies entspricht einem Anteil von rund 5,26 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der HanseYachts AG sowie einem Gesamtpreis von 2,7 Millionen Euro. Werden diese Aktien zu dem Anteil der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA hinzuaddiert, hat sich der Bestand auf 16.133.212 HanseYachts-Aktien erhöht, was einem Anteil von rund 84,66 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der HanseYachts AG entspricht.

Am 21. Juni 2024 konnte der Verkauf der Rivus Fleet Solutions an die Metropolitan Police Service realisiert werden. Auf Konzernebene wird sich daraus im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich ein leichter positiver Effekt ergeben.

60. Genehmigung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 28. Juni 2024 durch die geschäftsführenden Direktoren der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Veröffentlichung freigegeben.

München, den 28. Juni 2024

AURELIUS Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA

Die Geschäftsführenden Direktoren

Matthias Täubl

Vorsitzender geschäftsführender Direktor (CEO)

Fritz Seemann

Geschäftsführender Direktor

Richard Schulze-Muth

Geschäftsführender Direktor (CFO)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ unter 1) beschriebenen Sachverhalts sowie mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile unter 2)“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ unter 1) dargestellten Sachverhalts sowie mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile unter 2)“ beschriebenen Sachverhalts unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ unter 1) dargestellten Sachverhalts sowie mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile unter 2)“ beschriebenen Sachverhalts insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ unter 1) dargestellten Sachverhalts sowie mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile unter 2)“ beschriebenen Sachverhalts, steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit einem den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammenge-

fassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

1) Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde die BMC Benelux SA, Brüssel/ Belgien, einbezogen. Die Prüfung des Berichtspakets durch den lokalen Prüfer konnte aufgrund der Einführung eines neuen ERP-Systems im Geschäftsjahr 2023 nicht fristgerecht abgeschlossen werden, sodass wir keine hinreichende Sicherheit über die Vollständigkeit, den Bestand, den Ausweis und die Bewertung der Posten der BMC Benelux SA, die in der Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernkapitalflussrechnung enthalten sind, gewinnen konnten. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen in der Konzerngesamtergebnisrechnung die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 112 Mio, Materialaufwand in Höhe von EUR 82 Mio und Personalaufwand in Höhe von EUR 18 Mio. In der Konzernbilanz betrifft der Sachverhalt im Wesentlichen die Posten Sachanlagen in Höhe von EUR 26 Mio, Vorräte in Höhe von EUR 22 Mio, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 25 Mio und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 22 Mio.

Wir können daher nicht ausschließen, dass Änderungen insbesondere an den vorgenannten Posten sowie der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung hätten vorgenommen werden müssen. Dieser Sachverhalt hat entsprechende mögliche Auswirkungen auf die zugehörigen Angaben im Konzernanhang.

2) Entgegen den Vorschriften der IFRS 3.59 ff. und des IFRS 8.23 (i) sind die erforderlichen Angaben hinsichtlich der Art und der finanziellen Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen, wie im Vorjahr, nicht oder nicht individualisiert enthalten bzw. wurden die wesentlichen zahlungsunwirksamen Erträge im Konzernanhang nicht segmentspezifisch angegeben.

Der Sachverhalt unter 1) beeinträchtigt möglicherweise und der Sachverhalt unter 2) beeinträchtigt die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns sowie die Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften zusammengefassten Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsi-

cherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 5. Juli 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hanshen
Wirtschaftsprüfer

Bergler
Wirtschaftsprüfer